Nazareth.

Andachts-Buch

für

christliche Mütter

die sich eine glückliche Geburt erbitten wollen.

Vierte, umgearbeitete Auflage

herausgegeben

von

D. J. Faustmann,
freiresign. Pfarrer in Würzburg.

Mit kirchlicher Genehmigung.

Würzburg.
Druck und Verlag von F. X. Bucher.
1889.



366. Stahlstich v. Carl Mayer's K.-A. in Nürnberg.

O Maria, ohne Sünde empfangen,
beschütze uns!

Verlag von Carl Mayer in Nürnberg.

Nazareth.

Andachts-Buch

für

christliche Mütter

die sich eine glückliche Geburt erbitten wollen.

Vierte, nmgearbeitete Auflage

herausgegeben

von

D. J. Faustmann,
freiresign. Pfarrer in Würzburg.

Mit kirchlicher Genehmigung.

Würzburg.
Druck und Verlag von F. X. Bucher.
1889.

Vorrede zur 4. Auflage.

Da seit dem Erscheinen der zweiten Auflage bereits vierzig Jahre verflossen waren, und dieses Büchlein eine Seltenheit geworden, so hat die F. X. Bucher'sche Verlagshandlung sehr wohl daran gethan, dasselbe im Jahre 1885 zum dritten Male vermehrt und verbessert neu aufzulegen. Und sieh da, nach Umfluß von drei Jahren ist bereits eine vierte Auflage nöthig geworden, die hier in veränderter Form und mit einigen Zusätzen vermehrt geboten wird.

Es läßt sich leicht denken, daß vorliegendes Büchlein den christlichen Müttern so lieb und werth geworden ist; denn dieses zu erreichen, dazu erscheint sein Inhalt geradezu eigens angethan. Jene Zeit, in welcher die christlichen Mütter dieses sinnige Andachtsbuch benützen sollen, ist eine hochernste, hoffnungsreiche und süße, aber auch eine ebenso

bange und gefahrvolle; sie hat in ihrem Schooße das Loos zweier Leben: das eine soll erhalten, das andere verliehen werden. Aber es kann auch der Tod zweier Leben am Ausgange jener hochwichtigen Zeit stehen, — ein Tod, der im schlimmsten Falle auch den Tod der Seele für Mutter und Kind zur Folge haben kann, — dann nämlich, wenn jene unvorbereitet, dieses ungetauft in die Ewigkeit hinübergehen sollte. In dieser bedenklichen Zeit, wo die gesegnete Mutter dem erwünschten und zugleich gefürchteten Tage entgegensieht, betet nicht allein die fromme, — nein, es betet auch die sonst leichtgesinnte Mutter. Auf daß sie aber gut und recht bete, dazu will sie vorliegendes Lehr-, Gebet- und Erbauungsbuch praktisch anleiten.

Es enthält in der Einleitung eine Belehrung über die Kinderlosigkeit nebst einem entsprechenden Gebete, und über den Kindersegen. Der I. Theil bringt Erwägungen für christliche Mütter, höchst nützliche Erinnerungen, Mahnungen und Rathschläge für gesegnete Ehefrauen, und fügt zugleich mehrere für diese Zeit geeignete Andachten und Gebete bei. Der II. Theil begreift in sich einen vortrefflichen Unterricht über die ersten Pflichten der Mutter nach der Geburt

eines Kindes. Daran reihen sich sogleich entsprechende Gebete — zur Danksagung, zur hl. Taufe und zur Aussegnung. Außerdem findet die christliche Mutter im III. Theile die auserlesensten Gebete und Anmuthungen für den täglichen Gebrauch gerade in jener Zeit und für die sonstigen Anlässe zur Andacht: Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communiongebete u. a. m. So ist denn für Alles gesorgt, um dieses Büchlein brauchbar und herzgewinnend zu machen.

Möge das Dargebotene mit Freude ergriffen, mit Nutzen gebraucht werden! Möge es ein nie fehlendes Braut- und Hochzeitgeschenk, wozu es sich ja ganz besonders eignet, sein und bleiben! Mögen die christlichen Müttervereine sich desselben annehmen, um dadurch der Erreichung ihrer hauptsächlichsten Ziele sich zu versichern! Möge der hochw. Seelsorgeklerus in Stadt und Land das segenbringende Werkchen empfehlen! Die weihevolle Stimmung der Mutter zur Zeit ihrer Hoffnung hat so manche Mutter für die Zukunft auf heilige Wege gebracht, und war oft die Veranlassung, daß der Gegenstand ihrer Hoffnung den Keim zur Heiligkeit schon im Mutterschooße erhielt.

Der Ertrag dieses Büchleins wird zum

Besten der armen Heidenkinder verwendet um durch die Rettung dieser unschuldigen Seelen den Segen des göttlichen Kinderfreundes auf die christlichen Mütter und ihre Kinder herabzuflehen.

Inhalts-Verzeichniß.

II. Theil.

Die christliche Mutter nach der Geburt eines Kindes.

III. Theil.

Allgemeine Andachtsübungen zum kirchlichen und häuslichen Gebrauch.

Seite.

Einleitung.

„Kindersegen, Gottes Segen", sagt ein altes Sprichwort so wahr und schön; aber wie die Neuzeit so vieles Altehrwürdige abgestreift, so wird auch diesem Satze wenig Bedeutung mehr beigelegt. Daraus entspringen zwei große Fehler, in welche viele Eltern verfallen, nämlich bei den Einen die unnützen Klagen, wenn Nachkommen erwünscht wären, die Ehe aber kinderlos bleibt; bei den Anderen, besonders den ärmeren, noch größerer Jammer über zahlreichen Kindersegen. Für beide Fälle sollen den christlichen Ehefrauen einige Worte zur Beherzigung gegeben werden.

1. Kinderlosigkeit.

Da dieses Büchlein nicht für kinderlose Ehefrauen, sondern für Mütter geschrieben ist, so handelt es sich hier auch nur um die längere oder kürzere Zeit, in welcher besonders junge Frauen auf den Segen der Ehe warten. Wird ihnen dieser nicht bald

zu Theil, so versündigen sich viele durch Ungeduld, Mißmuth, Murren und Klagen gegen Gott und durch Mißgunst gegen Andere, welche Kinder besitzen. Der Wunsch, Mutter zu werden, ist ja für eine Ehefrau erlaubt und Gott wohlgefällig, weil er dem Zwecke der Ehe entspricht; nur darf er nicht so ungestüm werden, daß er zur Sünde führt und soll mit Ergebenheit in den göttlichen Willen verbunden sein. Die Frau darf Gott um Kinder bitten, soll sich aber gleichzeitig durch Gebet, Tugend und gute Werke auf die ersehnte Mutterwürde vorbereiten.

Man versäume es aber auch nicht, schon bei der Copulation den sogenannten Brautsegen, der nur unter der heiligen Messe ertheilt werden darf, über sich sprechen zu lassen. Deßhalb wähle man zur Copulation eine solche Zeit, wo eine heilige Messe gelesen wird, welcher die Brautleute nach der Copulation anwohnen und während derselben die Benediktion empfangen können. In diesem kirchlichen Segensgebete heißt es unter Anderm: „Sie (die Braut) sei gesegnet mit Kindern und lauter und unbescholten in ihrem Wandel möge sie zur Ruhe der Seligen und zum Himmelreich gelangen. Möchten doch Beide ihre Kinder und Kindeskinder

bis in's dritte und vierte Geschlecht noch sehen und ein fröhliches Alter erreichen."

Ein schöner Brauch, der schon mehreren Müttern den Segen Gottes verschaffte, bleibe hier nicht unerwähnt, nämlich — einem armen Heidenkinde zur heil. Taufe zu verhelfen durch ein entsprechendes Opfer an den Kindheit-Jesu-Verein. Dieses Bestreben, sich vor Gott dem Herrn durch eine für den Himmel gerettete Seele, eines Kindes würdig zu machen, sollte das Gebet eifriger Mütter unterstützen und es würde gewiß manche Erhörung zur Folge haben.

Wie aber, wenn Gott nach seinem geheimen Rathschlusse solche Bitte einer Ehefrau nicht erhört, womit soll sie sich trösten? — Der erste, der beste und am Ende auch der einzige Trost ist die demuthvolle Unterwerfung unter den göttlichen Willen. Gott allein weiß, warum es so ist und nicht anders. Beuge dich in Ergebenheit seinem Rathschlusse, welcher jedenfalls weise ist und gnädig. Vielleicht hättest du deine Kinder, wenn du solche empfangen hättest, verzärtelt oder sonst übel erzogen; vielleicht wären sie, auch bei guter Erziehung, dennoch ausgeartet und hätten sich und dich unglücklich gemacht. Wer weiß das? Gott allein weiß es. Vielleicht ist deine Kinderlosigkeit deine

Prüfung, die Gott dir auferlegt und du hast sie zu tragen und für deine Seele zu benützen, wie eine Andere die Prüfung der Armuth, Krankhaftigkeit, Geringschätzung oder einen übelwollenden Gatten zu tragen hat. Bete also immerhin, um von Gott mit Nachkommen gesegnet zu werden; aber stelle es vertrauensvoll und in Ergebung Gott anheim, ob er dich erhören wolle oder nicht.

Gebet um den Kindersegen.

O Gott, der du den Ehestand zur Fortpflanzung des menschlichen Geschlechtes eingesetzt, und mich in diesen Stand berufen hast, verleihe mir durch die Verdienste und die Fürbitte der jungfräulichen Gottesgebärerin Maria und der heil. Mutter Anna, daß ich durch deine Allmacht mit Kindern gesegnet werde. Siehe herab, barmherzigster Vater, auf mein sehnsüchtiges Verlangen und erfülle meine Wünsche. Zur Dankbarkeit will ich die Kinder stets als Geschenke deiner unaussprechlichen Güte ansehen und zu deinem Dienste erziehen, damit dein heiliger Name durch mich von Geschlecht zu Geschlecht gelobt und gepriesen werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

2. Kindersegen.

Häufiger noch als die Klagen über Kinderlosigkeit ist die Unzufriedenheit der Mütter, die mit vielen Kindern gesegnet sind. Da ist es hauptsächlich die Sorge um das leibliche Leben und Fortkommen der Kinder, welche der Mutter Klagen und Murren gegen Gottes Rathschlüsse einflößt. Möchten solche Mütter doch den großen Undank erkennen, dessen sie sich dadurch gegen Gott, den Urheber des Lebens ihrer Kinder schuldig machen. Er hat ihre Ehe gesegnet, ihr eine größere Anzahl unsterblicher Seelen anvertraut und sie dadurch vor vielen Andern bevorzugt. Ist das nicht vielmehr ein Grund, Ihm zu danken für die Ehre, die Er ihr erwiesen, als durch Unzufriedenheit Seinen Zorn herauszufordern?

Wenn Gott noch mehr Kinder schenkt, wenn Er die Familie vermehrt und segnet, welch' eine schreckliche Sünde wird da oft begangen wider den Willen Gottes, eine Sünde, die man für Kleinigkeit hält und schamlos erzählt, deren man sich rühmt, daß man keine weiteren Kinder mehr habe. Ein Verbrechen, das die hl. Schrift nur ein- oder zweimal erwähnt mit Beifügung der göttlichen Strafgerichte. Nein, christliche Mütter, ihr habt nie zu viel Kinder, wenn ihr

sie nach Pflicht und Gewissen erzieht. Zahlreiche Kinder gedeihen bei guter Zucht in der Regel am besten. Immer hat der Herr gesegnet und wird segnen jene Familien, die Ihn fürchten, Ihn lieben, Ihm dienen, und Er, der die Lilien des Feldes kleidet und die Vögel des Himmels nährt, wird auch für Seine Kinder sorgen, wenn die Mutter nur Vertrauen auf Seine heilige Vorsehung hat. Gott verlangt nichts Unmögliches von ihr und wird zur rechten Zeit mit Seiner Gnade ihrer Schwäche zu Hilfe kommen.

Und welcher Lohn wartet einer Mutter in der Ewigkeit, wenn sie alle ihr anvertrauten Kinder dem Himmel zugeführt hat und mit ihnen ihre Glorie und Seligkeit theilen kann!

I. Theil.

Die christliche Mutter vor der Geburt des ersehnten Kindes.

Rathschläge für gesegnete Ehefrauen.

Groß und erhaben ist die Würde der Mutter; sie nimmt Theil an den Werken der Allmacht Gottes selbst, indem Er in ihrem Schooße Geschöpfe bildet, welche auf Erden Seinem Reiche angehören und in der Ewigkeit Ihn besitzen und verherrlichen sollen. Daraus ergibt sich auch die heilige ernste Pflicht der Mutter, die ihr von Gott anvertrauten Kinder diesem Ziele zuzuführen, und die schwere Verantwortung, wenn sie den Absichten Gottes entgegenarbeitet.

Von den meisten Heiligen liest man, daß ihre Mütter fromme, gottselige Frauen waren, die ihre Kinder schon vor der Geburt Gott dem Herrn weihten und durch die erste Erziehung die Grundlage künftiger Heiligkeit in's Kindesherz legten.

Ebenso lehrt die Erfahrung, daß nicht nur die guten, sondern auch die schlechten Anlagen und Eigenschaften der Eltern, besonders der Mutter, im Kinde sich zeigen, und die sorgfältigste Erziehung oft nicht im Stande ist, diese ererbten Neigungen aus dem Charakter des Kindes zu entfernen. Aus dieser sich immer wiederholenden Erscheinung ergibt sich von selbst die Wichtigkeit des mütterlichen Einflusses auf das leibliche und geistige Wohl des Kindes schon vom Anfange seines Daseins, der Empfängniß an. Mit diesem Augenblicke übernimmt sie die Verantwortung für das in ihr sich bildende zarte Wesen und beginnen die ersten Mutterpflichten, von deren Erfüllung oft die ganze Entwicklung des Kindes abhängt.

1. Sobald demnach eine christliche Ehefrau sich Mutter fühlt, ist ihre erste Aufgabe die, Gott dem Herrn vom Grund ihres Herzens zu danken für diese große Gnade und Ihm das werdende Kind schon bei seiner Entstehung zu weihen. Täglich soll sie es Seinem Schutze im frommen Gebete empfehlen, denn Er allein ist es, der das Kindlein in der unsichtbaren Werkstätte des mütterlichen Schooßes erhält, behütet und fortwachsen läßt bis zur Stunde, in der es das Licht der Welt erblicken soll. Auch

bete sie täglich ein Vaterunser und Ave Maria zu Ehren des hl. Schutzengels, der von Gott für dieses Kind bereits bestimmt ist, damit es durch dessen Schutz und Fürbitte zur hl. Taufe gelange.

Ebenso opfere sie das Kind und sich selbst recht oft dem göttlichen Herzen Jesu und Seiner jungfräulichen Mutter auf und rufe auch die Heiligen um ihren Schutz und ihre Fürsprache an. Um ihren Gebeten mehr Kraft und Wirksamkeit zu verleihen, sorge die christliche Mutter hauptsächlich dafür, daß sie in dieser Zeit im Stande der Gnade und Freundschaft Gottes bleibt und durch häufigen Empfang der heiligen Sakramente, Uebung der guten Meinung, Abtödtung ihrer bösen Neigungen und öfteres Aussprechen des heiligen Namens Jesu, sich selbst und ihr Kind heiligt und in das kleine empfängliche Herz desselbst die Keime eines frommen tugendhaften Gemüthes legt.

Gott wird einst strenge Rechenschaft von ihr fordern und ein schreckliches Urtheil ergehen lassen, wenn sie ihre Kinder unter ihrem Herzen statt mit der guten und heilsamen Nahrung der Gottesfurcht und Tugend zu nähren, mit Leidenschaft und Sünde vergiftet hätte.

Ferner soll die christliche Mutter sich

angelegen sein lassen, durch Almosen den Segen Gottes zu erlangen, indem sie besonders arme Wöchnerinnen unterstützt und wenn möglich durch eigner Hände Arbeit andern Müttern zu Hilfe kommt, die in Noth und Elend leben und mit schwerem Herzen der Geburt ihrer Kinder entgegensehen. Ist sie selbst arm und nicht im Stande, größere Opfer zu bringen, so theile sie von ihrem Wenigen mit, und Gott, der keinen Trunk Wassers, aus Liebe zu Ihm gereicht, unbelohnt läßt, wird mehr auf ihren guten Willen als auf die Gabe sehen und das Werk der Barmherzigkeit reichlichst an ihren Kindern vergelten.

Die gleiche Sorgfalt, wie für das geistige Wohl des Kindes, soll die christliche Mutter auch für die körperliche Entwicklung desselben an den Tag legen. So lange es sich in ihrem Schooße befindet, ist sein Leben äußerst schwach und deßhalb sehr leicht zerstörbar. Sie muß sich darum vor Allem, was dem zarten Wesen verderblich werden kann, gewissenhaft hüten. Sie darf nicht übermäßig arbeiten und es allzeit mit großer Vorsicht thun. Sie muß sich in Acht nehmen vor Springen, Fallen, Erhitzung und Erkältung, vor dem Genuß schädlicher Speisen und Getränke, vor aufregenden Gemüths-

erschütterungen, besonders vor allen Ausbrüchen des Zornes, Hasses oder anderer Leidenschaften. Die christliche Mutter muß Alles aufbieten, ihr Kind gesund an Leib und Seele zur Welt zu bringen und ihrer Liebe wird auch kein Opfer zu schwer werden, um dieses Ziel zu erreichen.

2. Es geht ein alter Fluch von Geschlecht zu Geschlecht, von der ersten Menschenmutter bis zur letzten. Es ist der Fluch des Herrn über die erste Sünde; im Gerichte, das über sie gehalten wurde, sprach der beleidigte Gott zum Weibe: „In Schmerzen sollst Du Kinder gebären!" (Genes. 3. 16.) Aber es ist uns ein Erlöser von der Sünde geboren worden, ohne Schmerzen von jener Mutter, zu der wir sagen: gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes, Jesus. Dieser Erlöser heilt alle Wunden, heiligt alle Schmerzen, mildert alles Leid. Seitdem Er weheloѕ geboren, gilt dem christlichen Weibe das gnadenvolle Versprechen: „Sie wird selig werden durch Kindergebären!" — Schwere Stunden aber gehen dem Augenblicke voraus, in dem die Mutter sich des Anblickes ihres Kindleins erfreuen und es zum ersten Male an's Herz drücken kann, gemäß der Worte der heiligen Schrift (Joh. 16. 21.): „Ein Weib, wenn es niederkommt, hat Traurigkeit, weil ihre

Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, denket sie nicht mehr der Angst, um der Freude willen, daß ein Mensch zur Welt geboren ist." Darum soll es sich jede Mutter angelegen sein lassen, wenn ihre Zeit herannaht, durch Verdoppelung ihrer Gebete und guten Werke sich eine glückliche Geburtsstunde zu erflehen.

Sie lasse, wenn sie die Mittel dazu besitzt, drei heilige Messen lesen zu Ehren der Geburt unseres Herrn Jesu Christi, der allerseligsten Jungfrau und des hl. Johannes des Täufers. Das Verdienst dieser heiligen Messen kann zugleich um Erlösung dreier Seelen aus dem Fegfeuer aufgeopfert werden, damit solche bei Gott um glückliche Geburt bitten mögen. Wer die Mittel nicht besitzt, wohne in dieser Meinung drei heil. Messen bei. Auch soll sie zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit drei Kerzen opfern, zugleich um Gott von Herzen Dank zu sagen, daß für uns Sünder der Herr sich bis zur Menschwerdung aus übergroßer unbegreiflicher Liebe erniedrigt hat und von der unbefleckten jungfräulichen Mutter geboren werden wollte. Sie rufe auch die Heiligen um Schutz und Hilfe an, besonders jene, welche in dieser Angelegenheit als Patrone verehrt werden, vor Allem die heilige Mutter Anna, die ihr

Kind ohne Makel der Erbsünde empfangen und unter dem Jubel der Engel geboren hat; dann die heilige Elisabeth, deren Sohn schon im Mutterschooße geheiligt worden, den heil. Nothhelfer Erasmus, die heil. Aloysius und Gebhard, die im Augenblicke ihrer Geburt durch Gottes besondere Hilfe vor sicherem Tode bewahrt blieben und seitdem schon vielen Müttern in der Geburtsstunde mit ihrer Fürsprache beistanden.

Da es nicht selten vorkommt, daß die Mutter das Leben ihres Kindes mit ihrem eigenen Leben erkaufen muß, so soll die christliche Mutter für alle Fälle Vorsorge treffen und ihre geistlichen und weltlichen Angelegenheiten vollständig in Ordnung bringen. Wenn sie sich dann durch den Empfang der heil. Sakramente gestärkt, verbanne sie alle unnöthige Angst und Sorge aus ihrem Herzen und übergebe getrost und vertrauensvoll ihr und ihres Kindes Leben in die Hände Desjenigen, ohne dessen Willen kein Haar von ihrem Haupte fällt.

Als die Mutter der heiligen Clara die Zeit der Geburt herannahen fühlte, fiel sie vor dem Bildnisse des am Kreuze hängenden Heilandes auf die Knie und bat inbrünstig, der Herr möge sie durch die Verdienste seines heiligsten Leidens vor der Gefahr einer

unglücklichen Geburt bewahren. Sie hörte darauf eine Stimme, welche sprach: „Weib, fürchte Dich nicht, denn Du wirst glücklich gebären!“ Folge auch Du, christliche Mutter diesem Beispiele nach, wenn Deine Geburtsstunde nahet und rufe Gott um Seinen mächtigen Schutz und Beistand an.

Großen Trost gewährt es auch, wenn man während der Geburt eine geweihte Kerze für die armen Seelen brennen läßt.

Die Schmerzen der Geburt trage die christliche Mutter mit großer Geduld und Ergebung in Gottes allerheiligsten Willen, und opfere dieselben öfters Christo dem Herrn auf, der uns am Stamme des heil. Kreuzes unter den entsetzlichsten Schmerzen geistiger Weise geboren hat. Sie unterlasse dabei nicht, ihre Schmerzen und Aengsten durch oftmalige Anrufung der göttlichen Hilfe erträglicher zu machen. Auch im Geiste der Buße und zum Heile ihres Kindes kann sie dieselben Gott darbringen. Wie viele Verdienste die Mutter in diesen schweren Stunden für sich und Andere sammeln kann, weiß nur Gott allein und wird sie einst in der Ewigkeit erst erkennen!

Gebet einer gesegneten Ehefrau.

Gütiger und barmherziger Gott, der Du

mir das Leben gegeben hast und vom Mutterleibe an meine Hoffnung bist, deiner weisen und liebevollen Vorsehung hat es gefallen, unsere eheliche Verbindung zu segnen. Preis und Dank sei Dir, o Allmächtiger! der Du Alles so gut und weise anordnest. Laß mich die Größe deiner Barmherzigkeit immer deutlicher einsehen, und derselben immer dankbarer entsprechen. Vollende, ich bitte Dich, das Werk, welches deine Liebe in mir angefangen hat, und verleihe mir die Gnade, daß ich alle Beschwerden und Mühseligkeiten, die mein gegenwärtiger Zustand mit sich bringt, zu deiner Ehre geduldig ertrage. Behüte mich nach deiner Milde vor Furcht, Schrecken und allem Bösen, und stärke mich, daß ich nicht nur jedem Genusse und jeder Freude, die meiner Leibesfurcht schaden könnten, gern entsage, sondern auch mich sorgfältig in Acht nehme vor allen Arten von Leichtsinn und Ausschweifung, vor Zorn, Gram und jeder heftigen Leidenschaft, und vor Allem, was mein Herz mächtig erschüttern könnte. Stärke mich mit deiner Gnade, daß ich hingegen zu dieser Zeit mehr als je mich befleißige, gelassen, enthaltsam, bescheiden, deinem göttlichen Willen ergeben, ehrbar, nüchtern und fromm zu sein. — Wird aber, o mein Gott,

die von deiner Weisheit bestimmte Zeit erscheinen, ach! so gib mir Stärke und Kraft zu einer glücklichen Niederkunft; unterstütze liebevoll die Schwachheit deiner Dienerin und mildere ihre Schmerzen. Laß mich, o Herr, mein Gott, die Freude erleben, daß das Kind gesund und wohlgestaltet das Licht der Welt erblicke und alsbald durch das heilige Sakrament der Taufe die Gnade der geistigen Wiedergeburt erlange. — Dafür, o mein Gott und Heiland, soll es Dir geweiht sein alle Tage seines Lebens, Dir allein, der Du dasselbe durch deine Allmacht erschaffen, und durch dein theueres Blut am Kreuze erlöset hast. Dein Eigenthum ist es, o Jesu, dein soll es bleiben in Ewigkeit. Ja, schon jetzt opfere ich Dir dasselbe gänzlich und ohne allen Vorbehalt auf, daß Du darüber nach deiner weisen und gütigen Vorsehung als Herr und Vater bestimmest, und weihe es in tiefster Demuth deiner heiligen Seitenwunde, damit es allezeit in deinem Herzen wohne und durch die Liebe dieses göttlichen Herzens vor jeder schweren Sünde bis in den Tod befreit bleibe. Ich bin fest entschlossen, o mein Gott, dasselbe nur zu deiner Ehre und nach deinem Willen und Wohlgefallen zu erziehen, sein Herz von der Welt und ihren Eitelkeiten abzuziehen, und

demselben nur Liebe zu Dir und heißes Verlangen nach den ewigen Gütern einzuflößen. Schenke mir, o mein Vater im Himmel! dein Licht und deine Weisheit, damit ich dieser Vorsätze mich einstens erinnere und sie getreu ausführe. — Ich bitte Dich um alles dieses durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, und durch jene unbeschreibliche Liebe, mit der Du selbst deinen eingeborenen Sohn in Kindesgestalt für uns ließest geboren werden. Segne mich, o mein Gott und Heiland, segne das Kind unter meinem Herzen und bewahre uns durch die Verdienste deiner heiligsten Mutter, welche Du gewürdiget hast, als reinste Jungfrau Dich selbst neun Monate in ihrem Schooße zu tragen, vor allen Uebeln des Leibes und der Seele. Amen.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für mich!

Gegrüßest seist du, Maria 2c. (Dreimal.)

Ein anderes Gebet.

O Gott, du Urheber des Lebens, durch deine Gnade fühle ich mich wieder Mutter. O ich bitte dich, behüte, schütze und segne auch mich und wende von mir Alles gnädig ab, was mir und meinem Kinde Verderben

bringen könnte, flöße meinem Herzen heilige Gesinnungen ein, damit sie auf mein Kind übergehen. Schenke mir die Gnade, daß ich dasselbe glücklich zur Welt bringe, und die Freude erlebe, abgewaschen im heiligen Sakramente der Taufe als dein Kind es dir, o himmlischer Vater, aufopfern und erziehen zu können. Ich opfere es dir jetzt schon demüthig auf; o nimm es an und auf unter deinen allmächtigen Schutz durch die Verdienste deines Sohnes Jesus Christus und durch die Fürbitte Maria, Anna und Joseph. Amen.

Neuntägige Andacht.

O Jesus! Sohn der Jungfrau Maria, wahrer Gott und Mensch! in Vereinigung der vollkommensten Meinung, in welcher Du uns das Vater unser zu beten gelehret, nehme ich mir vor, dieses heilige Gebet neunmal zu verrichten, zur Ehre der Allerheiligsten Dreifaltigkeit und um derselben Dank zu sagen für alle der seligsten Jungfrau Maria erwiesenen Gnaden, durch welche sie den menschgewordenen Gott durch den heiligen Geist empfangen, neun Monate unter ihrem Herzen getragen und seine jungfräuliche Mutter geworden ist.

Ebenso will ich neunmal den englischen

Gruß beten in Vereinigung der Meinung, mit welcher auf Anordnung der Allerheiligsten Dreifaltigkeit der Erzengel Gabriel dich gnadenvolle Jungfrau begrüßet und dir die Mutterschaft des ewigen Wortes verkündet hat. Durch diesen Gruß verlange ich dich ebenso zu ehren und zu erhöhen, wie dich die allmächtige Dreifaltigkeit über alle Geschöpfe erhöhet hat, indem sie dich solchen Grußes gewürdiget und dir die Mutterschaft Gottes angekündigt hat.

Dir, o allerseligste Jungfrau Maria, Mutter des menschgewordenen Wortes, opfere ich diese meine vorgenommene Andacht durch das Allerheiligste Herz deines göttlichen Sohnes Jesu zu deinem Lob und Ehre und bitte dich, daß du durch deine mächtige Fürbitte bei Gott mir deiner unwürdigen Dienerin, eine glückliche Geburt und erfreuliche Leibesfrucht erbitten wollest. Amen.

Nun bete neun Vater unser und Ave Maria und nach jedem folgendes Gebet:

Ehre sei Gott dem Vater, welcher dich zu seiner Tochter; Ehre Gott dem Sohne, welcher dich zu seiner Mutter; Ehre Gott dem Heil'gen Geiste, welcher dich zu seiner Braut erwählet und mit so vielen unaussprechlichen Gnaden bezahlt hat. Wie er war

im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebenedeit sei die Stunde, zu welcher der unsterbliche Gott im Leibe der Jungfrau Maria Mensch geworden, um für unser Heil zu leiden und zu sterben. Durch die allerheiligste Menschwerdung Deines Sohnes bitte ich Dich barmherzigster Gott, reinige mich von allen Sünden, damit ich durch Deine Gnade möge würdig werden, Dich mit reinem Herzen zu empfangen, Dir eine angenehme Wohnung zu sein und daß mein Gebet um eine glückliche Geburt möchte erhöret werden. Um diese Gnade bitte ich Dich allmächtiger Gott durch die unendlichen Verdienste Deines eingebornen Sohnes unsers Erlösers Jesu Christi und durch die Verdienste seiner jungfräulichen Mutter Maria. Amen.

Gebet.

Barmherziger Gott! Alle Haare unseres Hauptes sind gezählt und keines geht ohne Deinen heiligsten Willen verloren. Sei mir und meiner Leibesfrucht gnädig, verleihe mir eine glückliche Geburtsstunde und gib den Trost des hl. Geistes, damit ich die Schmerzen der Geburt, welche Du um der Sünde unserer Stammeltern willen den

Gebärenden auferleget hast, geduldig leiden möge. Stärke meine Leibesfrucht, daß sie lebend und gesund zur Welt komme und bei der heil. Taufe aus dem Wasser und dem hl. Geiste zum ewigen Leben wiedergeboren werde. Gewähre dieses, allbarmherziger Gott! auf die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, die Jesus neun Monate in ihrem jungfräulichen Leibe getragen und ohne Schmerzen geboren hat. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitte für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für uns!

Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,

Bitte für uns!

Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin, ohne Makel der Erbsünde empfangen,
Du Königin des heil. Rosenkranzes,
} Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist Du ꝛc.

V. Herr erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit: und du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen ausgießen, daß wir, die wir durch die Botschaft des Engels Christi Deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Bitte für uns, o heiliger Joseph!

R. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerseligsten Gebärerin geholfen werde, da-

mit das, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte gegeben werde. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Drei andächtige Gebete
zu der hl. Elisabeth, der hl. Mutter Anna und der allerseligsten Jungfrau Maria.

Heilige Mutter Elisabeth! Ich preise den allmächtigen Gott für die Gnade, die Er dir erwiesen hat, da Er dir durch eine glückliche Geburt den heiligen Johannes den Täufer geschenket hat. Um diese Gnade rufe ich dich an und bitte dich, erwirke mir durch deine vielvermögende Fürbitte, daß meine Leibesfrucht der Allmächtige segnen und mich sie glücklich zur Welt bringen lassen wolle. Amen. 1 Vater unser und Ave Maria.

Du glorreiche Mutter, heilige Anna, Großmutter Jesu und Mutter der Jungfrau Maria! Von ganzem Herzen lobe und danke ich Gott, daß Er dich durch die gnadenreiche Geburt und Mutterschaft der allerseligsten Jungfrau erfreuet hat. Deiner und deiner hochgepriesenen heiligen Tochter Fürbitte empfehle ich mich und die Frucht meines Leibes, daß der Allgütige durch so mächtige Fürsprache mich segnen und in der

Stunde der Geburt gnädig beschützen möge. Amen. 1 Vater unser und Ave Maria.

Allerseligste Jungfrau Maria! Du jungfräuliche Mutter des menschgewordenen Gottes! mit dir erfreue ich mich der unaussprechlichen Würde, mit der dich Gott begnadiget hat, da Er dich zur Mutter Seines geliebtesten Sohnes erwählet. Durch diese deine hocherhabene heilige Mutterschaft blicke ich, deine unwürdige Dienerin, vertrauensvoll zu dir und flehe um deine so vielvermögende Fürbitte, daß durch dieselbe der Allbarmherzige mir Gnade schenken und mich vor und in meiner Geburt in seinen allmächtigen Schutz nehmen wolle. Amen. 1 Vater unser und Ave Maria.

Tägliches Gebet zu der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Durch das allerheiligste Herz deines göttlichen Sohnes Jesu sei gegrüßt, o Maria, du jungfräuliche Mutter des menschgewordenen Gottes! Durch die allerheiligste Frucht deines Leibes segne †, bewahre †, erbitte und erhalte †, was ich unter meinem Herzen trage, und daß ich unter dem Beistand des Allmächtigen glücklich gebären möge. Erwirb mir durch deine mächtige Fürbitte, daß das Kind, das ich zur Welt bringe,

zur heiligen Taufe gelange und durch dieses heilige Sakrament mit dem Kleide der Unschuld angethan, dasselbe mit der Gnade Gottes nie mehr durch irgend eine Sünde verliere, sondern nach dem allerheiligsten Willen Gottes lebe und im Dienste Gottes deiner Nachfolge und Verehrung, zur Freude seiner Eltern heranwachse und gedeihe. O unbefleckte Mutter des eingefleischten Wortes, wende deine barmherzige Augen auf mich deine unwürdige Dienerin und erbitte mir bei Gott, daß ich möge seinen mächtigen Schutz in allen Angelegenheiten meiner Seele und Leibes gnädig erfahren. Ich flehe dich an, Mutter der Gnaden! durch deine wunderbarliche Mutterschaft, erlange mir und meiner Leibesfrucht den Schutz Gottes, eine glückliche Geburt und die Gnade, mein Kind zur Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit wohlgefällig aufzuopfern durch die Verdienste Jesu Christi, unsers Herrn. Amen.

Aufopferung dieser Andacht durch den heiligen Schutzengel.

Heiliger Schutzengel! ich bitte dich von ganzem Herzen, bringe diese meine Andacht vor den Thron des allmächtigen Gottes und begleite mein Flehen mit deiner mächtigen Fürbitte in Vereinigung der Fürbitte der

allerseligsten Jungfrau. Erflehe mir mit ihr gnädige Erhörung meines kindlichen Gebetes. — Sei jederzeit mein mächtiger Beschützer, bewahre mich und meine Leibesfrucht vor allem Uebel, muntere mich stets auf zu allem Guten, damit ich jederzeit die Gebote Gottes gehorsam beobachte, meine Kinder darin unterrichte, meinen Willen mit dem göttlichen Willen stets vereinige, Gott über Alles liebe, die Sünde eifrig fliehe und durch treue Erfüllung meiner Standespflichten Gott wohlgefalle und seine göttliche Gnade erlange. Sei bei meiner Geburt mein Beschützer und stärke mich in den Beängstigungen der Seele. Erbitte mir eine glückliche Geburt, meiner Leibesfrucht die heilige Taufe und daß ich mein Kind christlich erziehe und mit ihm einst das ewige Leben erlange. Amen.

Bitte zu allen Heiligen.

Seid mir gegrüßet, ihr vollendeten Heiligen Gottes! Zu euch wende ich mich vertrauensvoll und flehe eure mächtige Fürbitte an. Seid meine Helfer und bittet Gott um die Gnade, daß meine Leibesfrucht gedeihe und glücklich das Tageslicht erblicke zur Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Amen.

Segen.

Es segne mich und meine Leibesfrucht durch seine Allmacht Gott † Vater, leite uns durch seine Weisheit Gott † Sohn, erleuchte uns und bewahre uns vor allem Uebel der Seele und des Leibes in seiner Liebe Gott † heiliger Geist. Amen.

Die Hilfe des Herrn sei mit mir jetzt und allezeit. Amen.

Gebet um Erlangung einer glücklichen Geburt.

Mein allerheiligster Herr und in der Dreifaltigkeit einiger Gott! Gleich nach Erschaffung der Welt und des Menschen stiftetest Du den Stand der Ehe als das Mittel zur Erhaltung und Vermehrung des menschlichen Geschlechtes und verhießest unsern Stammeltern und in ihnen auch uns Deinen göttlichen Segen, indem du sprachst: „Wachset und vermehret euch und erfüllet die Erde.“ Als Dein Geschöpf stelle ich mich mit meiner Leibesfrucht Deiner Majestät vor, o mein Gott! und bitte dich demüthigst, Du wollest mich und dieselbe segnen und gnädigst verleihen, daß selbe glücklich zur Welt komme, die hl. Taufe erlange, dadurch ein Tempel des hl. Geistes werde und einst nach diesem irdischen Leben die ewige Seligkeit erlange. O mein Gott! ich sündige

Tochter Eva's opfere Dir auf die Frucht, die Du in meinem Leibe belebest und wünsche sie Dir so würdig darzubringen, als es gottesfürchtige und fromme Mütter gethan haben. Nimm sie unter Deinen mächtigen Schutz als eine Gabe und ein Opfer, mein Gott! bewahre mich und dieselbe durch den Beistand Deiner heiligen Engel vor allem Uebel und gib mir Deine Gnade, daß ich nicht durch irgend eine sündhafte Handlung Ursache an ihrer Verkümmerung oder ihrem Verderben sei. Darum bitte ich Dich demüthig, mein Gott! im Namen und durch die Verdienste Jesu Christi, Deines geliebten Sohnes. Nimm meine Leibesfrucht als ein angenehmes Opfer und komme ihr mit Deiner Gnade zu Hilfe, erwecke auch in ihr den Geist des Gehorsams, damit sie sich Dir zu Deinem Dienste weihe und Deine heiligsten Gebote halte.

Gib mir Gnade und Kraft, sie nach Deinem anbetungswürdigsten Willen zu erziehen, zu Deiner Ehre im alleinseligmachenden katholischen Glauben zu stärken, damit sie von Tag zu Tag an Frömmigkeit und Gerechtigkeit zunehmend stark im Guten werde. Auch opfere ich Dir, o mein Gott! alle Beschwerden, Schmerzen und Sorgen, mit denen nach Deiner weisesten Anordnung mein Stand

verknüpft ist, demüthigst auf. Stärke mich mit Deiner Gnade, damit ich Alles bereitwillig zu Deiner Ehre leide und von Deiner Vaterhand mit Freuden annehme. Dieses Opfer vereinige ich mit den Verdiensten des bittern Leidens Jesu Christi und seiner allerreinsten Mutter. Nimm es an, barmherzigster Gott! und heilige es durch Deinen allerheiligsten Segen. Amen.

Es beschütze und bewahre mich und meine Leibesfrucht Gott † Vater, Gott † Sohn und Gott † heiliger Geist. Amen.

Gebet zum gekreuzigten Heiland.

Gekreuzigter Heiland Jesus Christus! da ich fühle, daß die Stunde der Geburt für mich herannahet, nehme ich zu Dir, mein Gott! meine Zuflucht und bitte Dich durch Dein allerheiligstes Leiden am Kreuze, daß Du mir in dieser schweren Stunde ein Beschützer und Helfer sein wollest. Erinnere Dich, wie sich beim Anblick Deines bevorstehenden Leidens Deine menschliche Natur entsetzt und gesträubt hat. Auch ich bebe vor meiner Stunde, und die mögliche Gefahr meines Lebens schwebt mir vor der Seele. O Herr Jesus Christus! wie Du in der Stunde Deines bittern Leidens Deine Augen zu Deinem himmlischen Vater er-

hoben, so blicke auch ich auf Dein heiliges Kreuz und flehe um Hilfe zu Dir, mein leidender Heiland! Nachdem Du drei Stunden unter schrecklichen Schmerzen am Kreuze gehangen, riefest Du: „Mein Gott, mein Gott! warum hast Du mich verlassen?“ Ich aber rufe zu Dir: Ach Herr! verlasse mich nicht! Am Holze des Kreuzes hast Du unsere geistige Wiedergeburt zu Stande gebracht, und die wir durch die Sünde unserer Stammeltern todt waren, sind durch Deinen heiligsten Versöhnungstod zum Leben erwecket worden.

Durch dieses Dein heiligstes Leiden bitte ich Dich inbrünstig, daß Du über mich schwaches Geschöpf nicht mehr Leiden kommen lassen wollest, als meine Kräfte zu tragen vermögen. In Deine heiligsten fünf Wunden lege ich all' meine Schmerzen, in dieselben empfehle ich mich und mein Kind. Schütze uns und verleihe gnädigst, daß ich vor der Gefahr des Lebens möge gesichert sein und nach glücklicher Geburt mein liebes Kind die Gnade der heiligen Taufe erlange.

Gebet zu Maria und Anna.

Heilige Jungfrau Maria, Mutter Gottes und du, heil. Anna, die ihr euch auf euere glückselige und heilige Niederkunft so sehr

gefreuet habet, erbittet mir von Gott die Gnade, daß ich bei meiner nahen Niederkunft glücklich sein und mein Kind gesund und unverletzt zur Welt bringen möge. Gern will ich die Schmerzen leiden; ich opfere euch dieselben heute schon auf zur Erlangung der begehrten Gnade. O Maria und Anna, verlasset mich nicht und stehet mir bei in der Stunde der Bedrängniß. Amen.

Andächtige Verehrung der unverwesenen Hand der hl. Mutter Anna.

Hochgepriesene, heilige Mutter Anna! ich grüße dich andächtig durch die allerheiligsten Herzen Jesus und Maria und sage innigsten Dank Gott dem Allmächtigen für alle erhabenen Gaben und Gnaden, mit welchen Er dich ausgeziert, besonders daß Er dich zur Mutter der allerseligsten Jungfrau erwählt hat. Mit frommer Ehrfurcht verehre ich deine zur Ehre Gottes und unserem Troste bis auf den heutigen Tag unverwesene Hand. — Heilige Mutter! ehrerbietig küsse ich im Geiste mit andächtigem Kusse deine Hand, mit welcher du im Leben deine gebenedeite Tochter Maria in ihrer Kindheit gepfleget und zu unserem Troste erzogen hast. Mit dieser deiner Hand hast du auch Jesus, deinen allerheiligsten Enkel gepfleget.

Reichlich von Jesus gesegnet und begabt, ertheile auch mir, heilige Mutter, deinen Segen, die ich vertrauensvoll zu dir blicke und deiner mächtigen Fürbitte und deinem Schutze meine Seele und meinen Leib empfehle. Halte über mich deine gesegnete Hand und ertheile mir und meiner Leibesfrucht deinen heiligen Segen, damit ich in der Geburt und bei sonstigen Nöthen und Anliegen die Kraft deiner Fürbitte erfahre. Sei mit deinem Beistande gegenwärtig in meiner Sterbstunde und erbitte mir die Gnade, in bußfertigem und andächtigem Empfange der heiligen Sterbsakramente zu verscheiden, durch deine gütige Fürbitte mein Leben in der Gnade Gottes zu enden und aufgezeichnet zu werden im Buche des Lebens, um Gott, meinen Herrn in Ewigkeit zu loben und zu preisen. Amen.

O heilige Anna! unter deinen mächtigen Schutz stelle ich meine Leibesfrucht. Sei für sie eine mitleidige Fürbitterin bei deinem heiligsten Enkel Jesus und deiner gebenedeitesten Tochter Maria, damit sie glücklich möge zur Welt kommen, die hl. Taufe erlange und mit der Gnade Gottes ein Trost der Eltern und Kind Gottes werde und einst die ewige Seligkeit erlange. Amen.

Gebet einer Mutter um glückliche Geburt.

Mein Herr und Gott, nach Deinem Willen bin ich in den Ehestand getreten, und Du hast mir den Segen christlicher Eheleute zu Theil werden lassen. Ich danke Dir, mein Gott, für Deine große Barmherzigkeit und preise Deinen heiligsten Namen!

Aber bei aller Freude über Dein Geschenk ist doch auch mein Herz voll Furcht und Zagen!

Die schwere Stunde ist so nahe, — wie kann ich wissen, wie es mit mir und dem Kinde gehen wird! Das steht allein bei Dir, dem Herrn über Leben und Tod!

O mein Gott, sieh! ich will mich Dir ganz ergeben, — ich lege mein und des lieben Kindes Leben in Deine Hand! Du weißt es — wohl bliebe ich noch gern bei meinem Mann und wollte dem lieben Kindlein, das Du uns anvertrauen willst, eine treue, christliche Mutter sein! Hast Du es aber anders beschlossen, so will ich Dich schon jetzt alle Tage anflehen um volle, demüthige Ergebung in Deinen unerforschlichen, aber allezeit heiligen Willen.

Nur um das Eine bitte ich Dich, sei dann meiner armen Seele gnädig und nimm alle meine Mutterschmerzen, die ich schon

jetzt Dir aufopfere, als Sühnopfer für meine vielen Sünden an!

Heiliger Gebhard, zu dir wende ich mich jetzt mit ganz besonderem Vertrauen. Durch deine wunderbare Geburt, durch den Tod deiner frommen Mutter, durch die vielen und großen Wunder, die du an so vielen Müttern schon gewirkt hast — flehe ich dich an, auch mich jetzt nicht zu verlassen! Du großer Heiliger, ich setze all' mein Vertrauen auf dich und deine Fürbitte!

Ganz besonders aber befehle ich dir das Leben meines lieben Kindes an! O hilf doch, daß es gesund das Licht der Welt erblicke, und daß ihm alsbald das Licht der ewigen Welt aufgehen möge im Sakrament der hl. Taufe! Das ist meine größte Sorge, mein heißestes Gebet!

Lieber wollte ich mein eigenes Leben zum Opfer geben, wenn nur um diesen Preis das Leben meines Kindes erhalten und es zur hl. Taufe gelangen könnte!

Aber wenn Gottes Barmherzigkeit mich und mein Kindlein am Leben erhält, so will ich den Herrn preisen alle Tage, und mein eifrigstes Streben soll es sein, meine eigene Seele immer mehr zu heiligen und das kostbare Unterpfand des Himmels, das liebe

Kind, mit allem Fleiß für den Himmel zu erziehen!

Dieses Versprechen lege ich heute an deinem Altare nieder, an der Stätte, wo du, lieber heiliger Gebhard, das Licht der Welt erblickt hast!

Trage mein Versprechen und all' mein Flehen vor den Thron Gottes und laß mich jetzt mit Trost und Hoffnung wieder heim gehen in mein Haus, vertrauend auf die Hilfe des Herrn und auf deine mächtige Fürbitte. Amen!

Gebet zum hl. Franziskus von Paula.

Heiliger Vater Franziskus! du Zuflucht aller Bekümmerten, ein Trost der Betrübten und Helfer aller in Noth Schwebenden, zu dir komme ich bangend vor der Stunde, die mich erwartet. Wohl weiß ich, daß nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes das Weib in Schmerzen gebären solle, um der Sünde unserer Stammeltern willen. Diesem Verhängniß will ich mich auch in größter Demuth unterwerfen; flehe aber deine vielvermögende Fürbitte vertrauensvoll an und bitte dich, daß du mir mögest von Gott eine glückliche Geburt erflehen. Sei mein Beschützer und wende ab durch deine Fürsprache die Gefahr des Lebens, erwirke mir den

freudigen Anblick eines wohlgebildeten Kindes, lasse es zur heiligen Taufe gelangen, seine Unschuld bewahren und hilf mir mit den Meinen zum ewigen glückseligen Leben. Amen.

Andächtiges Gebet für eine in Geburtsnöthen befindliche Frau, welches die Angehörigen verrichten können.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du gewollt hast, daß das Weib in Schmerzen gebären soll, siehe gnädig herab auf diese Gebärende, die in ihren Schmerzen zu Dir um Beistand rufet. Deiner väterlichen Obsorge übergeben wir sie, Dein Geschöpf, herzlich vertrauend Deiner unaussprechlichen Güte und Barmherzigkeit, und bitten Dich inbrünstig, daß Du Dich ihrer in ihrer Noth erbarmen mögest. Verleihe, daß sie unter Deinem mächtigen Beistande glücklich gebäre, das Kind, so Du ihr in Deiner Güte schenkest, zur heil. Taufe gelange und in die Gemeinschaft Deiner hl. Kirche aufgenommen werde. — Jesus Christus, barmherzigster Erlöser! der Du uns am Holze des Kreuzes wiedergeboren hast zum ewigen Leben, erbarme Dich dieses Weibes, habe Mitleid mit dieser Deiner Dienerin, der Du unter unsäglichen Schmerzen drei Stunden in der größten Verlassenheit gelitten hast,

und erquicke sie mit Deinem Troste. Statt ihrer opfern wir Dir auf all ihre Angst und Schmerzen in Vereinigung mit Deinem allerheiligsten Leiden. Besonders aber empfehlen wir Deinem mächtigen Schutz ihre Leibesfrucht, damit sie nicht zu Grunde gehe, sondern durch eine glückliche Geburt zum zeitlichen und durch die heilige Taufe zum ewigen Leben gelange. O Gott hl. Geist, Du Tröster! der Du über die mit Mühsal Beladenen Dich milde erbarmest, erbarme Dich über dieses Weib der Schmerzen und lindere ihre Pein und erbarme Dich des Kindes, daß es lebe und Dir zum würdigen Tempel werde.

Heilige Gottesgebärerin! unsere mächtige Fürsprecherin! die du allein vom Fluche Eva's befreit geblieben, stehe dieser Gebärenden bei, erbitte ihr eine glückliche Geburt, erfreulichen Anblick ihrer Leibesfrucht und daß selbe der heil. Taufe möge theilhaftig werden.

Ihr Heiligen Gottes und mächtigen Fürbitter! besonders euch, die ihr von Gott die besondere Gnade empfangen, die Beschützer gebärender Frauen zu sein, bitten wir von ganzem Herzen durch jene Liebe, die ihr zu Gott und den Menschen traget, daß ihr möget diesem leidenden Weibe euren Schutz

und Fürbitte zuwenden, damit sie unter euerem mächtigen Beistande das Kind, so in ihr lebet, glücklich zur Welt und zur heiligen Taufe bringe. Amen.

Salve Regina
für eine gebärende Frau.

Fromme Frauen haben diese Andacht zu großem Troste für Gebärende verrichtet. Deßhalb wird dieses Gebet während einer Geburt nachdrücklich empfohlen.

Gegrüßest seist du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, Leben und Süßigkeit und unsere Hoffnung sei gegrüßt! Zu dir rufen wir elende Kinder Eva's; zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Sei unsere Fürsprecherin; kehre deine barmherzigen Augen zu uns und zeige uns nach diesem Elende Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes; o milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

V. In all unserer Trübsal und Angst

R. Eile uns zu helfen, o gebenedeiteste Jungfrau Maria!

Gebet.

Allergütigster Herr Jesus Christus! der Du Deiner gebenedeiten Mutter Maria aus großer Liebe, so Du zu ihr getragen, die

besondere Gnade verliehen hast, Dich ohne Schmerzen in unaussprechlicher Freude und Trost zu gebären, verleihe, wir bitten Dich demüthigst, daß dieser Gebärenden ihre Schmerzen möchten gelindert werden und sie ohne Lebensgefahr ihre Leibesfrucht zur Welt bringe. Das bitten wir durch Dich, o Heiland der Welt, Jesus Christus! der Du aus der Jungfrau Maria freudevoll geboren wurdest und mit dem Vater und heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c., Ave Maria 2c.

II. Theil.

Die christliche Mutter nach der Geburt eines Kindes.

Belehrung über die ersten Pflichten der Mutter nach der Geburt eines Kindes.

Ein unbeschreibliches Glück durchbebt das Mutterherz, wenn sie zum ersten Male den Gegenstand ihres bangen Hoffens und Sehnens, ihr neugeborenes Kind in die Arme schließen darf. Mit welchen Gefühlen der Dankbarkeit und Freude mag wohl Maria, die jungfräuliche Mutter in diesem Augenblicke Gott dem Herrn ihr geliebtes Kind aufgeopfert haben! So wird auch die christliche Mutter sofort nach der Geburt Gott inbrünstig dafür danken, daß Er sie aus der Gefahr des Lebens gnädig befreit und ihr Kind glücklich das Licht der Welt erblicken ließ. Sie weihe dasselbe zugleich Seinem heiligen Dienste und sorge vor Allem dafür, daß es so bald als möglich zur hei-

ligen Taufe gelange. Ist das Kind bei der Geburt so schwach, daß Gefahr für sein Leben vorhanden, so dringe sie darauf, ihm sofort die Nothtaufe zu spenden. Zu diesem Zwecke nehme eine der anwesenden Personen reines Wasser (gleichviel ob geweiht oder nicht) und mache im Stillen folgende Meinung: „Ich will dieses Kind taufen, wie Christus der Herr das Sakrament der heil. Taufe eingesetzt hat und Seine heil. Kirche beobachtet und zu thun befiehlt.“ Dann gieße sie von dem Wasser dreimal kreuzweise auf das Haupt des Kindes und spreche während dessen mit Andacht: „Ich taufe Dich im Namen des Vaters †, des Sohnes † und des heiligen Geistes †.“ Weiter ist nichts zu beobachten, als daß man, wenn das Kind noch länger am Leben bliebe, davon seinem Seelsorger Anzeige abstatte, damit er, was seines Amtes ist, vornehme.

1. Es ist eine große Nachläßigkeit von Seite der Mutter und verräth wenig Glauben und Hochschätzung gegen das allernothwendigste Sakrament, wenn sie zugibt, daß die Taufe so lange hinausgeschoben wird.

Je früher das Kindlein von der Erbsünde gereinigt und aus der Gewalt des Satans befreit wird, desto eher nimmt Gott von der unschuldigen Seele Besitz und theilt

ihr Seine Gnaden mit. Und eine christliche Mutter sollte keine Ruhe haben, bis sie ihr Kind seines Heiles versichert weiß. Wie viele Kinder sind schon ohne die Gnade der heiligen Taufe gestorben, weil die Eltern es nicht der Mühe werth hielten, ihnen dieses hl. Sakrament so bald als möglich spenden zu lassen. Dem alten christlichen Brauche zufolge, sollte die fromme Mutter ihr Kind, wenn irgendwie thunlich, nicht zu Hause, sondern in der Kirche taufen lassen. Da sie in diesem Falle der heiligen Handlung nicht beiwohnen kann, so folge sie derselben im Geiste und begleite sie mit ihren Gebeten und Vorsätzen.

Nachfolgende Punkte können ihr dabei als Leitfaden dienen:

1. Das Kind muß, wenn es zur Taufe gebracht wird, an der Kirchthüre stehen bleiben, weil es, noch im Stande der Erbsünde, nicht würdig ist, in die Kirche einzutreten.

2. Der Priester fragt das Kind: „Was begehrst Du von der Kirche? worauf der Taufpathe in seinem Namen antwortet: „Den hl. Glauben." „Und wozu nützt Dir der heil. Glaube?" — „Zum ewigen Leben." „Willst Du zum Leben eingehen, so halte die Gebote! Du sollst den Herrn Deinen Gott lieben aus Deinem ganzen Herzen, aus

Deiner ganzen Seele, aus Deinem ganzen Gemüthe, und Deinen Nächsten wie Dich selbst!" Dem Kinde wird auch der Name eines Heiligen beigelegt, damit es diesen Heiligen sich zur Nachahmung vorstelle und zum Fürbitter und Beschützer wählen möge.

3. Der Priester haucht dem Kinde dreimal kreuzweise in's Angesicht, um durch die Kraft des heil. Geistes den Satan zu vertreiben.

4. Der Priester bezeichnet die Stirne und die Brust des Kindes mit dem heiligen Kreuzzeichen, damit es sich als Christ nicht des Kreuzes Christi schämen, sondern die Lehre des Gekreuzigten mit Wort und That öffentlich bekennen solle.

5. Der Priester legt dem Kinde die Hände aufs Haupt und bittet Gott, den Täufling von den Einflüssen des Satans zu befreien.

6. Dem Kinde wird ein wenig Salz in den Mund gegeben, mit den Worten: „Empfange das Salz der Weisheit, es bewahre Dich vor dem Verderben des Irrthums und der Sünde, und erhalte Dich eifrig in Erkenntniß und Liebe Gottes, dann wird der Friede des Herrn mit Dir sein."

7. Der Priester macht das Kreuzzeichen auf die Stirne des Kindes und beschwört

den Teufel, im Namen des allmächtigen Gottes dieses Geschöpf zu verlassen.

8. Der Priester legt dem Kinde nochmals die Hände auf's Haupt und spricht: „Gott der Vater des Lichtes und die Quelle aller Wahrheit und Gnade erleuchte, reinige und heilige Dich."

9. Endlich legt der Priester die Stola auf das Kind und führt es in die Kirche, indem er sagt: „So gehe denn ein in den Tempel Gottes, damit Du ewig Theil nehmest an den Verdiensten Jesu Christi."

10. In der Kirche angekommen, betet der Taufpathe im Namen des Kindes das apostolische Glaubensbekenntniß und das Gebet des Herrn.

11. Dann beschwört der Priester auf's Neue den Satan, sich zu entfernen.

12. Er benetzt das Kind an Nase und Ohren mit Speichel und sagt: „Ephpheta, d. h. thue Dich auf, der Herr öffne Deine Ohren, damit Du mit heiliger Begierde hörest das Wort Gottes, und Gott leite Dich, daß Du nicht bösem Beispiele, sondern Jesu Christo folgest."

13. Dann legt der Pathe im Namen des Kindes das feierliche Taufgelübde ab, indem er gelobt, dem Teufel, aller seiner Pracht und allen seinen Werken zu wider-

sagen und Gott und Christo allein durch wahren Glauben und Gehorsam anzuhangen. An dieses Gelübde sollen sich Mutter und Kind recht oft erinnern.

14. Das Kind wird vor der Taufe auch mit dem heiligen Oele auf der Brust und zwischen den Schultern gesalbt, um dadurch anzuzeigen, daß Christus ihm die Gnade ertheile, die Beschwerlichkeiten des christlichen Lebens und die Anfälle der Feinde siegreich auszuhalten.

15. Der Priester wechselt jetzt die Stola und fragt, ob es glaube und getauft werden wolle, weil die Taufgnade Niemanden mitgetheilt wird, der sie nicht begehrt.

16. Die Taufe selbst geschieht im Namen der drei göttlichen Personen: des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes, nach der Einsetzung Jesu Christi und nach der Meinung der katholischen Kirche.

17. Sogleich nach der Taufe wird das Kind als neuer Christ auf dem Haupte mit heil. Chrisam gesalbt, weil es jetzt an der priesterlichen und königlichen Würde Jesu Christi Antheil nehmen soll. Durch diese Salbung wird auch das getaufte Kind zum lebendigen Tempel Gottes und Wohnort des hl. Geistes feierlich eingeweiht.

18. Dann gibt man dem Kinde zum

Zeichen der Unschuld ein weißes Kleid mit den Worten: „Empfange das weiße Kleid, welches Du rein zum Richterstuhl unseres Herrn Jesus Christus bringen sollst, damit Du das ewige Leben erhaltest. Amen.“

19. Auch eine brennende Kerze gibt man ihm mit der Ermahnung: „Empfange das brennende Licht, und bewahre in Deiner Unschuld die empfangene Taufgnade, befolge die Gebote Gottes, damit, wenn Dein göttlicher Bräutigam kommt, Du Ihm mit allen Heiligen in der himmlischen Schaar entgegen gehen könntest, und mit ihnen das ewige Leben erhaltest, und es von Ewigkeit zu Ewigkeit genießest. Amen.“

Dies sind die heiligen Gebräuche, die bei der heil. Taufe des Kindes stattfinden und der christlichen Mutter gewiß viel zu denken geben!

Sobald das Kind von der heil. Taufe zurückgebracht wird, nehme es die Mutter mit heiliger Ehrfurcht in ihre Arme, drücke es an ihr Herz und küsse es als ein geheiligtes Glied Jesu Christi und als eine reine Wohnung des hl. Geistes. Sie lobpreise und benedeie Gott für die großen Gnadenwunder, die Er an ihrem Kinde gewirkt, und gelobe Ihm, dasselbe in seiner Unschuld zu bewahren und durch eine christ-

liche Erziehung dem Himmel zuzuführen, dessen Erbe es in der hl. Taufe geworden. Das weiße Kleid und die Taufkerze sollte die Mutter fleißig aufbewahren und öfters betrachten, damit sie sich an die hl. Pflichten erinnert, die sie bei der Taufe des Kindes übernommen. Auch zeige sie dieselben von Zeit zu Zeit dem heranwachsenden Kinde, erinnere es an sein Taufgelübde und ermahne es, demselben bis zum Tode treu zu bleiben.

2. Es wird nicht nöthig sein, zu sagen, daß die christliche Mutter aus Gehorsam gegen die Kirche und zur Schonung ihrer selbst die Wochen gewissenhaft halten und sie zu heiligen bestrebt sein soll. Sie suche in dieser Zeit Gott ihren Dank auf besondere Weise zu bezeigen, indem sie sich sorgfältig vor jeder Sünde hütet und in Gebet, Betrachtung und guten Werken ihre Tage zu Seinem Wohlgefallen verbringt.

Der erste Kirchgang und die Aussegnung der Mütter ist zwar im Gesetze der Gnade kein Gebot; wohl aber ist es ein uralter frommer Gebrauch, in die christliche Kirche herübergenommen aus dem alten Testament und geheiligt selbst durch das Beispiel der allerreinsten Gottesgebärerin Maria, da auch sie ihren göttlichen Sohn im Tempel dem

Herrn darstellte. Demnach soll auch der erste Ausgang der christlichen Mutter der Gang in die Kirche sein, um dem lieben Gott zu danken, daß Er sie über alle Gefahren glücklich hinüber geführt und ihr wieder Kraft und Gesundheit geschenkt hat. Sie soll, wie Maria, mit ihrem neugebornen Kinde auf den Armen, zur Aussegnung in die Kirche kommen und die heiligen Ceremonien und Segnungen mit Aufmerksamkeit und Andacht über sich ergehen lassen. Diese Aussegnung ist so reich an schönen tiefen Gedanken, daß es sich lohnt, sie näher in's Auge zu fassen:

Die Mutter kniet demüthig am Eingange der Kirche bis der Priester kommt und sie mit Weihwasser besprengt oder, wie es in manchen Gegenden üblich ist, ihr eine brennende Kerze darreicht, zum Zeichen ihrer Andacht und ihres Glaubens an Jesum, der da ist das Licht der Welt. Dann spricht er über sie einen feurigen Lobgesang, in welchem ihr deutlich zu verstehen gegeben wird, daß nur Jene die Segnungen ihres Gottes erwarten und würdig an der heiligen Stätte erscheinen können, welche unschuldig an Händen und rein in ihrem Herzen sind. Dann gibt er ihr die priesterliche Stola in die Hand und führt sie in die Kirche ein

unter der feierlichen Ermahnung: „So trete denn ein in das Haus Gottes und bete an den Sohn der allerseligsten Jungfrau Maria, der dich mit deinem neugebornen Kinde gesegnet hat!" Angekommen bei den Stufen des Altars, spricht er über sie in herzerhebendem Gebete die Worte des Segens, und fleht zu Gott, daß sie sammt ihrem Kinde einst zu Seiner ewigen Anschauung gelangen möge. Zuletzt besprengt er sie noch mit dem geweihten Wasser, indem er den Frieden und Segen des dreieinigen Gottes über sie herabfleht.

Die christliche Mutter beschäftigt ihre Seele, während dieses äußerlich vorgeht, mit frommen Gedanken und Entschlüssen. Sie demüthigt sich vor dem Herrn über Leben und Tod, sie dankt für die empfangenen Wohlthaten, sie betet in Ehrfurcht an den Sohn Gottes im Sakramente, vor dessen Gegenwart zu erscheinen sie nun wieder das Glück hat. Und weil die katholische Kirche die Aussegnung der Mütter hauptsächlich deßhalb eingeführt hat, damit die neugeborenen Kinder Gott dargestellt werden, so opfert die christliche Mutter auch ihr Kind dem Herrn auf, empfiehlt es in inbrünstigem Gebete Seinem allmächtigen Schutze und legt vor Ihm das heilige Gelöbniß ab, das ihr

anvertraute Geschöpf für Ihn und Seine Ehre zu erziehen.

Die christliche Mutter gibt auch bereitwillig das bei der Aussegnung übliche Opfer, theils um ihre opferwillige Gesinnung für Gott und ihr Kind auszudrücken, theils um durch ihre Freigebigkeit desto sicherer Gottes Segen über sich und ihr Kind herabzuziehen. — Mütter, welche ihre gute Meinung bei der Darstellung ihres neugeborenen Kindes in der Aussegnung unterlassen, entehren den frommen Kirchengebrauch und machen ihn nutzlos.

Oft kommt es auch vor, daß Gott der Mutter ihr Kind schon vor der Aussegnung wieder genommen hat und sie es Ihm nicht mehr zu Seinem Dienste weihen kann. Eine solche schwergeprüfte Mutter soll doch ihre Aufopferung machen, indem sie vor Allem ihr Kind, das Gott wider ihren Willen genommen hat, nun auch freiwillig Ihm aufopfert als einen Engel im Himmel, dann soll sie ihren mütterlichen Schmerz Gott aufopfern und sich mit aller christlicher Ergebenheit Seinem göttlichen Willen unterwerfen, unter Bitten und Flehen, daß Er ihrem Herzen Trost und Beruhigung wiedergeben und die von ihr genommene Mutterfreude durch andern Segen ersetzen wolle.

3. Noch eine wichtige strenge Pflicht tritt nach der Geburt an die christliche Mutter heran, nämlich die, ihrem neugeborenen Kinde selbst die Nahrung zu reichen. Wir preisen die Mutter Gottes selig, nicht blos weil sie dem göttlichen Heiland das leibliche Leben gegeben, sondern weil sie ihrem Kinde die Brust zur Nahrung dargereicht hat. Darum erhob das Weib aus dem Volke ihre Stimme und rief begeistert aus: „Selig ist der Leib, der Dich getragen hat, und selig sind die Brüste, die Du gesogen hast.“ (Luk. 11. 27.) Gott hat es aus höchst weisen Gründen so eingerichtet, daß die Muttermilch dem Kinde die zuträglichste Nahrung ist und diese natürliche Ordnung kann ohne dem Kinde zu schaden nicht willkürlich umgestoßen werden. Von jeher haben es alle christlichen Mütter als eine Ehrenpflicht betrachtet, ihre Kinder selbst zu nähren und hätten sich vor Gott gefürchtet und vor den Menschen geschämt, dieses heilige Geschäft andern Personen zu überlassen; zumal es dazu beiträgt, Mutter und Kind noch inniger mit einander zu verbinden, als es schon durch die Geburt geschehen ist.

Wenn im Herzen einer Frau die wahre, ächte Mutterliebe wohnt, wird sie sich glücklich schätzen, ihr geliebtes Kind an ihrer

Brust nähren zu können und mit Freuden wird sie die Opfer bringen, welche ihr dadurch auferlegt werden. Sie wird dafür sorgen, daß ihr Kind auch die gesunde Milch christlicher Gesinnungen in sich aufnimmt, indem sie sich dabei eines frommen tugendhaften Lebens befleißt, die Reinheit an Leib und Seele bewahrt und sich vor allen heftigen Gemüthserschütterungen und Ausbrüchen der Leidenschaft hütet. Sie empfange auch öfters die heiligen Sakramente und bitte bei der hl. Kommunion den göttlichen Heiland, Er möge bei Seiner Einkehr in ihr Herz auch die Nahrung ihres Kindes heiligen und Seine himmlische Liebe ihm mit der Muttermilch einflößen.

Leider wird heutzutage diese reine und aufopfernde Mutterliebe immer seltener. Unter den nichtigsten Vorwänden entziehen junge, kräftige und gesunde Mütter ihren Kindern die ihnen von Gott und Rechtswegen zukommende Nahrung. Das arme Kind wird, damit sie ihrer Bequemlichkeit und Vergnügungssucht nachleben können, einer Amme übergeben und dem Mutterherzen vom ersten Tage an entfremdet. Es ist unbegreiflich, wie leichtsinnig selbst christliche Mütter in dieser Angelegenheit zu Werke gehen und ihre Kinder ohne Bedenken dem

nächsten besten gefallenen Mädchen anvertrauen, von deren moralischen Lebenswandel sie wenig oder gar keine Kenntniß besitzen. Der Einfluß, den solche Personen auf die Kinder sowohl in leiblicher als in geistiger Beziehung ausüben, ist bedeutender als die Mütter glauben. Der hl. Gregor schreibt: „Die Worte der Amme können, wenn gut, eine heilsame Milch, wenn böse, dagegen ein tödtliches Gift für die Kinder werden"; und die Erfahrung lehrt, daß oft Kinder aus den edelsten Familien im späteren Leben, trotz der sorgfältigsten Erziehung, Neigung zu den gemeinsten Lastern zeigten, die sie nur von ihren Ammen geerbt haben konnten.

Die christliche Mutter soll es daher ernstlich überlegen, ehe sie solche Verantwortungen auf sich nimmt und lieber zur künstlichen Ernährung des Kindes ihre Zuflucht nehmen, wenn sie durch triftige Ursachen nicht im Stande ist, es selbst zu stillen und Niemand findet, dem sie mit gutem Gewissen ihr Kleinod anvertrauen kann. In sehr vielen Fällen sind die Gründe, welche die Mütter vorgeben, um sich der Pflicht, dem Kinde selbst die Nahrung zu reichen, zu entziehen, nicht stichhaltig. Es gehört ja zu den wunderbarsten Einrichtungen Gottes, daß Leben und Gesundheit der Mutter vor und nach

der Geburt des Kindes in besonderer Weise geschützt sind, und daß die Mutter in dieser Zeit von besonderen Krankheiten verschont bleibt, welchen sie später viel mehr ausgesetzt ist.

Ueberhaupt soll sie in dieser Angelegenheit mehr Gottvertrauen haben und schon vor der Geburt Ihn und Seine jungfräuliche Mutter um die Gnade bitten, ihr Kind selbst nähren und es dadurch vor allen schlechten Einflüssen bewahren zu können. Dann wird Gott gewiß auch der körperlich schwachen Mutter in dieser wichtigen Sache hilfreich zur Seite stehen, wenn sie im Gehorsam gegen Seine Gesetze und zu Seiner Ehre ihre Mutterpflichten gewissenhaft zu erfüllen sucht.

In kurzen Zügen ist hier der christlichen Mutter ihre Aufgabe vor und nach der Geburt des Kindes vor Augen gestellt. Je treuer und gewissenhafter sie dieser nachkommt, desto leichter wird ihr die eigentliche Erziehung des heranwachsenden Kindes gelingen, in dessen empfängliches Herz sie bereits durch ihre Sorgfalt die Keime alles Guten gelegt. Wenn die christliche Mutter so fortfährt, ihre heiligen Pflichten von Tag zu Tag mit aller Treue zu erfüllen und kein Opfer scheut, die ihr von Gott anver=

trauten Kinder in Tugend und Heiligkeit heranzubilden und ihrem hohen Ziele entgegenzuführen, dann wird sie einst mit Zuversicht vor den Richterstuhl des Herrn hintreten können mit den Worten:

„Herr, hier bin ich, und hier sind Jene, die Du mir gegeben hast. Zähle sie; ich habe Keines derselben verloren. Prüfe sie; Alle werden sie Deines ewigen Lohnes würdig sein!" „Und sie wird eingehen mit ihnen in die Wohnungen des Himmels zu ewiger Glorie und Seligkeit; sie ist selig geworden durch Kindergebären, weil sie im Glauben und der Liebe, in Heiligung und Sittsamkeit verharrte.

---

1. Gebete nach der Geburt.

Danksagung für glückliche Geburt.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Von ganzem Herzen danke ich, deine unwürdigste Dienerin, Dir, gütigster Gott, für die große Wohlthat, daß Du mich Arme durch Deine Gnade aus der Gefahr des Lebens befreit und mit einem Kinde erfreuet hast. Liebenswürdigster Gott! freudigen Herzens preise ich Deine unerfaßliche Güte, und die Erinnerung an

Deine übergroße Barmherzigkeit spornt mich zum gerührtesten Danke an. Alle Schmerzen, Angst und Ungemach opfere ich Dir auf und rufe die Schaaren der heiligen Engel und Auserwählten an, Dich mit mir immerdar zu loben und zu preisen und Dich durch Danksagung zu verherrlichen. — Ich opfere Dir auf das Kind, das Du mir durch Deine unaussprechliche Güte geschenkt hast, und gelobe Dir, dasselbe zu Deiner Ehre zu erziehen, und es bei reiferer Vernunft, zu allem Guten anzuspornen und in Deiner Furcht zu erhalten. Großer, gütigster Gott! durch Jesus Christus unsern Herrn bitte ich Dich, bewahre mich und meine Kinder vor allem Uebel der Seele und des Leibes, vor den Fallstricken des bösen Feindes und gottloser Menschen, daß wir Dir freudig dienen und Deinem anbetungswürdigsten Willen nachleben mögen. Heiliger Schutzengel! der du von Gott zum Schützer und Schirmer meines Kindes bestimmet bist und unfehlbar es umschwebest, statt meines Kindes erzeige ich Dir alle Verehrung und Liebe. Wohl weiß ich, daß wir Dir, mächtiger Himmelsfürst, mehr dienen sollen, als uns selbst; da du aber nach dem unerforschlichen Rathschlusse uns zu dienen bereit bist, so empfehle ich deinem mächtigen Schutze vertrauens-

vollst mein theures Kind, mein kostbarstes zeitliches Gut. — Bewahre es, ich bitte Dich demüthig, vor allem Unglück, damit es gedeihe und ich es zu Lob und Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit erziehe und es zu einem eifrigen Diener Gottes heranbilde. Amen.

Vater unser ꝛc., Ave Maria ꝛc.

Gebet nach der Geburt eines Kindes.

O mein Gott, ich sage dir tausendmal Dank, daß du mich gestärkt und mit der glücklichen Geburt eines gesunden Kindes erfreuet hast. Zur Danksagung opfere ich dieses mein liebes Kind und mich selbst dir auf, in Vereinigung der heiligen Danksagungen, welche die heil. Mutter Anna nach der Geburt ihres hochgebenedeiten Kindes Maria, und welche Maria nach der Geburt deines und ihres göttlichen Sohnes Jesus dir freudig und laut dargebracht haben. Sei mir und meinem Kinde auch fernerhin Schützer und Vater, und leite uns auf dem Pfade der Tugend zum ewigen Leben. Amen.

2. Gebete zur hl. Taufe.

Gebet nach der Taufe eines Kindes.

O heiligste, unzertheilte Dreifaltigkeit! in schuldigster Ehrerbietigkeit und tiefester Demuth liege ich unwürdigstes Geschöpf auf den Knieen und erniedrige mich im Staube vor deiner göttlichen Majestät, dir aus ganzem Herzen gerührtesten Dank zu sagen für die große Gnade, daß du mein Kind, welches ich deiner unaussprechlichen Güte verdanke, der heiligen Taufe theilhaftig werden ließest. Besonders dich, du heiligmachender Geist! bete ich demuthvollst an, der du jetzt in meinem unschuldigen Kinde, als deinem Tempel wohnest. Bleibe bei diesem armen Geschöpfe mit deiner allerheiligsten Gegenwart und treibe es an zu aller Tugend und Gerechtigkeit, damit es in treuer Erfüllung des allerheiligsten Willens Gottes stets deine Wohnung bleibe und dich durch keine Sünde betrübe und deiner gnadenreichen Inwohnung unwürdig werde. Wie kann ich dir genug und würdig Dank sagen für die unschätzbare Gnade und Liebe, die du mir und zunächst meinem Kinde erwiesen hast! Du hast es durch die heil. Taufe von der Erbsünde gereiniget und unter die Glieder deiner heil. Kirche aufgenommen. Aus der Macht

des bösen Feindes hast du es befreiet, durch das Blut Jesu Christi von der Mackel der Sünde gereiniget, mit deiner göttlichen Gnade begabt, zu einem Kinde Gottes und Miterben Christi gemacht und zu den Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und Liebe befähiget. Mein ganzes Wesen preise dich unendlich für diese so hohen göttlichen Gnaden und sage dir unaufhörlich Dank, o du milder heiliger Geist, du Geist des Trostes, der Stärke und alles Guten! Getrosten Herzens hoffe ich, daß du bei uns bleibest und uns segnest, wenn wir uns deiner Gnade nicht durch schwere Sünden unwürdig machen. Aus allen Kräften will ich mich bestreben, deinen heiligsten Geboten und Eingebungen nachzuleben; Alles will ich aufbieten, auch mein Kind, wenn es einmal zum Gebrauche seiner Vernunft gekommen sein wird, in deiner Gnade durch christliche Erziehung und Anleitung zu erhalten. So viel an mir liegt, will ich dieses anvertraute liebliche Gut vor Ansteckung der Welt schützen und nie zugeben, daß es den Gelüsten und Lastern derselben fröhne. Ohne deinen mächtigen göttlichen Beistand aber ist es mir nicht möglich, dieses Versprechen zu halten; ohne deine überschwengliche Gnade kann ich diesem Vorsatze nicht nachkommen. Darum

flehe ich demüthigst zu dir, o heiliger Geist! verlaß mich nicht, gib nicht zu, daß ich müde werde, dich zu loben und zu preisen, deine heiligen Gebote zu lieben, lasse nicht ab, mich zu allem Guten anzutreiben und mich in der Erfüllung meiner Mutterpflichten zu stärken und zu erleuchten. Und nun empfehle ich mich und die Meinen in deinen allgütigen Schutz. Bewahre uns vor der Welt und den Nachstellungen des Feindes unsers Heils. Besonders dieses unschuldige Kind stelle ich dir vor, daß du es segnest mit deinem allerheiligsten Segen. (Segne dein Kind durch das Zeichen des hl. Kreuzes.) Alle Dienste, alle Aufopferung, alle Mühseligkeiten und Sorgen, die ich meines Kindes willen auf mich nehme, sollen nur deßhalb angewendet werden, dir in ihm einen würdigen Diener mit deiner Gnade zu erziehen. Möchte meine Meinung dir gefallen! Segne sie, ich bitte dich darum von ganzem Herzen durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet zu dem hl. Namenspatron des Kindes.

Heiliger (heilige) N., du Namenspatron meines theuern Kindes! vertrauensvoll stelle ich mein Kostbarstes auf Erden unter deinen mächtigen Schutz und bitte dich, desselben

dich anzunehmen und ihm in allen Verhältnissen des Lebens deine Fürbitte und Hilfe angedeihen zu lassen. Nimm es wohlgefällig auf, daß ich meinem unschuldigen Kinde deinen hochgepriesenen Namen beigelegt. Es soll auch mit der Gnade Gottes dein treuer Nachfolger werden. Sei darum sein besonderer Schützer, segne es und bewahre es vor dem Einflusse des bösen Feindes und der verderbten Welt. Ich selbst nehme mir vor, dich andächtig zu verehren und werde mein Kind, sobald es zum Gebrauche seiner Geistesgaben gelangt ist, zu deiner Verehrung und Nachfolge anleiten, damit es sich täglich deiner dankbar erinnere, und doch wenigstens zu deiner Ehre ein Vaterunser bete. So oft ich den Namen meines Kindes nenne, will ich mich ehrfurchtsvoll und dankbar deiner erinnern. Sei, ich bitte dich, unser gemeinsamer Beschützer und stehe uns bei mit deinem mächtigen Schutze und deiner vielvermögenden Fürbitte im Leben und Sterben. Amen.

Erneuerung des Taufgelübdes für die christliche Mutter.

O Gott, Vater, Sohn und heil. Geist! Durch deine erbarmende Liebe bin ich als schwaches, unmündiges Kind in der heiligen

Taufe von der Erbsünde gereiniget, zu deinem Ebenbilde umgeschaffen, durch deine Gnade geheiliget, und in deine heilige Kirche aufgenommen worden.

Freudig bekenne ich meinen Glauben an dich, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, und bin fest entschlossen, in der Einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche gemäß diesem heiligen, seligmachenden Glauben zu leben und zu sterben.

Ich widersage auf's Neue aller Sünde, dem bösen Feinde, aller seiner Hoffart und allen seinen bösen Werken; ich gelobe dir, o Gott, auf's Neue, alle deine heil. Gebote pünktlich zu halten, dich über Alles zu lieben, und alle Menschen wegen deiner und wie mich selbst.

Ich bitte dich, erwecke und erneuere du in mir die Gnade, die du mir in der heil. Taufe verliehen hast, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Empfehlung des Kindes in den Schutz der allerseligsten Jungfrau Maria.

Jungfräuliche Mutter des menschgewordenen Wortes! Herzlich danke ich dir für deine mächtige Fürbitte und Schutz, so ich bei der Geburt meines Kindes erfahren habe. Um dir dafür gebührend zu danken, begebe

ich mich ganz zu deinem Dienste und deiner Nachfolge, wie ich auch dieses mein Kind dir darbringe und deinem Dienste und deiner Nachfolge weihe. O Mutter der Barmherzigkeit! nimm dich dieses unschuldigen Kindes an, erbitte ihm Gnade, daß es ein recht eifriger Diener Gottes und dein treuer Nachfolger werde zur Ehre des Allerhöchsten und zur Freude seiner Eltern. Seiner Unschuld willen erbarme dich desselben, erbitte ihm Gedeihen und schütze es vor allem Uebel der Seele und des Leibes, damit es durch dich in der Gnade Gottes stets lebe und nach diesem irdischen Leben zur ewigen Seligkeit gelange. Amen.

Empfehlung des Kindes in die Obhut des heiligen Schutzengels.

O heiliger Schutzengel! sei diesem unschuldigen Kinde ein treuer, mächtiger Beschützer, leite es in Allem und muntere es auf zum Guten. Vertrauensvoll gebe ich es in deinen Schutz, weil ich nach Gott und der allerseligsten Jungfrau keinen mächtigern und liebevolleren Beschützer kenne. Unterrichte dieses Kind im Willen und den Geboten Gottes und stehe ihm bei, dieselben treulich und freudig zu erfüllen, das Böse aber mit Abscheu zu meiden. Hilf ihm die

Welt, das Fleisch und den Satan überwinden, die christliche Gerechtigkeit üben und so zu wandeln, daß es einst die ewige Herrlichkeit ernten möge. Amen.

---

3. Gebete zur Aussegnung.

Gebet einer Wöchnerin bei der Aussegnung.

O Gott mit Ehrfurcht und Dankbarkeit betrete ich heute deinen heiligen Tempel. Aus der Gefahr des Todes hast du mich errettet und mir die große Gnade erwiesen, gesund und mit einem lieben Kinde vor deinem Angesichte wieder erscheinen zu können. Wie freue ich mich dieses Glückes, und welch' großen Dank bin ich dir dafür schuldig! Mit ganzer Seele preise ich dich dafür, mit ganzem Herzen danke ich dir für diese aufs neue mir erwiesene große Wohlthat. — Allmächtiger Vater! Du selbst hast es gewollt, daß dein vielgeliebter Sohn einst als Kind auf den Armen seiner Mutter im Tempel dir dargestellt und von Simeon als das Licht der Welt verkündigt wurde. Siehe, auch ich, deine Magd, stelle mich heute mit meinem Kinde dir im Tempel dar. Ich bringe es dir, der du es erschaffen und mir ge-

geben hast, zum Opfer, und weihe es schon jetzt deinem heiligen Dienste. O möchtest du gnädig dieses Geschenk von mir annehmen! Möchtest du mit Wohlgefallen auf dieses mein Opfer herabsehen und es segnen! Möchtest du das in der Taufe schon geheiligte Kind mit dem hl. Geiste erfüllen, damit es nur in dir leben, auf den Wegen deiner Gebote alle Tage seines Lebens wandeln und treu bis an's Ende dir dienen möge. Jesus Christus, das Licht der Welt, sei ihm die Wahrheit, der es folge, der Weg, auf dem es wandle, und das Leben, zu dem es gelange. — Himmlischer Vater! gib mir durch die Verdienste Jesu Christi, und auf die Fürbitte der hl. Jungfrau Maria und des Namenspatrones des Kindes (des oder der heil. N.) die Gnade, mein Kind durch Unterricht und Beispiel in wahrer Gottesfurcht zu erziehen, es vor dem Verderben der Sünde und vor der Verführung der Welt zu bewahren, und dem Glauben und der Tugend es zu erhalten, damit ich einst an deinem Richterstuhle sagen könne: Sieh', o Herr, das Pfand, welches du mir gegeben hattest, habe ich dir bewahret und ich gebe es dir nun mit Freuden zurück. Amen.

Heilige Maria, du Mutter meines Herrn, mit Freude erinnere ich mich heute an die

Zeit, wo du deinen Sohn, Jesum Christum, im Tempel darstelltest. Vom heiligen Geiste ward dir durch Simeon geoffenbart, daß die Geburt deines göttlichen Sohnes dir Freuden und Leiden bringen, daß Er ein Licht zur Erleuchtung der Heiden sein, deine Seele aber ein Schwert des Schmerzes durchdringen würde. Mit hl. Ergebung unterwarfst du dich dem göttlichen Willen. Erflehe mir die Gnade von Gott, daß auch ich stets in seinen hl. Willen mich ergebe, daß ich alle Schicksale, die mir und meinem Kinde bevorstehen, mit Geduld ertrage, und alle meine Kräfte dazu gebrauche, mein Kind zur Liebe gegen Gott und zur ewigen Seligkeit zu führen. Amen.

Gebet bei der Aussegnung.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du unserer Mutter Eva zur billigen Strafe ihres Ungehorsams auferlegt hast, daß sie ihre Kinder in Schmerzen gebären sollte, ich opfere dir alle bei meiner Entbindung ausgestandenen Schmerzen zur Abbüßung meiner Sünden auf; zugleich danke ich dir, daß ich durch deine Hilfe, mein Kind glücklich zur Welt gebracht, und es die hl. Taufe erlangt hat. Ich opfere dir dieses mein neugebornes

Kind, nach dem Beispiele der Mutter deines eingebornen Sohnes, heute nochmals zu deinem heiligen Dienste auf, mit dem festen Vorsatze, dasselbe zu deiner Ehre zu erziehen. Verleihe mir dazu durch die Verdienste der Opferung Jesu im Tempel und durch die Fürbitte seiner heiligsten Mutter Maria und ihrer und meiner heil. Mutter Anna deine allesvermögende Gnade; segne mich und mein Kind, und gib, daß wir hier nach deinem göttlichen Willen leben, und dort die ewige Seligkeit erlangen. Amen.

Gebet der hl. Elisabeth bei der Aussegnung.

Diese hl. Fürstin nahm bei dem ersten Gange nach der Geburt ihr Kindlein auf den Arm und trug es in das Gotteshaus. Dort legte sie das Kind mit einem Wachslichte und einem Lämmchen auf den Altar und betete in zärtlichster Andacht:

O Herr Jesu Christe! Dir und deiner lieben Mutter opfere ich die theuere Frucht meines Leibes. So wie du sie mir gegeben hast, so gebe ich sie dir, dem Gebieter und huldvollen Vater der Mutter und des Kindes zurück. Nur um dieses bitte ich dich, daß du dieses von meinen Thränen benetzte Kindlein unter deine Diener und Freunde

aufnehmen und ihm deinen hl. Segen verleihen — mir aber die Gnade geben wollest, es gut zu erziehen. Gib, daß wir Beide nach deinem heiligen Willen leben und einst ewig bei Dir im Himmel uns erfreuen mögen. Amen.

III. Theil.

Allgemeine Andachtsübungen zum kirchlichen und häuslichen Gebrauch.

1. Morgengebet.

(Sobald du erwachst, bezeichne dich mit dem hl. Kreuze, und sprich:)

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. — O Gott, mein Gott, früh' wache ich zu dir, meine Seele dürstet nach dir.

Gelobt sei die allerheiligste, ungetheilte Dreifaltigkeit, jetzt und zu aller Zeit. Amen. Ehre sei dem Vater, der uns erschaffen; Ehre dem Sohne, der uns erlöset; Ehre dem heiligen Geiste, der uns geheiliget hat. Amen.

(Dann steh' auf: während dessen aber bete:)

Im Namen Jesu Christi, meines Herrn und Heilandes, stehe ich auf, er segne, leite und bewahre meine Seele, und führe sie in's ewige Leben. Amen.

O, segne uns Maria rein, mit deinem goldnen Kindelein! Zu dir, o Gott, erwacht mein Herz! Bewahre mich vor Sünd' und Schmerz. Gib, daß ich fromm und weise sei; dein heil'ger Engel steh' mir bei.

(Während des Ankleidens betrachte das Leiden Jesu Christi. Jene Glieder, die du jetzt bedeckest, wurden einst entblößt, um für dich alle Schmerzen zu tragen. Sei züchtig — wie vor Gott.)

1. Dankgebet. Anbetung, Preis und Dank sei dir, o allerheiligste Dreinigkeit, für deinen Schutz, dessen du mich auch diese Nacht gewürdiget hast. O, wie viele sind in ihren Lastern gestorben, und wie sie es verdienten, ewig verdammt worden! Was soll ich dir vergelten, mein höchstes Gut, daß du so liebevoll und gnädig meiner geschont hast? O mildeste Mutter, o allerkeuscheste Jungfrau Maria! o du mein Schutzengel, o ihr meine heiligen Namenspatronen! Helfet mir meinen Herrn loben und preisen ewiglich. Amen. . .

2. Aufopferung seiner selbst. O ewiger Vater, Dir opfere ich willig und freudig mein Herz und alle Seelenkräfte, die Sinne meines Leibes, und Alles, was ich bin und habe. Nimm mich, deine Creatur, und das Meinige in Vereinigung mit deinem geliebtesten Sohne Jesus Christus, unserm Herrn,

gnädig auf. O Vater, wann werde ich kommen, und vor deinem Angesichte erscheinen dürfen!

3. (Ordne jetzt die Geschäfte des Tages nach der Lehre und dem Beispiele Jesu Christi. Ueberdenke, wohin du kommst, und was du thust. Sei aufmerksam auf die Gefahren, und rüste dich gegen sie, wenn du sie nicht fliehen kannst.)

O süßester Jesus! Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Siehe, ich nehme mir ernstlich vor, den Weg deiner Gebote zu wandeln, mein Tagewerk in deinem Namen zu vollbringen, und besonders in diesem guten Werke .... (was du dir zu thun besonders vorgesetzt hast) mich zu üben. Alles zur Ehre deines Namens. O Jesus, mein Leben und meine Hoffnung! Möchte ich heute, und so lang ich lebe, stets dich lieben, verehren, verherrlichen, und alle Geschöpfe zu deinem Lobe entflammen können! Verschmähe meinen schwachen Willen nicht, und ersetze durch deine unendlichen Verdienste meine Mängel.

4. (Hab' Acht auf die Sünde, welche du im Umgange mit den Menschen, oder allein schon begangen hast, und auch heute begehen könntest. Verabscheue sie, und bitte um den Beistand des heiligen Geistes, sie vermeiden zu können.)

Komm, heiliger Geist, Trost und Stärke meiner Seele! damit ich den Versuchungen

kräftig widerstehe. Sollte ich diese Sünde . . . nochmal begehen? Ach, nur zu oft bin ich in sie gefallen! Von heute an hoffe ich eine bleibende Besserung. Stehe mir, o heiliger Geist! mit deiner Gnade bei, so werde ich unversehrt auf Nattern und Basilisken wandeln, und treten auf Löwen und Drachen. Ps. 90, 13.

5. Auch euern Schutz flehe ich an, alle ihr Auserwählte Gottes, kommet meinen guten Entschließungen zu Hilfe. O heilige Jungfrau Maria, Mutter Gottes, heil. Joseph, und du, mein Schutzengel, ihr meine Namenspatronen, und ihr Heilige, deren Andenken heute gefeiert wird, reichet mir eure hilfreiche Hand, mahnet mich Unvorsichtigen, und führet mich Irrenden zurück auf den rechten Weg, damit ich Alles so ausführen möge, wie ich es heute mir vorgenommen habe. Segne du es, o mein Gott und mein Alles!!

Vater unser, Ave Maria! Glaube.

O liebenswürdigster Jesus! heute und immer empfehle ich mich in deine Hände, gleichwie du am Kreuze sterbend dich in die Hände deines Vaters empfohlen hast. Gib, daß ich nach deinem Willen lebe, und in Dir sterbe, und verleihe dieses auch allen meinen Feinden und Freunden, besonders . . .

(Eltern u. s. w.), durch die Verdienste deines Leidens und Sterbens, und durch die Fürsprache deiner süßesten Mutter Maria und aller deiner Heiligen. Amen.

Es segne mich der allmächtige Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist, und führe mich in's ewige Leben. Amen.

(Beginne deine Arbeit im Namen Christi, nach der Mahnung des Apostels: „Alles was ihr thuet in Wort oder in Werk, das thut Alles im Namen des Herrn Jesu Christi, und danket Gott dem Vater durch ihn.“ Kol. 3, 17.

Erhebe während der Arbeit dein Herz in frommen Seufzern öfter zum Himmel, besonders zur Zeit der Gefahr; etwa: Mein Gott und mein Alles. Alles zur größern Ehre. Dein Wille geschehe. — Wie sollte ich vor Deinen heiligsten Augen sündigen? Nach jeder vollbrachten Arbeit aber sprich: Gelobt sei Jesus Christus)

Empfehlung in die hl. Messen.

Allerheiligste Dreifaltigkeit! ich dein unwürdiges Geschöpf, bete deine erhabene Majestät auf das ehrfurchtvollste an und vereinige meine herzlichste Liebe mit jener reinen Demuth, mit der Jesus in seiner Menschheit und alle deine Heiligen im Himmel dich verehren. Ich erkenne es, daß es unsere Pflicht ist, dir von ganzem Herzen zu dienen, und deine heilige Ehre nach allen meinen Kräften zu befördern. So wie also mein

göttlicher Erlöser heute auf vielen tausend Altären als ein schuldloses Lamm, das unsere Sünden wegnimmt, von den Priestern dir dargebracht und geopfert wird, so opfere und weihe auch ich mich zu deinem höchsten Dienste mit Leib und Seele. Alle meine Empfindungen, Gedanken, Worte und Werke, meine Sorgen und Widerwärtigkeiten seien dir geheiligt im Namen Jesu. Dieses Opfer vereinige ich mit allen heil. Messen, die heute gelesen werden, mit den Verdiensten Jesu, mit seiner Liebe, mit der er sich für uns in den Tod dahingegeben, und widme es Dir, o Gott meines Herzens, zu deinem Lobe und Preise.

Meine eifrigste Bitte, mein innigstes Verlangen ist es, o mein Vater, an dem Werthe dieser göttlichen Opfer, die dir heute dargebracht werden, Theil zu haben. Ach! könnte ich doch einem jeden persönlich beiwohnen! Möchten doch alle Priester, die das allerheiligste Opfer darbringen, vom reinsten Eifer beseelt, alle Christen, die ihren Opfern beiwohnen, von der heiligsten Andacht erfüllt sein. Was mich betrifft, so empfehle ich mich in die Kraft aller heiligen Messen und opfere sie dir, treuer Gott, mit allen Priestern und frommen Gläubigen durch die Hände deines Sohnes zu deinem

Lobe, zu meinem zeitlichen und ewigen Heile, in welcher Absicht dieses Opfer von ihm selbst ist dargebracht und eingesetzt worden.

Auch dir empfehle ich mich, o Mutter Jesu, Maria! Sei mir eine mächtige Fürbitterin bei deinem erhabenen Sohne. Und du, o hl. Joseph, du Nährvater Jesu Christi, sei mein starker Fürsprecher am Throne des Allerhöchsten. Laß mich auch dir empfohlen sein, mein hl. Schutzengel. Und ihr, meine guten Schutzheiligen, demüthig bitte ich euch alle: schützet mich heute vor allem Uebel, stehet mir in Versuchungen bei und erwerbet mir Gnade zum Guten. Ihr versammelt euch dort, wo heute mein Erlöser geopfert wird; o, preiset ihn für mich, erlanget mir sein Erbarmen, daß er mich, die Meinigen, alle meine Mitmenschen und die leidenden Seelen des Fegfeuers Theil nehmen lasse an seinen Verdiensten. Amen.

---

2. Abendgebet.

1. Danksagung.

O barmherzigster Gott, mein Schöpfer, Erhalter und Erlöser! ich preise und verherrliche dich mit deinen Engeln und Auserwählten, und danke dir für alle Gnaden

und Wohlthaten, die du mir an Leib und Seele heute und allezeit nach deiner überschwänglichen Güte erwiesen hast. Mich selbst und das Meinige, zugleich alle Lobes- und Liebesergießungen der Heiligen bringe ich in Vereinigung mit dem Leiden und Verdiensten Jesu Christi dir zum Opfer des Dankes dar. Nimm es gnädig an, o ewiger Vater! O, daß ich mit allen Creaturen dich würdiger loben und verherrlichen könnte!

2. Gebet um Erleuchtung.

Komm, heiliger Geist! sende die Strahlen deines göttlichen Lichtes aus, und decke die Finsternisse meines Herzens auf, damit ich meine Sünden sehen, kennen und verabscheuen möge.

(Gehe nun deine Gedanken, Worte und Handlungen von Stunde zu Stunde durch. Schaue überall auf die Absicht, warum du dieses gedacht, gesprochen, gethan und unterlassen hast. Vorzüglich erwäge, ob du besser oder schlechter geworden, oder gleich d. h. gleich lau — geblieben seiest! und dann forsche dem Grunde nach. Unterlasse diese Gewissenserforschung gar nie, solltest du auch noch so beschäftiget sein; oder sollte dir auch nach längerm Nachdenken gar nichts einfallen.)

3. Bitte um Verzeihung.

Sieh' mein Heer und Gott, mit Sünden, mit Nachlässigkeiten und Undank habe

ich deine Liebe vergolten! O, wie schmerzt es mich, dich, mein höchstes Gut, den über Alles Geliebten, so beleidiget zu haben! Gegen dich habe ich gesündiget, und Uebles vor dir gethan. Abgeirrt bin ich, wie ein Schaf, das verloren ging. Schaue auf mich, und erbarme dich meiner. Verzeih' mir, mein Gott, verzeihe mir wegen der Seufzer und Thränen, des Leidens und Sterbens deines geliebtesten Sohnes, meines Herrn Jesu Christi.

Sieh' mein Jesu! Auf Dir ruht meine Hoffnung. Versenke meine Laster und Sünden, ich bitte dich, in deinem heiligsten Blute, ersetze durch deine unendlichen Verdienste, was meiner Genugthuung mangelt, denn du bist die Versöhnung für unsere Sünden.

4. Vorsatz.

Sollte ich noch einmal sündigen? Deine heiligsten Wunden, und dein kostbares, für mich verströmtes Blut wiederholt mit Füßen treten? O, ich getraue mir nicht, zum Himmel aufzublicken. Was wird also geschehen? Ich habe dir Besserung versprochen; ich will es halten. Reiche mir, mein Jesu, deine hilfreiche Hand. O, kommet herbei ihr Himmelsbürger, du, Mutter der Barmherzigkeit vor Allen, und du mein Schutzengel, stehet

mir bei, alle Sünden von nun an zu meiden, besonders aber . . . Befestige das mein Gott, was du jetzt in mir gewirket hast. Ps. 67. 29.

5. Bitte.

Ich will jetzt zur Ruhe gehen, mein Jesu! im Namen jener Liebe, in der du sie uns geschenkt hast, und mit der du auch selbst auf Erden ruhen wolltest, zu deiner ewigen Ehre und zum Heile meiner Seele, damit ich, in dir und deinetwegen ruhend, morgen dir besser dienen möge. Amen. O süßer Jesu! laß mein Herz in dir einschlummern, und Friede finden in dir.

Gib mir, o Herr! den Schlaf deiner Geliebten, daß, während meine Augen aus Liebe zu dir, und zu meinem Heile sich schließen, mein Gemüth und mein Herz dir und deiner Liebe mit jedem Athemzuge wachen mögen.

In Mariens Schooß und Jesu Wunden empfehle ich meinen Leib und meine Seele.

O heiligster, dreieiniger Gott, erbarme dich meiner jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi liege ich nieder, der mich durch sein kostbares Blut erlöset hat, und segne †,

leite † und bewahre mich †, und führe mich in's ewige Leben. Amen.

Jesus von Nazareth, der König der Juden, behüte mich vor einem plötzlichen, unseligen Tode. Amen.

(Gehe mit einer solchen Sammlung und Andacht zur Ruhe, als wenn du, statt in das Bett, dich in die Seitenwunde Jesu, oder auf die Arme deines Schutzengels, oder in das Grab legen wolltest. Bete dann, bis der Schlaf kommt. Betrachte etwa Folgendes näher:)

„Ich schlafe, aber mein Herz wacht. . . . Herr; bewahre mich, wie deinen Augapfel, und beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Ps. 16, 8. Umgib mich mit deiner Wahrheit, wie mit einem Schilde, und bewahre mich vor dem nächtlichen Grauen. Ps. 90, 5. In ihm werde ich im Frieden schlafen und ruhen; denn Er hat mich in wunderbarer Hoffnung auf seine Güte gegründet." Ps. 4, 9.

Segnung beim Nehmen des hl. Weihwassers.

Der Segen des allmächtigen † Vaters und des † Sohnes und des heiligen † Geistes komme über mich, über mein Haus und über alle die Meinigen herab, und bleibe bei uns diese Nacht und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Laß auch, o Gott, durch deine Barmherzigkeit die leidenden Seelen im Fegfeuer ruhen im Frieden! Amen.

---

3. Meßgebet.

Vorbereitungsgebet.

Tief beuge ich sündiges Geschöpf mich vor deiner allerheiligsten Majestät, dreieiniger Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, um im Gefühle und Bekenntnisse meiner gänzlichen Unwürdigkeit vor allem dein Lob und deine Ehre zu verkündigen, o Herr!

Doch bevor ich mich dir nahe, mein Gott und mein Heil, bitte ich, gleichsam von der Ferne stehend mit dem offenen Sünder, ab, für alle Sünden meines ganzen Lebens. Uebe Gnade, o Herr, für Recht, und halte mit der Hand deiner maßlosen Barmherzigkeit, was vielleicht der Fuß deiner Gerechtigkeit sonst von sich stoßen müßte; weiß ich doch, o himmlischer Vater, daß nur das Gebet eines reinen Herzens in das Heiligthum der Erhörung gelangt und nur das Gebet des Demüthigen die Wolken durchdringt. So mache mich, deine Dienerin, rein, o Herr, die du reuevoll zu deinen Füßen hingestreckt siehst. Es trennt mich

ja nichts von dir als die Sünde. O so sprich das Wort der Erbarmung: „Ich will, sei rein; deine Sünden sind dir vergeben."

Und nun, da ich der Sünden Banden gelöst hoffe, weil ich darum inniglich zu dir gefleht habe, wage ich, näher hinzutreten zu dem Throne des Vaters aller guten Gaben, und bitte um den Geist wahrer Andacht, der noch so nöthig ist, um von dir gehört zu werden.

Beim Kyrie eleison.

So sehr ich, du großer Gott, selbst bedürftig bin deiner endlosen Gnade und Hilfe, so flehe ich heute weniger für mich und mein Heil, als für Segen und Barmherzigkeit für meine theueren Kinder; für mich und ihren Vater bitte ich um deinen Beistand und um Weisheit in dem wichtigen Geschäfte ihrer Erziehung. Für diejenigen aber, die du mir anvertraut, die ich dir, o Herr, geboren, die ich für dich erziehen und erhalten möchte, rufe ich mit der ganzen Kraft und Liebe eines treu besorgten Mutterherzens: Verzeihe ihnen, Barmherziger, mit der Huld und Liebe des erbarmenden Vaters alle ihre Sünden, die sie in jugendlichem Leichtsinn begangen; gib ihnen die Erkenntniß derselben, wahre und aufrichtige Reue darüber

und die Gnade rückhaltloser Beichte. Bewahre sie auch, o Herr, um deiner Liebe willen, in Zukunft vor aller Sünde, und lasse sie stets in Herzensreinheit und Unschuld deine Wege wandeln.

Das heiligste Herz deines göttlichen Sohnes, das unbefleckte Herz der allerseligsten Jungfrau Maria, die heiligen Namens- und Schutzpatrone meiner lieben Kinder und ihre heil. Schutzengel, zu deren Verehrung und Lobpreisung ich diese heil. Messe auch aufopfere, nachdem ich solche als Danksagungs-, Lob-, Bitt- und Versöhnungsopfer dir, dem Ewigen und Allmächtigen, dargebracht habe, sie wollen mir beistehen durch ihre mächtige Fürbitte, meinen geliebten und theueren Kindern alles Gute, was sie für Zeit und Ewigkeit wahrhaft glücklich machen kann, zu erlangen durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Beim Gloria.

Lasset mich mit euch einstimmen, ihr Chöre der heiligen Engel, in das „Ehre sei Gott in der Höhe!“, das ihr bei der gnadenreichen Geburt des göttlichen Kindes gesungen habt. Möchten auch die Geburtstage aller meiner Kinder dem Himmel in der Voraussehung eines glücklich zu vollenden-

den Pilgerlaufes eine Veranlassung zur Freude gewesen sein, so daß ihre heil. Schutzengel, in heiliger Freude über deren Lebensbeginn, dem Herrn an jenen Tagen auch das Loblied singen konnten: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede, dein Friede, dem für den Himmel geborenen Kinde.“ Und dann fahret fort, ihr lieben heiligen Engel, die Schützer und Fürbitter meiner geliebten Kinder zu sein, und bringet auch mein Gebet vor das Angesicht des himmlischen Vaters, und lohnet so den in mir lebenden tröstlichen Glauben, daß Engel Gottes dem warmen Gebete der innig flehenden Mutter lauschen, um selbes vor den Thron Gottes zu bringen. Also hoffe ich, und also sei es!

Bei der Kollekte.

Mit namenlosem Vertrauen übergebe ich dir, o ewiger Vater, durch die heiligsten Herzen Jesu und Maria, in welche ich meine lieben Kinder täglich auf's neue einschließe und empfehle, dieselben, mit dem festen Glauben, daß du sie stets auf guten Wegen erhalten und zum Ziele der ewigen Seligkeit führen werdest, wie ein blindes Kind, das sich und seine Angehörigen auf gefährlichen Wegen vom liebevollen Vater geleitet weiß, und deßhalb nicht zagt und nichts fürchtet.

Ja ich glaube fest und unverbrüchlich, daß du alle Berge des Aergernisses von ihren Augen hinwegnehmen werdest; ich zweifle nicht im geringsten daran, weil ich dir, dem allezeit wahrhaftigen Gott, vertraue, der lebendigem Glauben auch die Erhörung versprochen hat. Und warum solltest du mich auch nicht erhören? Bitte ich doch nach deinem heiligen Willen um Dinge, die dir nur wohlgefällig sein können. Ich begehre ja nicht Reichthum, nicht Ehre für meine Kinder; ich bitte für sie um Gnaden, die dir zur Ehre, ihnen zum Heile und ihren Mitmenschen zur Auferbauung gereichen müssen. Lasse sie darum vorerst dein Reich und deine Gerechtigkeit suchen; alles übrige wollest du ihnen nach dem Maße deiner endlosen Barmherzigkeit beilegen. Verleihe ihnen deinen heiligen Beistand, den von dir nach deiner Allweisheit gewollten und ihnen bestimmten Beruf zu finden, und in demselben als gute, rechtschaffene Menschen und treue Glieder deiner heiligen Kirche zu leben, und gib ihnen als Mittel, dein Lob stets zu verkündigen, dauerhafte Gesundheit des Leibes und der Seele, wenn die Gesundheit des Leibes ihrem Heile nicht hinderlich ist.

Diese inständigen Bitten kannst du mir gar nicht abschlagen; hast du mich doch selbst

in dieser Weise bitten gelehrt und mir alsdann Gewährung verheißen. Ist doch unsere Rettung und Heiligung dein Wille, und hast du doch, um uns dies zu ermöglichen, leiden und sterben, dein kostbares Blut für uns vergießen wollen; darum lasse es, ich beschwöre dich, auch an uns allen nicht verloren gehen. Amen.

Bei der Epistel.

O liebster Heiland! mit den frommen Müttern des alten Testamentes bringe ich im Geiste alle meine lieben Kinder zu dir, sowohl diejenigen, die ich bei mir habe, als auch jene, die in der Ferne weilen; die meinen Augen entrückt sind, meinem Herzen aber um so näher stehen, weil ich sie nicht im geringsten selbst schützen kann. Mit der ganzen Macht der Mutterliebe und des kindlichsten Vertrauens zu dir, dem besten Vater, übergebe ich sie deiner Obsorge, und lege sie an und in das heiligste Herz deines göttlichen Sohnes. In demselben schütze sie gegen alle Gefahren des Leibes und der Seele, und verleihe ihnen die nöthige Gnade, sich durch ihr ganzes Leben deines Schutzes und Beistandes stets würdig zu zeigen. Durch Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Beim Evangelium.

O wahrhafter und getreuer Gott, liebevoller Vater aller derjenigen, die sich durch Glauben und Wandel als die Deinigen bekennen, lasse meinen lieben Kindern dein heiliges Evangelium stets die Leuchte auf ihrem Lebenswege sein, ihr Trost in Tagen des Leidens, wovor du sie indessen gnädigst bewahren, oder ihnen doch deinen Beistand mittheilen wollest, selbes zu ihrem Heile zu tragen, damit es ihnen nicht zum Verderben, sondern zur Erlangung der ewigen Seligkeit gereiche. Lasse sie stets nach den Lehren deines heiligen Evangeliums leben, und halte von ihnen ferne allen Irrthum und alle Finsternisse. Dein Beispiel ermuntere sie zu allem Guten und halte sie ferne von allem Bösen. Lasse sie dein heiliges Wort in Predigt und Christenlehre immer gerne hören, freudig aufnehmen und beherzigen, und mit christlicher Selbstverleugnung danach leben.

Beim Credo.

Mit heroischem Muthe lasse, o allheiliger Gott, stets meine Kinder in allen Lebenslagen ihren heiligen katholischen Glauben bekennen; ihren Glauben an dich, den dreieinigen Gott Vater, Sohn und heil. Geist;

ihren Glauben an die Erschaffung, Erlösung und Heiligung der Menschen; ihren Glauben an die heilige katholische Kirche und an alle ihre Lehren und Satzungen. Lasse es ihr höchstes Glück ausmachen, sich stets und unter allen Umständen als würdige Kinder deiner heiligen Kirche, ihrer geistigen Mutter, zu zeigen. Inniger und unerschütterlicher Glaube sei das beste Erbtheil, welches ich ihnen für diese Welt von dir erbitten möchte. Lasse mich und ihren Vater ihnen deshalb stets ein hellleuchtendes gutes Beispiel sein, zu deiner Ehre, ihrem und unserm Heile. Amen.

Bei der Aufopferung.

Kann ich dir, o Herr, nebst meinem sündigen Herzen, welches du in Barmherzigkeit reinigen und dir wohlgefällig machen wollest, ein hingebenderes und darum dir wohlgefälligeres Opfer bringen, als wenn ich vertrauensvollst, wie Abraham, dir und deinen heiligen Anordnungen und Fügungen meine theueren Kinder — die ich mehr liebe, als mein Leben — übergebe und aufopfere? Warum sollte ich mit diesem Opfer zögern? Bist du doch der getreueste Haushalter, der nichts von dem, was dir geschenkt und anvertraut wird, verloren gehen läßt. Und

habe ich nicht deiner Güte meine geliebten Kinder zu danken? Ist es nicht billig, daß ich mit freiem Willen dir anheim stelle, was du mir zur Bildung und Erziehung für den Himmel gegeben? Darum weihe ich dir meine geliebten Kinder, daß du sie segnest zum Behufe eines wahrhaft christlichen Lebenswandels. Du wirst, o allerbester Vater, dieses Opfer nicht verschmähen, noch auch diejenigen, die ich dir so gläubig übergebe; du wirst vielmehr der Schirmherr ihres zeitlichen und ewigen Lebens sein.

Solltest du aber nach deinen unerforschlichen Rathschlüssen das Leben meiner Kinder (mein liebstes Gut) von mir verlangen, so geschehe auch hierin dein heiliger Wille, wenn langes Leben ihnen verderblich für die Ewigkeit sein würde.

Ja, ich sage noch mehr: lasse mich lieber ohne Kinder sterben, als daß mir ein einziges für den Himmel verloren gehen sollte.

Bei der Präfation.

Dir, dem großen unermeßlichen Gott, ewiges Lob und ewigen Dank zu sagen für die unzähligen und großen Wohlthaten, die du mir, meinem lieben Gatten und meinen lieben Kindern während der ganzen Zeit unseres Lebens erwiesen, ist mir eine meiner

heiligsten Pflichten. Besonders aber danke ich dir und preise ich dich in heil. Augenblicken, wozu auch die Präfation der heiligen Messe gehört. Gott und Herr Himmels und der Erde! meine Stimme ist zu schwach, dich, den Barmherzigen und Allgütigen, auch nur in etwas würdig zu loben für die Liebe, Milde und Güte, mit der du bisher meine lieben Kinder geleitet und geführt, sie vor Gefahren des Leibes und der Seele bewahrt, und sie nach menschlichem Fehlen wieder huldvoll an dein liebes Vaterherz zurückgeführt hast. Du, in seiner unendlichen Liebe unerfaßlicher und unbegreiflicher Gott, verlangest unser Lob noch weniger um Deinetwillen, als damit du dem Drange deiner Liebe genügen, und gleichsam zum Danke für kindliche Gegenliebe und Treue uns stets wieder mit neuen Wohlthaten überhäufen könnest; ist es doch deine Freude, bei den Menschenkindern zu sein und ihre Huldigungen und Anliegen liebevollst aufzunehmen.

Darum stimmet mit mir ein, ihr Engel und Heiligen des Himmels, besonders ihr, heilige Mütter, die ihr dem Herrn heilige Kinder erzogen, und ihr, heilige Patrone des christlichen Müttervereines, in das Lob des Herrn. Singen wir selig zusammen: Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr, Gott

Sabaoth, der in wenigen Augenblicken das Opfer Seiner unendlichen Liebe hier wieder erneuert. Hosianna dem Sohne Davids, der gebenedeit sei in Ewigkeit, der da kommt im Namen des Herrn.

Zum Kanon.

O großer huldvoller Herr des Himmels und der Erde, der du deinen lieben Sohn gesendet zum Heile der sündigen Menschheit, höre auf die Bitte deines lieben Jesus, der nun wieder herniedersteigt auf den Altar, Versöhnung und Barmherzigkeit zu bringen allen, die selbe zu erflehen suchen; höre das flehentliche Rufen einer besorgten Mutter. O mein Gott! ich werde nicht müde, für meine lieben Kinder zu beten, o so höre mich, wenn du mich nicht aus Freundschaft erhören kannst, weil ich eine arme Sünderin bin, des Ungestümes wegen, mit dem ich zu dir rufe, und der Reinheit meiner Bitten wegen. Will ich ja nur das wahre zeitliche und ewige Wohl meiner Kinder, bitte ich doch nicht um Reichthum für sie; nur soviel gib ihnen, als ihnen zu ihrem Heile dienlich ist; halte alle Versuchungen von ihnen ferne, von welchen du in deiner Allwissenheit voraussiehst, daß sie in denselben fallen würden, und gib ihnen genügende Kraft,

allen Gefahren des Leibes und der Seele unter der Heeresmacht deines heiligsten Herzens standhaften Widerstand zu leisten. Gib ihnen Erkenntniß deines heiligsten Willens, Erkenntniß ihrer selbst; lasse sie täglich mehr nach deinem heiligen Willen werden, täglich mehr der Welt absterben und dir allein leben, um so christliche Vollkommenheit und durch diese ihre Rettung und Heiligung zu erlangen.

O mein Gott und Herr! bin ich auch weit entfernt von der Würde einer heiligen Monika, einer heiligen Blanka und aller heiligen Mütter, ja bin ich gleich eine große Sünderin: das Vertrauen dieser hl. Mütter fehlt mir nicht. Ich glaube fest und unerschütterlich deinen Worten, welche Erhörung solcher in Jesu Namen dargebrachten Bitten verheißt. Ich glaube deinen heil. Worten, die verheißen, daß, wenn wir durch den Glauben mit dir verbunden, uns alles möglich sei. Wenn ich daher bitte, du wollest meinen Kindern die verlangten Gnaden, die Erkenntniß ihres Berufes und dann die nöthige Gnade geben, in demselben nach deinem heiligen Willen zu wirken, so vertraue ich mit dem Glauben, daß dies auch geschehen werde, den du von uns verlangest, indem du sagst: „Wahrlich, sage ich euch,

wer zu diesem Berge spricht: „Hebe dich hinweg und wirf dich in's Meer!" und er zweifelt nicht in seinem Herzen, sondern glaubt, daß alles, was er im Vertrauen auf Gott sagt, geschehen werde, so wird es ihm geschehen" — und „was ihr immer im Gebete begehret, glaubet ihr, daß ihr es erhaltet, so wird es euch werden." — Darum sehe ich mit heiliger Freude deiner Ankunft entgegen, o mein Jesus; weiß ich doch gewiß, daß du mir die Gewährung meiner Bitten mitbringest, gleichsam gezwungen durch die Wahrhaftigkeit deiner Verheißungen und durch die Macht meines Vertrauens.

Zur hl. Wandlung.

Zur Aufhebung der hl. Hostie.

O mein Jesus, mein Gott und alles, dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich und will ich sein im Leben und im Tode. Du bist wahrhaftig und wesentlich hier auf dem Altare, bei deinen von dir so innig geliebten Menschen. Du hast dich herabgelassen, um unser Versöhner und Fürsprecher beim ewigen Vater zu sein und wie freust du dich, wenn deine Kinder recht vertrauensvoll zu dir beten und die Gnaden-Augenblicke deiner heiligen Gegenwart genießen und benützen. Ich bete dich in tiefster Demuth und im

Bekenntnisse meiner großen, ja gänzlichen Unwürdigkeit an, und richte die zuversichtliche Bitte an dich: Lasse auch stets alle meine Kinder dir, o Jesus, leben, dir, o Jesus sterben und dir, o Jesus, für Zeit und Ewigkeit, im Leben und Sterben angehören. Amen.

Zur Aufhebung des hl. Kelches.

O mein Jesus, ich bete an dein heiligstes kostbares Blut, das zur Vergebung unserer Sünden am Kreuze geflossen; möge es durch deine unendliche Erbarmung auch abwaschen und austilgen alle meine Sünden und alle Sünden meiner lieben Kinder; ja möge es hinweg nehmen alle bösen und sündhaften Neigungen, jeden Hang zum Leichtsinn, damit unsere Seelen durch eben dieses heilige Blut rein und fleckenlos werden und bleiben, ein Gegenstand der Liebe des dreieinigen Gottes. Amen.

Nach der hl. Wandlung.

Mein Jesus, mein Herr und meine Liebe, meine Hoffnung und meine Zuversicht, immer fester wird mein Glaube, immer freudiger meine Hoffnung, immer dankbarer meine Liebe, weil du, mein Gott, dich jetzt für mich und meine Anliegen deinem himm-

lischen Vater geopfert hast, weil du nun hier bist, unsere Sünden uns zu verzeihen, unsere Anliegen zu hören und zu erhören. Ich flüchte mich mit meinen lieben Kindern in diesen geheiligten segensvollen Augenblicken in dein heiligstes Herz, welches stets offen ist für diejenigen, die sich in demselben bergen wollen. Ich flüchte zu deiner heil. schmerzhaften Mutter, die ja erfahren, was Muttersorge und Mutterschmerz ist. O heilige, schwergeprüfte Mutter, habe Erbarmen, und lasse niemals zu, daß eines meiner Kinder in Sünden falle, die deinen göttlichen Sohn mit schmählichem Undank lohnen würden für sein doch so kostbares vergossenes heiliges Blut. Du hast es wohl erfahren, o leidensvollste aller Mütter, was es heißt, ein Kind für die undankbare Welt dem Herrn zu opfern, doch durftest du niemals fürchten, daß dein ewiger Sohn den Herrn beleidigen, sündhaft werden, verloren gehen könnte. Du wußtest, daß sein erhabenstes Opfer am Kreuze der reinsten Gottesliebe, dem höchsten Edelmuthe — für das Heil der Welt sich darzugeben — entsprungen war. Du hattest bei all' deinem Schmerz den großen Trost, die Mutter des Weltenerlösers zu sein, und als solche theil zu nehmen an diesem großen Werke durch deine Mutterschaft und durch

deine allmächtige Fürbitte für seine Erlösten.

O so wirf dich jetzt vor dem Gnadenthrone seiner Barmherzigkeit, vor seinem heiligen Altare nieder, benütze die segensvollen Minuten seiner allerheiligsten wahrhaftigen Gegenwart, und beschwöre ihn, daß er mich in Zeit und Ewigkeit niemals den größten Jammer erfahren lasse, daß eines der Meinigen für den Himmel verloren gehe, denn gewiß wäre der Schmerz der Mutter größer, die ein Kind dem ewigen Verderben anheimgefallen sähe, als selbst der deinige war, obwohl du die Königin der Martyrer bist. Darum erflehe uns allen, du reichste beste aller Mütter, die Gnade eines wahrhaft frommen Lebens, eines glückseligen Todes, und durch diesen die ewige Seligkeit bei deinem göttlichen Sohne. Amen.

Zum Pater noster.

Wer wird nicht mit heiliger Freude und inniger Rührung das inhaltsvolle Gebet nachsprechen, welches du, o göttlicher Heiland, uns selbst gelehret hast, das „Vaterunser"? Auch ich erhebe Herz und Hände zu dir und bete: Vater unser, Vater unserer Kinder, der du in den Himmeln wohnest, geheiliget werde ewiglich dein Name; o gib, daß der

Lebenswandel aller meiner Kinder sei eine ununterbrochene Heiligung deines glorreichsten Namens. Dein Reich, das ist deine Gnade, komme und geleite meine lieben Kinder auf allen ihren Lebenswegen; dein Wille sei in all' ihrem Thun und Lassen ihre Richtschnur, ihn zu erfüllen, ihr rastloses Streben. Gib ihnen stets den nöthigen Unterhalt zu des Leibes Nothdurft, daß niemals Mangel des täglichen Brotes ihnen Veranlassung zu Sünden und Lastern werde; vergib ihnen in deiner unendlichen Huld ihre Sünden und Schulden, und bewahre sie vor neuen; gib ihnen auch stets die Kraft, mit dem heroischen Muthe, den wahres Christenthum verleiht, früheren oder späteren Feinden von ganzem Herzen zu verzeihen und für dieselben zu beten. Versuchungen, denen ihre Schwachheit nicht Widerstand zu leisten vermag, und böse Gesellschaften, die sie in den Abgrund stürzen könnten, halte mit der Liebe des guten Hirten von ihnen ferne, der seine Schäflein vor den Einfällen der wilden Thiere bewahrt durch seine unermüdliche Wachsamkeit. Wende also ab von ihnen alles Uebel für Zeit und Ewigkeit. Amen.

Zur hl. Communion.

Deine Liebe, o bester Heiland, sie gipfelt

nun in ihrem größten Beweise; nicht genug ist dir dein mustergültiges Leben und Wirken, dein bitteres Leiden, dein schmachvoller Tod, was alles du für das sündige Menschengeschlecht gewirkt und geduldet. Die innigste Vereinigung mit uns armen Sündern, — um uns den schmalen dornbesäeten Weg zum Himmel durch deine Gegenwart, Hilfe und Gnade zu erleichtern, — hast du uns ermöglicht durch die Einsetzung deines Liebesmahles, des allerheiligsten Sakramentes des Altars. Du gehst eben wieder erbarmend in das Herz des Priesters ein, und ladest durch diese rührende Herablassung und unerfaßliche Liebe, welche mitzufeiern du uns würdigest, auch uns mit Vaterliebe zu deinem heiligen Tische ein.

Ja, für alle hast du dies hl. Gastmahl gestiftet, und allen, die sich wohlvorbereitet demselben nahen, hast du das ewige Leben versprochen. Darum komme ich mit einer weiteren dringenden Bitte zu dir, nicht fürchtend, durch mein unaufhörliches Flehen dich zu belästigen; o nein — du willst ja, daß wir beharrlich, ja ohne Unterlaß zu dir rufen sollten, — noch mehr: du versprichst nur denen Erhörung, die mit Beharrlichkeit beten. Deßwegen hoffe ich vertrauensvoll auch alles, was meinen lieben Kindern zeit-

lich und ewig nützen kann. Um eine sehr große, ja die größte Gnade in diesem sterblichen Leben flehe ich nun zu dir. Gib, barmherziger Vater, meinen Kindern deinen Beistand, stets die heilige Kommunion mit jener glühenden Andacht und Sehnsucht zu empfangen, die du frommen Seelen, die nach Vollkommenheit streben, gerne öfters verleihest. Bereite du selbst, o Herzenslenker, stets ihre Seelen zu deinem Empfange; vollende immer die Barmherzigkeit, die du im allerheiligsten Sakramente übest, durch die Gnade der Läuterung und Heiligung deiner und meiner Kinder, ehe du ihnen dich mittheilest in der heiligen Communion. Verhüte das allergrößte Unglück, daß sie dich je einmal in einem unwürdigen Herzen aufnehmen könnten; lieber lasse sie in ihrer Unschuld sterben, als daß sie zu Verräthern an ihrem Gott und Heilande würden. Verleihe ihnen endlich durch die Liebe deines in seiner Liebe unerschöpflichen Gottesherzens die Gnade, nicht ohne den würdigen Empfang der heiligen Wegzehrung aus diesem Leben zu scheiden.

O mein Gott, zu mir, der armen Sünderin, die innig glaubend, vertrauensvollst hoffend und möglichst dich liebend, um deine Einkehr bittet, komme, und stärke mich in

meinem schweren Berufe, daß ich zu deiner Ehre vollbringe, was du mir auferlegt. Amen.

Zum hl. Segen.

Sie geht zu Ende, die Gnadenzeit, die ich beim Opfer der heiligen Messe in deiner liebwerthesten Gegenwart zubringen durfte, und ich führe meine lieben Kinder deshalb nochmal im Geiste dir zu, und bitte dich, entlasse uns nicht, ohne uns zuvor mit deinem reichsten Segen für unsere Arbeit, unser geistiges und leibliches Wohl und etwaige uns bevorstehende Kämpfe gestärkt zu haben. Segne meinen lieben Gatten, meine lieben Kinder und mich aus der Ueberfülle deines allezeit gnadenspendenden Herzens, das immer bereit ist zu segnen diejenigen, die um deinen Segen bitten. So segne denn deine Kinder, allmächtiger Gott Vater †, Sohn † und heiliger Geist †. Amen.

Danksagung und Schlußgebet.

Aus tiefstem Herzensgrunde sage ich dir, dem allmächtigen, barmherzigen und grundgütigen Gotte Dank für die große Gnade, die du mir in Anhörung dieser heil. Messe erzeigtest. Ich sage dir unaufhörlichen Dank für alle guten Einsprechungen, die du mir

in Bezug auf das Heil und die Erziehung meiner lieben Kinder gegeben; vollende durch deinen Beistand das mit den guten Vorsätzen begonne Gute, daß wir es ausführen zu deiner Ehre. — Ich gehe nun von dieser heiligen Stätte in der fröhlichen Hoffnung, mit dem unerschütterlichsten Vertrauen, daß du alle Bitten, die ich in dein liebevollstes Herz niederlegte und die ganz deinem heiligen Willen entsprechen, auch erhören wirst. Deine Verheißungen bleiben ja ewig wahr und darum kann ich nicht unerhört bleiben; ich bitte ja um dies alles im heiligsten Namen Jesu, der gesagt hat: „Alles, was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben"; ich bitte ja um Dinge, um die mich der Herr selbst bitten gelehrt; ich muß deßhalb die Gewährung meiner Bitten erwarten, weil du der wahrhaftige, allheilige und getreue Gott bist, der seine ihm vertrauenden Kinder noch niemals verlassen hat. Werden ja liebend ersetzen, was mir an Andacht und Würdigkeit abgeht, die heilige Jungfrau Maria, unsere liebste Mutter, die heiligen Schutzengel und Patrone meiner Kinder, die ich so herzlich um ihre mächtige Fürbitte angerufen; wird doch selbst für mich und meine Anliegen beim ewigen Vater flehen der eingeborene

Sohn aus seinem liebeglühenden Gottesherzen. Darum freue dich, meine Seele, und mache mit der heiligen Jungfrau groß den Herrn, denn sicher wirst du nach beharrlichem Gebete seine Erbarmungen preisen können — ewiglich. Amen.

Meßandacht,
im Verhinderungsfall zu Hause zu verrichten.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Du weißt, wie herzlich gern ich in deinen Tempel gehen und dem göttlichen Opfer beiwohnen wollte. Da ich aber mit meinem Leibe nicht gegenwärtig sein kann, so stelle ich mich im Geiste zu den hl. Altären und zu deinen Dienern, den Priestern, um mit ihnen meinen Erlöser anzubeten, ihn dir aufzuopfern und in meine Seele aufzunehmen. Ich vereinige mich mit deiner christlichen Gemeinde, um mit ihr zu dir, unserm guten und großen Vater, zu beten, dir unsern Dank für deine Wohlthaten darzubringen, und dir unsere Bitten um deine Gnaden vorzutragen.

Nimm meine Absicht gnädig an, o Gott, der du auf das Herz siehst; mache mich der Gnaden und Wohlthaten theilhaftig, die das erhabene Geheimniß des heiligen Meßopfers in einem so reichen Maße über deine Gläu-

bigen bringt. Erfülle meine Seele immer mehr mit einem lebendigen Glauben, einer kindlich zuversichtlichen Hoffnung und einer treuen, thätigen und standhaften Liebe. Amen.

Gebet zu Gott dem Vater.

Heiligster Vater! mit Wehmuth bekenne ich es, daß ich mich einer Menge von Sünden schuldig gemacht habe, sehr undankbar gegen dich gewesen bin und deine Züchtigungen verdiene. Erbarme dich meiner wegen der unendlichen Verdienste deines Sohnes Jesus Christus, durch die heiligsten Opfer, welche er auf so vielen Altären in der Christenheit dir darbringt und zur Genugthuung für unsere Missethaten, gleichwie einst am Kreuze, jetzt auf eine unblutige Weise opfert. Zur vollkommenen Vergebung für meine Sünden opfere ich dir, o himmlischer Vater, das ganze heiligste Leiden, das dein Sohn auf Erden für uns erduldet hat, und dessen Andenken er in diesem ehrwürdigen Opfer erneuert und fortsetzt. Zur völligen Abtragung aller meiner Schulden opfere ich dir, o mein Gott, das theuere Blut, das Jesus bis auf den letzten Tropfen vergossen hat, und welches er jetzt wieder in allen heiligen Messen geistlicher Weise vergießet. Zur gänzlichen Erstattung aller meiner Ver=

säumnisse bringe ich dir dar alle Ehren, alle Liebe, alles Lob, alle Danksagungen und Gebete, die dein Sohn auf Erden dir gewidmet hat, und die er in diesen heiligen Opfern dir nun wieder erweiset. Theuerer, heiligster Vater! dieses alles hat mein Erlöser für mich gethan, damit du mir deine Huld und dein Erbarmen schenktest. Fest vertraue ich also, du werdest mir um Jesu willen meine Sünden liebreich vergeben, die Gnade einer wahren Besserung ertheilen und mich auf deinen Weg führen. Amen.

(Hier kann man je nach Zeit und Verhältnissen Gebete vor der Wandlung der vorhergehenden Meßandacht einschalten.)

Anbetung des göttlichen Erlösers.

Ich bete dich an, du gütigster Jesus, auf allen und jeden Altären, wo du gegenwärtig bist, und an meine Brust schlagend, bitte ich dich um deine Gnade: o Jesus, sei mir gnädig! o Jesus, sei mir barmherzig! o gütigster Jesus, vergib mir meine Sünden!

O Vater der Barmherzigkeit, durch deinen eingeborenen Sohn, der sich für unser Seelenheil dir aufopfert, bitte ich dich: befestige mein Herz in der Tugend; gib mir einen lebhaften Abscheu vor allem, was deinen Gesetzen zuwider ist; gib mir Muth

und Freudigkeit zu allen meinen Pflichten. Heilige meine Seele, daß sie stets eine würdige Wohnung für dich sei. Laß mich vollkommen mit allen deinen Fügungen zufrieden sein, und auch in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens nie vergessen, daß du mir selbe aus weisen, wohlthätigen Absichten sendest. Leite mich so auf allen meinen Wegen, daß ich jederzeit zu deiner Ehre wirke, dir mein Leben weihe und dich über alles von Herzen liebe. Amen.

Bete das heiligste Blut an und sprich:

Ich bete dich an, o wahres Blut Jesu! auf allen und jeden Altären, wo du gegenwärtig bist, und an meine Brust schlagend, bitte ich meinen Erlöser: reinige mich durch dein Blut, o Jesus, von meinen Sünden; erlasse mir durch dasselbe die verdienten Strafen; erwerbe mir dadurch die Huld und Gnade deines Vaters.

Aufopferung des heiligsten Blutes.

Allerbester und gütigster Vater! mit meinem Erlöser opfere ich dir zu deiner Ehre dieses heiligste Blut auf. Dieses ist das kostbarste Lösegeld, das die Sünden der Menschen getilgt hat, und wodurch deine Gerechtigkeit versöhnt worden ist. Wie es einst am Kreuze unter unaussprechlichen

Schmerzen aus Jesu Wunden drang, so opfert er es jetzt neuerdings zu unserm Seelenheile. Gott der Güte, reinige durch dasselbe mein Herz; vergib mir meine Sünden, erbarme dich der Meinigen und aller Menschen, auch derjenigen, deren Seelen noch im Fegfeuer für ihre Vergehen leiden müssen. Schenke uns Allen deine Huld und Gnade, tröste uns in unsern Thränen, führe uns auf den Wegen deiner Gebote; hilf uns das Laster verabscheuen, das Gute lieben, unsere Pflichten treu erfüllen. Der Werth der Verdienste deines Sohnes ist unendlich, seine Genugthuung überflüssig reich: deine Gerechtigkeit kann dadurch hinreichend befriedigt werden. Vater der Barmherzigkeit, erlaß uns unsere Missethaten und segne uns. Amen.

Herzliche Bitte an Jesus.

Jesus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben! Durch dieses unaussprechlich heilige Opfer bitte ich dich: erbarme dich meiner und gib mir die Gnade, daß ich unermüdet bin in dem frommen Bestreben, mit jedem Tage mehr ein guter Christ zu werden. Du hast mich zu deiner heiligen Religion berufen, mich unter die Zahl deiner Freunde aufgenommen, mir die

besten und heilsamsten Mittel gegeben, mein Heil zu wirken: verleihe mir, daß ich für deine Wohlthaten dankbar bin und den besten Gebrauch von denselben mache; daß ich dich, meinen Herrn und Erlöser, von ganzer Seele, kindlich und treu, und meine Mitmenschen, die meine Brüder, meine Miterlösten sind, redlich und hülfreich liebe; daß ich in den Versuchungen standhaft, in Trübsalen geduldig, in allen meinen Verrichtungen gewissenhaft bin und nur dir zu gefallen suche. Amen.

O du Lamm Gottes, das du einst so viel für mich gelitten hast, erbarme dich meiner und opfere deine Leiden dem ewigen Vater zur Verzeihung meiner Sünden. O du Lamm Gottes, das du einst für mich den Tod geduldet hast, erbarme dich meiner und opfere diesen Tod deinem Vater zur Tilgung meiner Schulden. O du Lamm Gottes, das du einst dein Blut schmerzlich für mich vergossen, erbarme dich meiner und opfere es Gott dem Vater, daß er meine Seele heilige. Amen.

Gütiger, milder, barmherziger Sohn des ewigen Vaters, Jesus Christus! ach, erbarme dich meiner, sei mein Mittler, tilge meine vielfältigen Sünden und ertheile mir

Gnade durch deine Güte. Dein mächtiger und barmherziger Wille kann mich retten, meine Wunden heilen, mein Herz dir gefällig machen. Laß mein Vertrauen auf dich nicht zu Schanden werden, laß dein bitteres Leiden an mir nicht verloren sein; gib, daß dein theueres Blut nicht vergebens für mich geflossen sei. Heilige durch dasselbe meine befleckte Seele, damit sie dir angenehm werde und deine Wohnung zu sein verdiene. Amen.

Beschluß der hl. Messe.

Nimm mein Opfer und mein kindliches Gebet gütig auf, o Vater der Barmherzigkeit, der du ja einst verheißen hast, daß deine Kinder nicht vergebens zu dir rufen würden. Im Namen Jesu opfere ich dir meine ganze Andacht auf; um seinetwillen segne mich in allen meinen Arbeiten und Geschäften. Stärke mich in Versuchungen, tröste mich in Widerwärtigkeiten, hilf mir in allen Nöthen und Anliegen. Laß mir die Tugend immer liebenswürdiger, das christliche Leben erfreulicher und deine heilsamen Gesetze immer willkommener werden. Führe mich so durch dieses Leben, daß ich mir immer neue Verdienste sammele und dadurch verdiene, nach einem frohen Hin-

scheiden aus diesem Thale der Thränen in's Vaterland der Freude zu kommen. Amen.

---

4. Beichtgebete.

Gebete vor der Beicht.

Beherzigungen.

Wer gut beichtet, wird auch gut leben und — selig sterben. Gut beichten heißt aber nicht blos in reumüthiger Stimmung seine Sünden dem Priester bekennen und die vorgeschriebenen Gebete sprechen, sondern mit der Gnade Gottes auch zugleich dahin streben, den bisherigen sündigen Sinn und Wandel in einen tugendhaften und Gott wohlgefälligen umzuändern — und alles begangene Böse und Ungerechte an sich und Andern nach Kräften wieder gut zu machen. Also nur, wenn die Beichte dich gebessert, oder du dir doch das aufrichtige Zeugniß geben kannst, ernstlich durch die That nach Besserung gestrebt zu haben, dann hast du gut gebeichtet.

Vorbereitungsgebet.

O heiliger und barmherziger Gott! der du allezeit bereit bist, die Sünder in Gnaden aufzunehmen und zu schonen! erbarme dich jetzt in Gnaden meiner armen, mit vielen Sünden befleckten Seele, die wieder zu dir zurückkehren und im hl. Sakramente der Buße sich wieder rein waschen möchte. Ich danke dir, daß du mich nicht, wie ich

es wohl verdient hätte, in meinen Sünden hast sterben lassen; ich danke dir, daß du mir heute Gelegenheit gegeben hast, im heiligen Sakramente der Buße meine Seele durch Reue und aufrichtiges Bekenntniß meiner Sünden vor deinem Stellvertreter wieder zu reinigen und mich mit dir zu versöhnen. O verleihe mir jetzt die Gnade, daß ich mich würdig auf den Empfang desselben vorbereite! Erleuchte meinen Verstand, damit ich alle meine Sünden recht erkenne, rühre mein Herz, damit ich sie als das größte Uebel recht bereue, hasse und verabscheue; leite meine Zunge, daß ich alle aufrichtig, vollständig und reumüthig beichte, und stärke meinen schwachen Willen, daß ich mich in Zukunft wahrhaft bessern möge! Vater, mein Vater! unterstütze mich mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag. O sende mir zu diesem wichtigen Geschäfte deinen heiligen Geist! denn ohne seine Hilfe kann ich die Zahl und Größe meiner Sünden nicht erkennen, nicht bereuen und beweinen aus der Tiefe des Herzens!

O, so komm denn, du Geist des Lichtes, du Urheber aller guten Gedanken und Empfindungen! Komm in meine Seele, treibe hinaus alle Finsterniß, daß ich mich im wahren Lichte sehe; bewahre mich bei Er-

forschung des Gewissens vor Selbstbetrug; vertreibe alle Lauigkeit und Kälte aus meinem Herzen; gieße hinein die hl. Empfindungen, damit ich mein schweres Unrecht tief fühle, den beleidigten Vater im Himmel mit Thränen wahrer Reue um Vergebung bitte und aufrichtige Buße wirke, die mich allein vom ewigen Verderben retten kann. Amen.

O Maria, Zuflucht der Sünder! wende mir jetzt deine barmherzigen Augen zu, flehe für mich bei Jesus, deinem Sohne, um die Gnade einer wahren Selbsterkenntniß, erbitte mir eine herzliche Reue über meine zahllosen Sünden und Muth zu einem aufrichtigen und vollständigen Bekenntnisse derselben, damit ich wieder mit deinem göttlichen Sohne, meinem süßen Jesus, versöhnt werde. O Maria, ohne Sünde empfangen, du Zuflucht der Sünder, bitt für mich, der ich meine Zuflucht zu dir nehme!

Gewissenserforschung.

Von der Gewissenserforschung hängt die Vollständigkeit und Gültigkeit der Beichte ab; je genauer du über deine Sünden, deren Umstände und Zahl nachdenkst, desto vollständiger wirst du auch deine Sünden beichten. Zu einer genauen Gewissenserforschung kann es aber nur der bringen, welcher alle Tage vor dem Schlafengehen über seine den Tag hindurch begangenen Sünden nachdenkt. Wenn du nun dein Gewissen erforschest, so stelle dir vor,

du stehest vor dem allwissenden Richter; dann besinne dich, was du gedacht, was und wie und warum du gesprochen, was, wie, warum und wo du dieses oder jenes gethan hast; wie oft du das Gute unterlassen hast. Durchgehe die zehn Gebote Gottes, die sieben Todsünden, die neun fremden Sünden, und forsche nach, worin du dich versündigt hast.

Erweckung der Reue.

O mein Herr und mein Gott, du allerhöchstes Gut meiner Seele! sieh, was habe ich dir erstattet für alles Gute, was du mir erwiesen hast! Ach! ich finde nichts als Sünden und Undankbarkeit an mir. O was habe ich gethan, da ich dich, meinen gütigsten Vater, so oft beleidigt und deiner so vielen, ja unzählbaren Wohlthaten vergessen habe! Ich erkenne es, ich bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen, ich hätte verdient, von deinem göttlichen Angesichte verstoßen und auf ewig verdammt zu werden! Doch laß Gnade und Barmherzigkeit mir armen, elenden Sünderin zu Theil werden! Erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, erbarme dich meiner, der ich in Reue und Demuth zu dir flehe: Jesus Sohn David's! erbarme dich meiner, verzeihe mir meine Sünden und gedenke nicht mehr meiner Missethaten! Sieh mein betrübtes Herz in Gnaden an! Ich bereue

alle begangenen Sünden von ganzem Herzen, nicht so sehr wegen der verdienten Strafen, als weil du, o höchstes Gut und liebenswürdiger Vater durch sie bist beleidigt worden. O Gott der Güte und Barmherzigkeit! ich rufe zu dir und bitte um Verzeihung, um Gnade und Barmherzigkeit für alles Böse, das ich selbst begangen oder Andere meinetwegen begangen haben; für alles Gute, das ich unterlassen oder schlecht verrichtet habe und für alle meine wissentlichen Sünden, die ich mit innigstem Schmerze bereue, vom Herzen hasse und auf ewig verwerfe. Ach könnte ich sie mit vielen Thränen beweinen, mit meinem Blute abwaschen und mit meinem Tode auslöschen! O Jesus! theile mir nur einen Tropfen jener Bitterkeit mit, welche dir meine Sünden am Oelberge und am Kreuze verursacht haben, damit ich das innigste Herzenleid empfinde, und durch wahre Reue den Gräuel meiner Sünden aus meiner Seele tilgen möge. O Jesus! sei mir gnädig, o Jesus, sei mir barmherzig, o Jesus, verzeihe mir meine Sünden! Amen.

Gebet.

O Gott, dem es eigenthümlich ist, allzeit sich zu erbarmen und zu verschonen,

siehe nicht an die Menge und Bosheit meiner Sünden, sondern die Größe deiner Barmherzigkeit. Ach! verschmähe nicht mein zerknirschtes, gedemüthigtes Herz; ich will mit deiner Hülfe mein Leben bessern, alle Gefahren und bösen Gelegenheiten fliehen, ja eher will ich sterben, als noch einmal eine Sünde begehen. Züchtige mich, o von mir so oft, so schwer beleidigter Gott und Herr, wie's dir gefällt; ich habe Alles verdient. Nur um dieses bitte ich durch deinen geliebtesten Sohn, der für uns Sünder gestorben ist, verstoße mich nicht auf ewig von deinem Angesichte, entziehe mir nicht die Gnade, noch in diesem Leben würdige Früchte der Buße zu wirken, damit ich einst im Himmel mit allen heiligen Büßern deine übergroße Erbarmung ewig loben und preisen möge. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gott will nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. — Willst du Verzeihung, so mache den ernsten Vorsatz der Besserung. Daß er ein ernster sei, kannst du nur durch deine geänderte Gesinnung und deinen gebesserten Lebenswandel beweisen.

Glaube, Hoffnung und Liebe.

Glaube. O allwissender und wahrhaftiger Gott, ich glaube, ich halte für ge-

wiß und unfehlbar Alles, was du geoffenbaret; ich glaube es fest, daß du bist der gerechteste, barmherzige, allmächtige und getreue Gott, ein Belohner des Guten, und ein Bestrafer des Bösen; ich glaube, daß du bist das höchste Gut, das letzte Ziel und Ende des Menschen; ich glaube, daß dir nichts mißfälliger ist, als die Sünde, welche du aber dennoch dem reumüthigen Sünder durch das heilige Sakrament der Buße nachlassen willst. Dieses und alles andere, was du mir durch deine wahre Kirche zu glauben vorgestellt hast, glaube und halte ich für gewiß, weil du, o ewige Wahrheit und unfehlbare Weisheit solches gesagt hast.

Hoffnung. O gerechter Gott, ich bekenne vor dir und allen himmlischen Heerschaaren, daß ich durch meine vielen und schweren Sünden deinen gerechten Zorn oft und vielmal verdient habe; ja ich habe verdient, von dir wegen meiner Sünden gestraft und ewig verstoßen zu werden; jedoch hoffe ich durch die Kraft des heil. Sakramentes der Buße Verzeihung meiner Sünden; ich hoffe durch die Verdienste Jesu Christi und meine eigene Mitwirkung diejenige ewige Seligkeit, wozu du mich erschaffen hast; auch hoffe ich alles dasjenige, was mir zur Erlangung derselben nöthig

und nützlich ist, denn du allmächtiger und getreuer Gott, hast es mir zu geben gnädig verheißen. Auf dich hoffe ich, ich werde nicht zu Schanden werden.

Liebe. O gütigster, aller Liebe würdigster Gott, ich liebe dich vom Grunde meines Herzens über Alles, weil du das unendlich vollkommenste Gut bist; und wünsche von Herzen, daß alle Menschen dich erkennen, ehren und lieben möchten. Wenn auch keine Hölle, kein Himmel, keine Belohnung, keine Strafe wäre, dir zu Liebe bin ich bereit, deine heiligen Gebote und Gesetze zu halten bis an mein Lebensende, und in Allem nur allein nach deinem heiligsten Willen zu leben. Ach, daß ich dich allzeit geliebt hätte!

Vorsatz der Besserung.

O mein Gott! ich nehme mir jetzt ernstlich vor, dich nie und nimmer mit einer Sünde zu beleidigen. Ich will künftighin wachen und beten, damit ich nichts mehr denke, rede oder thue, was den Augen deiner göttlichen Majestät mißfallen könnte.

Ich erkenne die Sünde als das größte Uebel. Deßhalb bin ich bereit lieber zu sterben, als dich wieder zu beleidigen. Ich will fortan die Sünde meiden, mag es was immer für Kampf und Streit kosten; ich

will mich aber auch vor allen Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde sorgfältig hüten und nehme mir deßhalb ernstlich vor, jene Mittel, die mir der Beichtvater als dein Stellvertreter an die Hand geben wird, eifrig und treulich anzuwenden. Ich werde seine Ermahnungen und Lehren so annehmen, als wenn sie aus deinem Munde selbst kämen. Ich werde trachten, meine begangenen Sünden nach Möglichkeit wieder gut zu machen, das versäumte Gute nachzuholen, den zugefügten Schaden zu ersetzen und Alles zu thun, was mich deiner Liebe und Gnade wieder würdig machen kann. O Herr, stärke meinen schwachen Willen!

O Jesus, hilf mir, daß ich diesen meinen ernsten Vorsatz auch unverbrüchlich halte und in keine Sünde mehr falle. Amen.

Gebet zur heil. Mutter Gottes und zum heiligen Schutzengel.

O heiligste und gnadenreichste Jungfrau Maria, du Zuflucht der Sünder! Ich bitte dich durch das Mitleid, das du mit deinem gekreuzigten Sohne gehabt hast, habe jetzt auch Mitleid mit mir armen Sünden, und erbitte mir eine wahre Reue, festen Vorsatz und Besserung des Lebens. O barmherzige Mutter! zur Ersetzung meiner Reuethränen

opfere deinem göttlichen Sohne die Zähren auf, die du bei seinem Leiden und Sterben vergossen hast. O Mutter der Barmherzigkeit! hilf mir, daß ich bei Jesus deinem Sohne wieder Gnade und Verzeihung erlange!

Heiliger Schutzengel, treuer Wächter meiner Seele, dir ist bekannt, wie oft ich gefallen bin; hilf mir, daß ich mich wahrhaft bekehre, mit meinem Herrn und Gott wieder versöhne und fortan nicht mehr sündige.

Kannst du noch nicht sogleich zum Beichtstuhle kommen, so bete noch den hl. Rosenkranz mit Einlegung der schmerzhaften Geheimnisse und erwäge hiebei, was Jesus für deine Sünden gelitten hat! Ehe du in den Beichtstuhl trittst, bete noch folgendes Gebet:

Vor dem Sündenbekenntnisse.

Nun, o Herr! will ich hintreten zu dem Throne deiner Gnade, um Barmherzigkeit und Vergebung von deinem Stellvertreter zu erlangen. Ich will keine meiner Sünden verschweigen, sondern Alles offen und aufrichtig bekennen, was mir mein Gewissen vorwirft. Und du, o Herr! wirst meine Sünden hinweg nehmen und ich werde von dir getröstet und erfreut werden. Nimm daher, o Gott der Erbarmung! mich reumüthige Sünderin wieder auf, nimm auf

das Schäflein, welches sich verirrt hat und nun wieder zu seinem Hirten zurückkehrt; nimm auf das ungerathene Kind, das wider den Himmel und vor dir gesündigt hat, jetzt aber mit reuevollem Herzen zu seinem Vater zurückkehrt. Ertheile mir den Kuß des Friedens, gib mir wieder das Kleid der heiligmachenden Gnade, welches ich durch meine Sünden befleckt oder verloren habe. Erneuere in mir deinen heiligen Geist! Heile meine Wunden und erfreue mich mit deinem Frieden. Amen.

Gebete nach der Beicht.

„Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben." (Math. 92.)

Danksagung.

Meine Sünden sind mir vergeben! O Worte voll unendlicher Süßigkeit, voll unendlichen Trostes! Gnädig hat der Herr auf mich herabgesehen und mir alle meine Sünden verziehen. Darum preise, meine Seele, den Herrn und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen! Geliebtester Jesus! gekreuzigter Heiland! ich glaube und hoffe festiglich, daß du durch die Lossprechung, die mir der Priester in deinem Namen gegeben hat, die Bande meiner Sünden abermals zerrissen und meine Seele in deinem

allerheiligsten, kostbarsten Blute von jeder Makel gereiniget hast. Ich danke dir aus dem innersten Grunde meines Herzens für diese unaussprechlich große Gnade. O daß ich fortan meinen Dank durch die That immer dadurch zeigen könnte, daß ich dich über Alles liebe und stets deinen heiligen göttlichen Willen vollbringe. O könnte ich dich fortan so lieben, wie dich lieben alle Engel und Auserwählten, mit deren Liebe ich meine kalte und unvollkommene Liebe vereinige. O süßester Jesus! Du Quelle des Lebens, Erlöser der Welt! mögest du durch deine unendliche Barmherzigkeit und deine göttlichen Verdienste und durch die Liebe und Fürbitte deiner heiligsten Mutter ersetzen, was mir an wahrer Reue, festem Vorsatze und vollkommener Beicht mangelte! Erwecke in mir o Jesus! einen so festen Willen, daß ich fortan bereit bin, lieber zu sterben, als dich wieder zu beleidigen. O himmlischer Vater! Vater jeglicher Gnade und Barmherzigkeit! schaue an das blutige Angesicht deines allerliebsten Sohnes, schaue an sein kostbarstes Blut, seine schmerzlichen Wunden, seine Dornenkrone, seinen bittersten Kreuzestod! Dieß Alles opfere ich dir auf durch die unbefleckten Hände meiner lieben Mutter Maria zur Vergebung meiner Sün-

den, zur Nachlassung aller verdienten Strafen und zur Erstattung aller meiner Versäumnisse. O gütigster Vater! sei mir gnädig und barmherzig! Amen.

Erneuerung des Vorsatzes.

O barmherziger Vater, ich bin von den Wunden meiner Sünden wieder geheilt worden, ich kann dich wieder vertrauensvoll Vater nennen, ich will deßhalb meine Seele nicht mehr mit neuen Sünden beflecken, will deine Vatergüte nicht mehr mißbrauchen. Ich mache auf's Neue den festen Vorsatz, dich fortan nimmer zu beleidigen. Deßwegen bitte ich dich, du wollest mich in diesem meinem Vorhaben stärken und mir die Gnade verleihen, daß ich alle Sünden fliehe, alle Versuchungen zum Bösen siegreich überwinde, meine Leidenschaften bezähme, alle Gelegenheiten zur Sünde meide und mich besonders vor jener Sünde . . . . . hüte, womit ich dich bisher am meisten beleidigt habe. Hilf mir, o starker Gott! die dazu nothwendigen Mittel ergreifen und mich selbst bezwingen; stärke und halte mich, wenn ich wanke, strecke deine Hand über mich aus und beschütze mich vor allen Gefahren meines Heiles. Bewahre meine Seele, daß sie stets dir wohlgefällig bleibe und nie mehr deiner Liebe und Gnade beraubt werde. Amen.

Gebet zu Maria nach der hl. Beicht.

Heilige Maria! du hast unzähligen Sündern nicht bloß die Gnade einer wahren Buße und Bekehrung, sondern auch die Gabe der Beharrlichkeit im Guten durch deine mächtige Hilfe und Fürsprache erlangt; o erhalte auch mir diese unschätzbare Gnade, damit ich Dasjenige, was ich bei meiner heutigen Beicht deinem göttlichen Sohne versprochen habe, mit unverbrüchlicher Treue halte und durch keine Sünde mehr von ihm getrennt werde. O Maria, ohne Sünde empfangen, du Zuflucht der Sünder! bitt für mich, die ich meine Zuflucht zu dir nehme, damit ich Gott mit reinem Herzen und keuschem Leibe diene und standhaft auf dem Wege seiner heiligen Gebote wandle. Amen.

Verrichte nun mit Andacht die auferlegte Buße, hierauf bete folgendes Gebet:

Nach Verrichtung des Bußgebetes.

O heiligster Vater, in Vereinigung mit dem bitteren Leiden und Sterben Jesu Christi und allen Bußwerken, welche jemals zur Ehre deines Namens sind verrichtet worden, opfere ich dir meine Beicht und Genugthuung auf und bitte dich, du wollest sie durch die Verdienste eben dieses Leidens deines geliebten

testen Sohnes, durch die Fürbitte Mariä, der seligsten Jungfrau, und aller heiligen Apostel, Martyrer, Bekenner und Jungfrauen mir zum Heile gereichen lassen, und was mir an Vollkommenheit der Reue, des Bekenntnisses und Vorsatzes aus menschlicher Schwachheit oder Nachlässigkeit mangelte, durch deine unerschöpfliche Barmherzigkeit gütig nachsehen und ergänzen. Durch denselben Jesum Christum, deinen göttlichen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

---

5. Communiongebete.

Vor der heiligen Communion.

Ich trete zu dir, o Herr; und gehe hin zu deinem Heiligthume. Ich nähere mich deinem Altare, und dem geheiligten Tische, welcher voll der Süßigkeit ist. O was für Kostbarkeiten hast du in dieser Mahlzeit denen bereitet, die dich von Herzen lieben. Du läßest mich das Brod der Engel genießen, daß ich an deinen Tod, o Jesu! gedenken sollte.

Aber wie habe ich es verdient, daß du mir ein Gastmahl zubereitest, welches auch für Engel zu gut wäre? Wer bin ich sünd-

hafter Mensch, daß du, König der Herrlichlichkeit unter mein Dach eingehest?

Ich will frohlocken, und dich, o Herr mein Gott! an diesem feierlichen Tage mit Freuden loben. Meine Seele soll sich erfreuen über deine Ankunft, und erfreuen bei deinem Eintritte. Diese himmlische Speise ist mir eine liebvolle Arznei: sie ist ein verborgenes Himmelbrod; sie ist mir süßer, als Honig in meinem Munde.

Jesu! bei dir ist Friede und Ergötzung des Herzens: bei dir ist Ueberfluß des Trostes, und Ströme der Wollust. Du wirst in mir wohnen, und dich in meinem Herzen, als wie auf deinem Brautbette, aufhalten: du wirst mich ganz mit deinem Segen erfüllen.

Erfreue dich, meine Seele! Dein Gott eilet dir entgegen. Es kommt der Herr, dein Erlöser, dein Seligmacher. Er ist ganz holdselig, und voller Milde. O geh auch du ihm mit Inbrunst und kindlichem Vertrauen entgegen.

Komm, mein Geliebter! und verweile nicht. Komm, du einziges Verlangen meiner Seele! Komm mit ausgestreckten Armen, und empfange mich. Eröffne mir deinen Schutz und den Brunnen des lebendigen Wassers. Komm, o Jesu! und neige dich

zu mir: ich habe dir die Thüre meines Herzens geöffnet, und dir darin ein Ruhebett aufgerichtet. Bleib in mir, und ich in dir. Wie ein Hirsch nach Wasserquellen trachtet, so verlanget meine Seele nach dir, o starker, lebendiger Gott!

Anrufung der Mutter Gottes, der Engel und Heiligen.

Reinste und demüthigste Jungfrau Maria, Mutter meines Erlösers, erbitte mir durch die Kraft deiner Fürbitte nur etwas von jener Reinheit und Demuth des Herzens, mit welcher du ihn in deinem jungfräulichen Schooße empfangen hast, damit mein Herz eine wohlgefällige Wohnung deines Sohnes werde, und ich theilhaftig werden möge der vielen und großen Gnaden, welche er bei der Communion in das Menschenherz auszugießen pflegt. Begleite mich jetzt, da ich zu deinem göttlichen Sohne hinzutrete, indem ich das heiße Verlangen habe, ihn auch zu deiner Ehre zu empfangen. Und du, heilige Mutter Anna, die du gewürdiget worden bist, den Welterlöser auf deinen Armen zu tragen und von ihm zärtlich geliebt zu werden, erflehe mir nur einige Funken jener zarten Gegenliebe, wovon dein Herz gegen ihn entflammt war.

Und ihr Engel Gottes insgesammt, erlangt mir bei Gott eine Unschuld und Reinigkeit, die eurer unbefleckten Unschuld und Reinigkeit ähnlich ist, damit ich das reinste Lamm Gottes würdig empfangen möge. Ihr heiligen Patriarchen und Propheten, ertheilet mir euren Glauben! Ihr heiligen Apostel und Evangelisten, lasset mir zukommen eure zuversichtliche Hoffnung und euren feurigen Eifer! Ihr heiligen Märtyrer, bekleidet mich mit dem hochzeitlichen Kleide der Liebe! Ihr heiligen Beichtiger, gebet mir eure Ehrfurcht, Andacht und Demuth! Ihr heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, schenket mir eure Reinigkeit! Ihr Heilige und Auserwählte Gottes alle, zieret mich mit euren Verdiensten, und gehet mit mir eurem und meinem Könige entgegen, damit ich wegen eurer Gegenwart würdig vor ihm erscheine, und auch einmal zum ewigen Hochzeitsmahle zugelassen werde! Amen.

Ist es noch Zeit, so bete auch folgende Anmuthungen des hl. Alfons Liguori:

O mein Jesus, ich bin jenes Schäflein, das sich freiwillig verirrt hat, da es von dir, göttlicher Heiland, geflohen ist. Aber du bist der gute Hirt, der sein Leben hingegeben, um mich zu erretten. Suche mich heim, o Jesus, und verlasse mich nicht!

Suche mich und lege mich auf deine Schultern; denn siehe, ich nehme mir fest vor, dir zu dienen und dich zu lieben, so gut ich es vermag.

O mein Gott, verzeihe mir aus Liebe zu deinem Sohne Jesus Christus alle meine Sünden, sowohl die schweren, als auch die läßlichen. Verzeihe mir meine vielen Nachlässigkeiten; ich bereue sie alle, weil ich dadurch dir, o unendliche Güte, mißfallen habe. Ich liebe dich, o höchstes Gut, ich liebe dich über Alles, und verspreche dir, daß ich lieber sterben will, als dir freiwillig auch nur das mindeste Mißfallen verursachen. Mein Jesus, dein Tod und dein Blut sind meine Hoffnung!

O mein geliebter Heiland, vermehre meinen Glauben, und laß mich erkennen, daß du es bist, den ich im allerheiligsten Sakramente empfange. Ich liebe dich, o Gott meiner Seele, ich liebe dich, o mein Heiland, der du dein Leben für mich hingegeben hast. O mein Jesus, ich erkenne, daß ich unendlich unwürdig bin, mich dir zu nahen und dich zu empfangen, und dies um meiner Sünden willen, und weil mir die heilige Reinigkeit des Herzens fehlt. Deßhalb rufe ich zu dir: Herr, ich bin nicht würdig!

Komm, o mein liebenswürdigster Heiland,

und bewirke in mir das, warum du gekommen bist. O komm in meine Seele, heilige sie, nimm Besitz von meinem Herzen und reinige es, komm in meinen Leib und bewahre ihn; laß mich nie wieder von deiner Liebe getrennt werden. Amen.

Wenn nun der Priester zum Altare geht und das Confiteor gebetet wird, so sammle deine Kräfte alle zusammen, erhebe deinen Geist und bereue nochmals deine Sünden und sprich dem Priester die Worte der Demuth demüthig nach. Wehe dir, wenn du von der Wichtigkeit und Heiligkeit dieser Augenblicke nicht durchdrungen — auch jetzt noch kalt bliebest.

Nach der heiligen Communion.

Ach Herr! ich bin ein sündiger Mensch, und nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; denn was ist der Mensch, das du seiner gedenken magst? oder wer bin ich, daß du mich heimsuchest? Wie habe ich verdienet, daß mein Herr zu mir kömmt, daß du dich gewürdiget hast, deinen Diener (deine Dienerin) anzusehen.

O wie fließt mir Trost und Freude zu, von meinem Erlöser, daß er sich meiner erinnert, und mich heimgesucht hat! Durch deine übergroße Güte, o Jesu! habe ich an Wollust einen Ueberfluß. Du hast wahrhaftig mein Herz mit Freude erfüllet, und

durch deine Gegenwart bin ich ergötzt worden. Ich habe Feuer und Wärme empfangen von deinem Angesicht, und bin vom Geiste deiner Inbrunst entflammet worden.

Deßwegen wird meine Seele in meinem Jesu frohlocken, und sich erfreuen in dem lebendigen Gott.

Aber womit kann ich deine Wohlthat vergelten? Was kann ich dir geben, so deiner würdig ist? Ein Lobopfer will ich dir bringen, und von ganzem Herzen danken.

Ja lobet den Herrn Himmel und Erde! ich will euch erzählen, was er meiner Seele Gutes gethan hat: der Herr hat mich mit Gnaden angesehen, und mit Himmelbrod gespeiset. Lobet den Herrn, und machet groß seinen Namen.

Ich habe denjenigen gefunden, den meine Seele lieb hat. Ich will dich fest halten, o Jesu! und nicht entlassen, bis du mir den Segen gibst. Du bist reich gegen alle, die dich anrufen: erfülle mich auch mit den Schätzen deiner Gnade, auf daß ich dich an diesem Tage deiner Heimsuchung herrlich mache. Entzünde in mir auch die Liebe, durch die Kraft des heiligen Geistes, und laß mich stets mehr und mehr zunehmen.

Laß deine Stimme in meinen Ohren klingen; denn deine Stimme ist süß. Du

hast die Worte des ewigen Lebens, und dein Wort ist die Wahrheit.

Zieh mich nach dir, und laß mich ewig bei dir sein. Nimm mein Herz zum Opfer des süßesten Geruches. Bleib in mir, o werther Jesu! und ich in dir, auf daß ich sagen könne: Ich lebe, aber nicht mehr ich, sondern Jesus lebt in mir. Amen.

Bitte um Gnaden.

Mein Herr und mein Gott, weil ich vor dir Gnade gefunden und von dir so überaus barmherzig bin heimgesucht worden, bin ich voll Hoffnung und Zuversicht, von deiner Güte und Barmherzigkeit Alles zu erhalten, was ich begehre. Vor Allem bitte ich für mich selbst; ich bedarf ja deiner Gnaden so sehr. Drei Gnaden sind es, um welche ich dich für mich bitte; sie sind alle würdig, daß du Ja dazu sagest.

Ich bitte dich erstlich, du wollest nicht zulassen, daß ich von jetzt an auch nur eine einzige freiwillige Sünde zu begehen mich unterstehe. Lieber will ich sterben, als noch einen unseligen Tag erleben, an welchem ich dich, mein höchstes Gut, wissentlich und vorsätzlich beleidigen würde.

Ich bitte dich zweitens, hilf mir zur Vollkommenheit, die meinem Stande ange-

messen ist, und mache aus mir eine Heilige. Ich verlange deinen heiligsten Namen mit vielen großen Tugenden zu verherrlichen und mir im Himmel einen schönen Platz zu verdienen.

Ich bitte dich endlich, verleih mir die Gnade der Beharrlichkeit, und rufe mich ab in die Ewigkeit zu jener Stunde, in welcher ich dir am wohlgefälligsten bin. Diese Gnade, mein Jesus, wäre die größte aller Gnaden. Diesen letzten Augenblick meines Lebens — diesen fürchterlichen Augenblick — empfehle ich in deine allmächtigen Hände und in dein allerbestes Herz! Sprich nur ein Wort, mein Heiland! Sage: Ja, so wird es geschehen.

Weil ich aber von dir, du reichster und barmherzigster Jesus, Alles erhalten kann, was mir für Seele und Leib nothwendig und nützlich ist, so bitte ich dich für mich auch noch um deine göttliche Hilfe in meinem großen Anliegen N. Befreie mich von diesem Uebel in deiner Barmherzigkeit; jedoch nicht mein, sondern dein Wille geschehe; so gern ich von meinem schweren Kreuze los werden möchte, so will ich es doch noch länger tragen, wenn es dir so gefällt. Was du willst, will auch ich.

Doch nicht blos für mich allein darf ich

bitten; du bist ja bei mir, daß ich auch für meine Mitmenschen deine Barmherzigkeit anflehe. Ich bitte dich daher, o mein bester Heiland, für meinen lieben Mann. Laß ihn stets deiner Güte und Erbarmung anempfohlen sein; erhalte ihn in deiner Gnade und bewahre ihn vor Sünde und Unglück. Verleih' ihm die Gnade, daß er mir und meinen Kindern vorleuchte und vorgehe auf dem Wege deiner heiligen Gebote! Dann bitte ich dich, mein Jesus, du wahrer Kinderfreund, für meine lieben Kinder; o erhalte du sie in der Unschuld, bewahre sie vor Aergerniß und Verführung, laß sie zunehmen wie an Alter, so auch an Erkenntniß deiner heiligen Religion, an Gottesfurcht und Tugend. Segne sie, daß meine Mühe, die ich auf ihre Erziehung verwende, Frucht bringe. Lasse sie brauchbare Menschen und recht gute Christen werden, damit wir einmal Alle mit einander dich im Himmel ewig sehen und preisen mögen. Auch bitte ich dich, mein liebster Heiland, für meine Eltern und Geschwister, Freunde und Gutthäter, Dienstboten und Hausgenossen, für Lebendige und Abgestorbene, besonders für alle diejenigen, denen ich irgend einen Schaden zugefügt habe, oder die mir einen Schaden zugefügt haben, und auch für alle diejenigen,

die für mich gebetet haben, oder noch beten. Gütigster Jesus, gib ihnen Allen Alles, was dir zur Ehre und ihnen zum Heile ist. Erbarme dich aber auch aller armen Sünder, daß sie sich bekehren, und wahre Buße wirken. Erleuchte die Un- und Irrgläubigen, daß sie zur Erkenntniß der Wahrheit und zum ewigen Heile gelangen. Erhalte die Guten und Gerechten bis an ihr Ende in deiner Gnade. Komm zu Hilfe den armen Seelen des Fegfeuers und erlöse sie von ihrer Marter und Pein. O laß dein heiligstes Blut allen Menschen, Lebendigen und Abgestorbenen eine Quelle des ewigen Heiles sein! Amen.

Beim Abschiede von dem göttlichen Seelengaste.

Jesus, meine ewige Liebe, die Zeit ist nun da, wo du mich mit deiner persönlichen Gegenwart verlassen willst, o geh' nicht von mir, ohne mir deine Gnade zurückzulassen! Deine Gnade und Liebe sei und bleibe bei mir allezeit! Erhalte in mir Alles, was du so eben in mir gewirkt hast, und laß es mir gereichen zu meiner ewigen Seligkeit. Treibe mich überall an zur Erfüllung meiner Vorsätze, damit es dich niemals reuen darf! bei mir deine Einkehr genommen zu haben.

Vergib mir auch, barmherzigster Jesus! alle Zerstreuung, alle Lauigkeit und allen Kaltsinn meines Herzens. Ersetze du, lieber Heiland, was ich versäumt habe! Deinem allerbesten Herzen übergebe ich Alles, und hoffe von deiner unendlichen Barmherzigkeit, daß du mir diese hl. Communion zu meinem ewigen Heile gereichen lassen wollest.

Allerseligste Jungfrau Maria, du Mutter Gottes, und du, meine hl. Schutzfrau und Mutter Anna, und ihr Engel und Heiligen alle, ersetzet auch ihr durch euere Verdienste, was an mir mangelt! Lasset euch meine Anliegen, absonderlich aber mein ewiges Heil angelegen sein, und hört niemals auf, für mich zu bitten!

Ich gehe nun, mein liebster Jesus! Gehe mit mir, bleibe bei mir, lebe und herrsche in mir, bis ich zu dir in deine ewige Wohnung kommen werde. Amen.

Warnung: Sei nicht so undankbar, den Tag über ganz und gar zu vergessen, daß am Morgen dein Gott und Herr selbst dein Seelengast gewesen ist. Jede Minute des Tages soll dich reuen, in welcher du an die empfangene Gnade nicht gedacht, und dich was immer für einer eitlen Zerstreuung hingegeben hast. Wahrlich am Communiontage soll bei dir Niemand, als Jesus gelten.

Dabei aber zeige zu Hause an diesem Tage eine vorzügliche Fröhlichkeit. Ein verdrüssiger Communicant macht weder Christo dem Herrn eine Ehre

noch den Hausgenossen eine Freude. Die Deinigen sollen es dir ansehen, daß dein Herz wegen seines heutigen Glückes frohlocke. Du sollst so heiter und munter, so freundlich und milde, so gefällig und dienstlich sein, daß Alle im Hause wünschen, du gingest alle Tage zur hl. Communion, die eine für dich und die Deinigen so angenehme Veränderung bei dir hervorbringt.

Daß du den heil. Communiontag mit vielen und verschiedenen guten Werken verherrlichen sollst, weißt du ohnehin. Thue es auch fleißig!

Geistliche Communion.

(Nach der heiligen Mechtildis.)

Süßester Jesus, wie herzlich gern wollte ich mich jetzt auch deinem Tische nahen, wenn ich nur würdig wäre! Wie herzlich gern wollte ich jetzt dieses süße Geheimniß deiner Liebe empfangen, wenn ich nur dürfte! Weil ich aber meiner vielfältigen Sünden wegen dieser Gnade unwürdig bin, so stehe ich wie der Zöllner im Tempel von ferne, und bitte dich aus ganzem Herzen mit dem kananäischen Weibe, gib mir nur etliche Brosamen von deiner heiligen Mahlzeit, wodurch meine arme Seele erquickt und gestärkt werde, damit sie sich diesen Tag hindurch in deiner Gnade erhalten könne, mit größerem Fleiße in allem Guten sich übe und den Versuchungen kräftigeren Widerstand leiste. Das verleihe mir, gütigster Jesus, durch deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit. Amen.

6. Gebete zu beliebigem Gebrauch.

a) Zu Gott dem Dreieinigen.

Anbetung der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Heilig, heilig, heilig bist du, Herr Gott der Heerschaaren! Die Erde ist voll deiner Herrlichkeit. Ehre sei dem Vater! Ehre sei dem Sohn! Ehre sei dem heil. Geiste!

Wer diesen englischen Lobgesang reumüthig betet, dem verleiht Clemens XIV. einmal im Tage einen Ablaß von 100 Tagen; am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit aber, an jedem Tage der Oktav derselben und an allen Sonntagen diesen nämlichen Ablaß dreimal, wenn man es dreimal betet. Wer diese Anbetung den Monat hindurch alle Tage einmal spricht, hat an einem nach Belieben sich zu wählenden Tage, nach der heil. Beicht und Communion, vollkommenen Ablaß einmal im Monate zu gewinnen. Ex. Decr. 6. Jun. 1769 et 6. Jun. 1770.

Allgemeines Gebet.

Gütigster Gott! ich flehe zu dir durch deine unermeßliche Barmherzigkeit, du wollest mir verleihen, daß ich dich liebe von ganzem Herzen über Alles, und alle Menschen ohne Unterschied wie mich selbst. Gib mir, daß ich alle Menschen verehre, und nimmermehr irgend Jemand richte oder verachte; sondern vielmehr aufrichtig verlange, von Jedermann verachtet und verworfen zu werden, und daß ich nie den Menschen, sondern nur dir, o

Herr! zu gefallen strebe, und mich nicht fürchte, irgend Jemandem, als dir zu mißfallen; und daß ich mich immer herzlich darnach sehne, in Allem und über Alles deine Ehre und deinen wohlgefälligsten Willen zu vollbringen.

Nebstdem flehe ich, o liebreichster Herr! du wollest mir verleihen, daß ich nie auf mich selbst oder auf eigene Handlungen ein anmaßendes Vertrauen setze, sondern daß ich mich auf dich und auf deine allerheiligsten Verdienste gänzlich stütze, und dahinein meine ganze Hoffnung und mein ganzes Vertrauen lege; aber dennoch nie unterlasse zu thun, was in meinen Kräften steht.

Verwunde dazu mein Herz mit deiner Liebe, und befreie mich von jeder eigenen, sinnlichen und falschen Liebe! Laß mich erkennen deine Liebe, Barmherzigkeit, Weisheit und Allmacht; dagegen mein eigenes Nichts und mein Unvermögen, nämlich meine eigene Finsterniß, Verwegenheit, Boshaftigkeit, Ohnmacht und mein eigenes Elend.

Süßester Herr! ich bitte auch, laß mich nie deines Leidens und Todes vergessen; sondern gib, daß darin meine besondere Ruhe sei, daß ich dadurch der Gottheit näher komme, und in deinen Wunden, wie in deinem Tode meine Kräfte verzehre.

Gütigster Herr! verleihe mir eine solche Liebe, daß ich wegen deiner Alles sowohl thun als unterlassen könne, und jede Arbeit deinetwegen mir leicht ankomme; daß alle Sterblichen und jeder Trost von ihnen, wie jedes Vergnügen meiner Eigenliebe und Sinnlichkeit mir so bitter und lästig werden, als angenehm sie mir für jetzt noch sind, und ich ihrer eben so gerne entbehre, als ungerne ich sie mir bis jetzt noch nehmen lasse.

Gütigster Herr! lösche mich aus in den Herzen aller Menschen, und tödte in mir alle fremden, auswärtigen Bilder. Schone meiner nicht mit irgend einer Trübsal, mit irgend einem Kreuze oder Kummer, wenn du ein Wohlgefallen daran hast, und ich Dir dadurch näher gebracht werde; und in jeder Trübsal, in jedem Leiden, welches du über mich kommen läßest, oder welches mir von den Menschen widerfahren kann, verleihe mir, daß ich meine Schuld einsehe und bekenne, und mich selbst verachte.

Liebreichster Herr! ich bitte noch, du wollest mit den Verdiensten deiner Wunden und deines Todes und ganz mit dir selbst dem himmlischen Vater für alle meine Sünden, die ich jemals begangen habe, genug thun, und alle meine Nachlässigkeiten und meine Mängel ersetzen. Verleihe mir auch,

daß ich die ungewisse Stunde des Todes, die Gerechtigkeit deines furchtbaren Gerichtes und die überaus schweren ewigen Strafen, welche für die gottlosen und ungebesserten Sünder vorbereitet sind, vor Augen haben möge und fürchten lerne!

Endlich, mildthätiger Herr! gib mir, daß ich nimmermehr einen Frieden und eine Freude suche oder finde, als in dir, und daß du der Beweggrund aller meiner Handlungen seiest! Amen.

Aufopferung seiner selbst.

(Vom hl. Ignatius.)

Nimm an, o Herr! meine ganze Freiheit; nimm hin mein Gedächtniß, meinen Verstand und all meinen Willen; Alles, was ich nur immer habe oder besitze, und was du mir verliehen hast an Seele und Leib, stelle ich dir wieder zurück, und übergebe es gänzlich deinem heiligsten Willen zur Verfügung. Deine Liebe und deine Gnade schenke mir, und ich bin reich genug, und verlange gar Nichts weiter. Darum bitte ich dich durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Alles zur größern Ehre Gottes.

Tägliches Gebet zu Gott und allen Heiligen.

Jetzt und allezeit empfehle ich mich dir, o mein Gott! und ruhe in den Wundmalen Jesu und in dem Herzen Mariä. O mein Gott, ich opfere dir auf — mein Herz, meinen Leib, meine Seele, meine Arbeit, meine Mühseligkeit, mein Kreuz, meine Leiden, alle meine Handlungen, alle meine Regungen, mein Leben und meinen Tod. Im Namen Jesu und in dem heiligen Herzen Jesu will ich heute Alles anfangen, Alles fortsetzen, Alles vollenden, Alles leiden. O mein Gott! ich empfehle mich in alle heiligen Meßopfer, in alle Andachten und Ablässe, derer ich theilhaftig zu werden wünsche. Amen.

Allerseligste Jungfrau Maria, Mutter der Gnaden! nach Gott meine süßeste Hoffnung; bitt' für mich armen Sünder, jetzt und besonders in der Stunde des Todes. O mein heiliger Schutzengel, der du während meines Lebens so unermüdet für mich sorgest, verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde, sondern führe mich in die glorreiche Ewigkeit hinüber! Glückselige Geister, und vor allen du, heiliger Joseph, der du das Glück hattest, in den Armen Jesu und Maria zu sterben; heiliger Johannes, der du bei dem Tode unseres Heilandes zugegen warest;

hl. N. N., mein heiliger Patron (Patronin), alle Heiligen, die ihr der himmlischen Freuden genießet, bittet für mich, stehet mir bei, wenn ich den furchtbaren Schritt aus der Zeit in die Ewigkeit thue, erflehet mir einen seligen Tod, ein gnädiges Gericht und eine glückselige Ewigkeit. Herr, gib mir die Gnade, dich zu sehen, dich zu lieben, dich ewig in der Versammlung aller deiner Heiligen zu preisen. O mein Erlöser! ich empfehle meine Seele in deine Hände, laß nicht zu, daß sie jemals von dir getrennt werde. Amen.

b) Zu Jesus Christus.

Tägliche Anempfehlung.

O Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! ich armer Sünder empfehle mich heute in deinen Schutz und deine Obhut und in den Abgrund deiner unendlichen Barmherzigkeit, durch dein heiliges Leiden und Sterben! Ich empfehle mich heute in alle heil. Messen, welche auf allen Altären der ganzen katholischen Kirche gelesen werden, damit ich durch die Kraft derselben zu allem Guten gestärket und deiner Verdienste theilhaftig werde! Ich empfehle mich in alle Gebete und guten Werke, die heute von allen Gläubigen zu deiner Ehre verrichtet, und in

alle priesterlichen Segnungen, die heute gegeben werden, damit ich durch die Kraft derselben gesegnet und in der Gnade Gottes erhalten werde.

O Herr Jesus Christus! ich empfehle und übergebe dir heute und allezeit meinen Leib und meine Seele, mein Fleisch und Blut, mein Herz und Gemüth, meinen Verstand und Willen, meine Ehre und mein Leben in deinen heiligsten Frieden und liebreichste Bewahrung, in deine Gottheit und Menschheit und in das unergründlichste und anbetungswürdigste Geheimniß der allerheiligsten Dreieinigkeit, damit du mich heut' und allezeit vertheidigest, beschützest und bewahrest vor allem Unglücke und Schaden der Seele und des Leibes, besonders vor den Anfällen des bösen Feindes, und was wider die Ehre Gottes und Liebe des Nächsten ist; damit ich in Allem dir wohlgefällig lebe, und durch dieses irdische Leben sicher zu deiner ewigen Anschauung gelange! Amen.

Gebet zu Jesus um Verzeihung der Sünden.

Gütigster Jesus, in reumüthiger Zerknirschung flehe ich zu deiner Barmherzigkeit, vergib mir durch die Verdienste deiner hochheiligen Gedanken alle eiteln, bösen und sündhaften Gedanken, die ich selbst gegen dein

Verbot gehegt, und wozu ich Andere veranlaßt habe! vergib mir auch barmherzig kraft deiner heiligsten und heilsamsten Worte, alle sündlichen Worte, die ich deinem hl. Willen zuwider gesprochen, und wozu ich Andere angeregt habe! Endlich flehe ich zu dir, o mein barmherziger Heiland, erlaß mir zur Ehre deiner höchst heiligen Werke, die du auf Erden für unser Heil wirktest, alle Sünden, die ich selbst gegen dein Gesetz, gegen deine Ehre und gegen deine göttlichen Einflößungen wissentlich und unwissentlich begangen, und wozu ich Andere verleitet habe! Ordne, du Lenker und Prüfer der Herzen von nun an alle meine Gedanken, Worte und Werke nach deinem heil. Willen und zu deiner göttlichen Ehre, auf daß mein ganzes noch übriges Leben dem Deinigen gleichförmig werde! Dein will ich sein, mein Gott, im Leben und im Tode; ganz übergebe ich mich deinen heiligen Händen; schalte mit mir nach deinem göttlichen Wohlgefallen! Amen.

Andächtige Begrüßung des Hochwürdigen Sakramentes des Altars.

Vom Grunde meines Herzens sei gegrüßt, o hochwürdigstes Sakrament des Altars! du wahre Arche des neuen Bundes,

darin mein Herr und Gott, Jesus Christus, persönlich gegenwärtig ist! Ich bete dich an im Namen aller Engel und Heiligen; absonderlich aber im Namen aller derjenigen, welche dich verläugnen, lästern und verunehren: — und mit dieser Anbetung wünsche und verlange ich, dir unendliche Male mehr Ehre zu erzeigen, als dir von diesen Schmach und Unehre zugefüget wird. Ich danke dir auch für alle Gutthaten, so du uns durch deine persönliche Gegenwart je erwiesen hast und noch erweisest, und in dieser Anbetung und Danksagung will ich verharren bis an mein Ende und in Ewigkeit.

Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars immer und ewig. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Anbetung des allerheiligsten Altarssakramentes.

(Ablaßgebet.)

Lob und Dank sei jetzt und zu allen Zeiten dem allerheiligsten und wahrhaft göttlichen Sakramente des Altars!

Wer diesen Lobspruch andächtig spricht, dem gibt Pius VI. einmal im Tage einen Ablaß von 100 Tagen, an jedem Donnerstage aber das Jahr

hindurch, und an allen Tagen der Octav des allerheiligsten Fronleichnams diesen nämlichen Ablaß dreimal, wenn man diese Anbetung dreimal verrichtet. Wer diesen Lobgesang den Monat hindurch alle Tage einmal spricht, hat an einem nach Belieben zu wählenden Tage, nach der heiligen Beicht, Communion und dem gewöhnlichen Ablaßgebete vollkommenen Ablaß einmal im Monate zu gewinnen. Ex. Decr. 24. Maij 1776.

Gebet zum heiligen Herzen Jesu.

(Von der hl. Gertrudis.)

Ich bete dich an, o göttliches Herz Jesu, du unerschöpflicher Quell der Barmherzigkeit und der Gnade, allerhöchstes Wunder der Allmacht, Güte und Weisheit Gottes, Thron der heiligen Liebe und einzig würdiges Opfer, das die göttliche Gerechtigkeit zu sühnen vermag! In tiefster Ehrfurcht meines Herzens sinke ich nieder vor dir, ich erkenne deine erhabenste Würde, welche die Anbetung aller himmlischen Geister verdient und vereinige mich mit ihnen, dich zu preisen und aus ganzer Seele zu verherrlichen!

O heiligstes Herz meines Erlösers, das du, mit dem ewigen Worte wesentlich und unauflöslich vereint, alle seine ewigen und unaussprechlichen Vollkommenheiten in dir erfassest und dadurch selbst die Liebe und ewige Wonne der heiligsten Dreieinigkeit bist: zu dir flehe ich, dir opfere ich mich auf,

deiner Ehre und Verherrlichung weihe ich für nun und immer Alles, was ich bin und habe. Verleihe mir, o süßestes Herz, dich würdig zu lieben und nimm mich barmherzig zu einem lebendigen Brandopfer auf, das in Flammen seliger Liebe für dich glühe in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Bitte zum heiligen Herzen Jesu.

(Vom gottseligen Johannes Landsperg.)

O edelstes, mildestes und liebreichstes Herz meines getreuesten Liebhabers Jesu Christi, meines Gottes und Herrn, ich bitte dich demüthig, ziehe und versenke alle meine Gedanken und Neigungen, alle Kräfte meiner Seele und meines Körpers und was immer ich bin und vermag, in dich, den Urquell aller Güte und Liebe, zu deiner Ehre und zu deinem heiligsten Wohlgefallen! O barmherzigster Herr Jesu, deinem Herzen empfehle ich mich; dir übergebe ich mich gänzlich und für immer! Nimm, o mein Gott, ein böses und undankbares Herz von mir und gib mir ein Herz nach deinem göttlichen Herzen und deinem vollkommenen und ewigen Wohlgefallen! — Herr, mein Gott, mein Heiland und Erlöser, tilge alle meine Sünden und Alles, was dir in mir mißfällt; das flöße mir aus deinem heiligsten Herzen

ein! Bekehre und besitze mich zu deinem heiligsten Wohlgefallen und zu deiner Liebe! Verleihe mir, daß mein Herz mit deinem Herzen, mein Wille mit deinem Willen also vereinigt werde, daß ich nie etwas Anderes wolle, noch wollen könne, außer was du willst und was dir gefällt! Laß mich dich lieben, süßester Jesus, mein Gott, aus ganzem Herzen, in Allem und über Alles, nun und in Ewigkeit. Amen.

Weihe an das hl. Herz Jesu.

(Von der sel. Marg. M. Alacoque.)

Ich N. N. weihe und übergebe dem heiligsten Herzen unseres Herrn Jesu Christi meine Person, mein Leben, meine Handlungen, meine Mühseligkeiten und Leiden, um in Zukunft mich ganz zu seiner Liebe und Verherrlichung zu verwenden. Es ist mein fester, unwiderruflicher Entschluß, ihm ganz anzugehören, Alles aus Liebe zu ihm zu verrichten und von meiner ganzen Seele Allem zu entsagen, was diesem göttlichen Herzen mißfallen könnte.

Daher erwähle ich dich, o heiligstes Herz! zum einzigen Gegenstand meiner Liebe, zum Beschützer meines Lebens, zur Sicherheit meines Heiles, zur Stütze meiner Schwachheit und zum Ersatze für alle Fehler meines

ganzen Lebens. O Herz der Milde und Güte! sei du auch meine sichere Zufluchtsstätte in der Stunde meines Todes; sei du meine Rechtfertigung vor Gott und wende die Strafe seines gerechten Zornes von mir ab. O Herz der Liebe! auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen! von meiner Bosheit fürchte ich Alles, aber von deiner Güte hoffe ich auch Alles. Vertilge denn in mir Alles, was dir mißfallen, oder widerstehen kann. Deine reine Liebe präge sich so tief in mein Herz ein, daß ich dich niemals vergessen, noch von dir getrennt werden könne. Göttliches Herz! ich beschwöre dich durch deine unendliche Güte, daß mein Name tief in dir eingegraben sei; denn in deinem Dienste will ich leben und sterben. Amen.

Weihe der Familie an das hl. Herz Jesu.

Aus Dankbarkeit und zum Ersatze für meine vielfältige Untreue schenke ich . . . . dir, o liebenswürdigster Jesus, mein Herz, und weihe mich und meine Angehörigen dir ganz und für immer; auch nehme ich mir mit deiner Gnade vor, nicht mehr zu sündigen. Amen.

Gebet zum Jesukinde für die Kinder.

O göttliches Kind, du Liebhaber und

schönstes Vorbild aller Kinder, zu dir nehme ich bedrängte Mutter meine Zuflucht. O sei doch meinen Kindern ein Beschützer und Retter in allen Gefahren des Leibes und der Seele! Unschuldigster Jesus, erhalte sie in der Unschuld und in deiner Gnade! Heiligster Jesus, wende von ihnen gnädig ab die Sünde, und Alles, was zur Sünde führt! Gehorsamster Jesus, flöße ihnen ein Liebe zum Gehorsam und Eifer zum Lernen! Gütigster Jesus, behüte sie, daß sie nicht in Leibesgefahren gerathen und besonders keinem Verführer in die Hände fallen! Gib ihnen die Gnade, daß sie nach deinem Beispiele wie an Alter, so auch stets an Erkenntniß und Tugend zunehmen zu deiner Freude und zu meinem Troste. Gib aber auch mir deine Gnade, daß ich, wie es meine Mutterpflicht ist, keine Mühe spare, sie in deiner Furcht und Liebe zu erziehen, und alles Verderbliche von ihnen abzuwenden. O Maria, bitte auch du dein göttliches Kind um diese Gnade für meine Kinder und für mich.

Erinnerung an das Leiden Christi.

Der heil. Augustin sagt: Sieh an die Wunden des Hangenden; betrachte das Blut des Sterbenden; bedenke den Werth des Er-

lösenden! Sein Haupt hält er geneigt zum Kusse; sein Herz eröffnet zur Liebe; seine Arme ausgespannt zur Umarmung; den ganzen Körper bloß gestellt zur Erlösung. Ueberlege, was dies sagen will; wäge es ab auf der Waage deines Herzens, damit er ganz dir in dein Herz geheftet werde, der ganz für dich an's Kreuz geheftet wurde.

Heilige Anmuthungen zu Jesus, Maria u. Joseph.

(Ablaßgebet.)

1. Jesu, Maria, Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

2. Jesu, Maria, Joseph, stehet mir bei in meiner letzten Todesangst!

3. Jesu, Maria, Joseph, mit euch soll meine Seele im Frieden leben und sterben!

Wer obige drei Anmuthungen andächtig und reumüthig spricht, erlangt jedesmal 300 Tage Ablaß; wer nur eine von diesen Anmuthungen spricht, erlangt 100 Tage. Diese Ablässe können auch den Seelen im Fegfeuer fürbittweise geschenkt werden.

Papst Pius VII., den 28. April 1807.

Gebet um Geduld und Sanftmuth.

Göttlicher Heiland, der du drei Jahre lang mit deinen Jüngern, wie ein Vater mit seinen Kindern verkehrt, und ihre Fehler und Unvollkommenheiten mit aller Sanftmuth ertragen hast, sieh gnädig herab auf

deine Dienerin und höre mein Versprechen: Ich will treu deinem Worte: „Lernet von mir; denn ich bin sanftmüthig und demüthig vom Herzen," von nun an alle Aufregung und Ungeduld, alles Zürnen und Fluchen, wozu mich die Unarten und Verkehrtheiten meiner Kinder reizen, zu bezähmen trachten. Denn „der Zorn thut nicht, was vor dir recht ist." Ich will die nothwendigen Ermahnungen und Strafen ohne Leidenschaftlichkeit vornehmen. Sanftmüthigster Jesus, erbarme dich meiner, und gib mir deine Gnade dazu. Amen.

c) Zu Maria, zu den Engeln u. Heiligen.

Gruß an die allerseligste Jungfrau.

(Von der hl. Mechtildis.)

Heilige Maria, meine Gebieterin! Gott der Vater hat dir durch seine Allmacht große Macht verliehen; stehe mir in allen meinen Handlungen — und in meiner Todesstunde bei und verscheuche von mir alle Angriffe meiner Feinde. Ave Maria.

Heilige Maria, meine Gebieterin! dein Sohn würdigte sich, dir so viel Licht und Herrlichkeit zu ertheilen, daß du den ganzen Himmel mit Glanz erfüllest; erleuchte und stärke meinen Verstand in allen meinen Handlungen — und in der Todesstunde,

daß er durch keinen Irrthum verkehrt werde. Ave Maria.

Heilige Maria, meine Gebieterin! der heilige Geist hat seine Liebe ganz über dich ausgegossen; stehe mir in allen meinen Handlungen — und in der Todesstunde bei, daß mir jede Bitterkeit zur angenehmsten Süßigkeit werde. Ave Maria.

Gebet, um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen.

Heilige Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, ich N. bin zwar unwürdig, unter die Zahl deiner Diener und Dienerinnen aufgenommen zu werden; im Vertrauen jedoch auf deine große Güte und aus Verlangen, dir zu dienen, erwähle ich dich heute, in Gegenwart des heiligen Josephs, deines keuschen Bräutigams, meines heiligen Schutzengels und aller Auserwählten Gottes, zu meiner Patronin und Mutter. Ich nehme mir fest vor, dir in deinen Tugenden nachzufolgen, dir treu zu dienen und so viel als möglich zu bewirken, daß dir auch von Andern der dir gebührende Dienst erwiesen werde. Ich bitte dich also demüthig, o gnädige Mutter! durch das heiligste Blut, welches dein Sohn Jesus Christus für mich vergossen hat, nimm mich gütigst auf in die

Zahl deiner Kinder und erlange mir von Gott die Gnade, daß ich Nichts freiwillig denke, rede oder thue, was Gott und dir mißfällig wäre. Nimm dich auch in der Stunde meines Todes meiner an, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! Amen.

Gebet zum hl. Joseph in jeder Bedrängniß.

Mit kindlichem Herzen erscheine ich vor dir, o getreuer Nährvater Jesu, hl. Joseph! und bitte dich in meinem gegenwärtigen Anliegen um deine mitleidige Fürsprache und Unterstützung. Mit Zuversicht glaube ich, daß du Alles vermagst bei Gott, der dich auserkor, der Pflegvater seines göttlichen Sohnes Jesus zu sein. O glückseliger Heiliger, der du das himmlische Kind mit seiner jungfräulichen Mutter Maria vor der Wuth seiner Feinde gerettet, mit unermüdetem Fleiße genährt und auf allen seinen Wegen mit väterlicher Sorgfalt begleitet und beschützt hast: nimm um Jesu willen auch mich zu deinem Pflegekinde an, und komm mir in dieser meiner jämmerlichen Lage mit deiner Fürbitte bei Gott zu Hilfe. Die grenzenlose Güte unsers Heilandes, welcher dich wie seinen Vater auf Erden liebte und ehrte, wird dir jetzt im Himmel keine billige Bitte versagen. Viele Tausende frommer Seelen,

die in ihren Nöthen zu dir ihre Zuflucht nahmen, haben es zu ihrer unaussprechlichen Freude erfahren, wie gütig, wie mild und hilfreich du bist; wie wirksam du dich für diejenigen verwendest, die kindlich zu dir rufen, und wie mächtig du bist, betrübten und niedergebeugten Herzen Hilfe und Freude zu bringen. Darum fliehe auch ich zu dir, o würdigster Nährvater Jesu: du keuscher Bräutigam Maria! heiliger Joseph! und bitte dich durch die innige Liebe, die du zu Jesu und Maria auf Erden getragen hast, tröste mich in dieser harten Widerwärtigkeit und erwirb mir durch Jesum und Maria Gewährung meiner Bitte von dem ewigen Vater. Ein Wort von dir wird meinen gütigen Heiland bewegen, daß er mich huldreich segne und meine geängstigte Seele erquicke; fröhlich werde ich dann ihm und dir Lob, Preis und inbrünstigen Dank darbringen. Amen.

Drei Vater unser und drei Gegrüßet seist du, Maria, zu Ehren Jesu, Maria und Joseph.

Gebet zum hl. Schutzengel.

Sei gesegnet, o mein himmlischer Wohlthäter! heiliger Schutzengel! dem mich der Allmächtige durch seine väterliche Güte von meiner ersten Kindheit anvertraute. Mit

erkenntlichem und liebevollem Herzen danke ich dir für die zahllosen Wohlthaten, die du mir bis jetzt erwiesen. Sei fernerhin mein gütiger Beschützer, mein hilfreicher Freund und mein liebevoller Leiter. Führe meine Seele, die von dem Allmächtigen deinen treuen Händen anvertrauet worden, unverletzt durch die Gefahren dieses Lebens; hilf mir in den Versuchungen überwinden, alle bösen Gelegenheiten fliehen, jede Veranlassung zu einer guten That ergreifen, und mit einer standhaften Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit meine Pflichten erfüllen. Sei mein Tröster in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens; vertheidige mich vor der List und der Bosheit meiner Seelenfeinde; und kommt einst meine letzte Stunde, ach! dann stehe mir gütig bei, o mächtiger Freund! damit ich selig sterbe; damit ich in den Wohnungen der Seligkeit mit dir ewig meinen Vater preise, und dir für deine Güte danke. Amen.

Gebet zur heil. Mutter Anna um die Gnade der treuen Pflichterfüllung.

Heilige Mutter Anna, die du von Gott auserwählt wurdest, die Mutter derjenigen zu werden, welche uns das göttliche Heil geboren hat, zu dir wende ich mich flehentlich um deine kräftige Fürbitte. Erlange

mir bei deinem und meinem Gott die Gnade, daß ich heute und alle Zeit meines Lebens ein rechtschaffenes, ehrbares, keusches und nüchternes, verschwiegenes, arbeitsames, wohlthätiges und gottesfürchtiges Weib sei und bleibe, und mich immerdar bestrebe, meinem Manne eine treue Gattin, meinen Kindern eine sorgfältige Mutter und meinen Dienstboten eine auferbauliche Hausfrau zu sein, und alle Pflichten meines heiligen Berufes im Vertrauen auf den Beistand Gottes getreulich zu erfüllen und mich ja in keinem Stücke einer größeren Nachlässigkeit schuldig zu machen!

Ferne sei und bleibe von mir jede Kleiderpracht, Geschwätzigkeit, Eifersucht, Frechheit, Thorheit, Uneinigkeit, Treulosigkeit, Arbeitsscheue und jede Vernachlässigung der mir auferlegten Pflichten! Ich will mir dein beispielvolles Leben, meine heilige Standesfrau, stets vor Augen halten, und mich bemühen, mein Leben dem deinigen mehr und mehr gleichförmig zu machen. Wie du deinem heiligen Ehegemahle Joachim, so will auch ich meinem Manne stets Gutes, nie Böses thun. Wie du, so will auch ich Alles, was das Hauswesen betrifft, allzeit mit geschickter und reinlicher Hand verrichten, und Tag und Nacht für meine Hausangehörigen

herzliche Sorge tragen, damit sie in ihren Anliegen nichts zu befürchten haben. Wie du dein heiligstes Kind, so will auch ich meine Kinder in der Furcht Gottes erziehen. Sie sollen an mir stets ein nachahmungswürdiges Beispiel haben, und sehen, wie meine Seele den Herrn fürchtet, wie sie ihn lobet und preiset in jeder Lage und zu jeder Stunde. Wie du, so will auch ich den Armen eine Mutter und den Bedrängten eine Stütze sein. Wie du, so will auch ich im Glück und Unglück und in allen Vorkommnissen des Lebens mein Vertrauen auf Gott setzen, und zu seiner Hilfe meine Zuflucht nehmen. Erbitte mir, meine liebste Mutter Anna, zu dem Allen die göttliche Gnade; denn nur mit dem Beistande Gottes vermag ich auszuführen, was ich mir hier nach deinem heiligen Beispiele und zu deinem Wohlgefallen vorgenommen habe. Amen.

Gebet zur heiligen Mutter Anna um Schutz und Schirm für die Angehörigen.

O heil. Anna, du Ahnfrau Jesu Christi und Mutter seiner jungfräulichen Gebärerin Maria, du bist ein Gefäß der Gnade und reich an Verdiensten; dich hat Gott auserwählt, daß von dir sollte geboren und erzogen werden der Trost und die Zuflucht

der Sünder — Maria. Ich bitte dich, glorwürdige Frau, durch die große und zärtliche Sorgfalt, welche du auf Erden für Maria und ihr göttliches Kind Jesus gehabt hast, lasse heute und allzeit meinen lieben Mann und meine Kinder deinem mütterlichen Schutze empfohlen sein. Bewahre sie vor Unglück und Sünde, breite über sie aus deinen mütterlichen Schutzmantel und erlange ihnen die Gnade, daß sie mit mir Gott getreu dienen, in seiner göttlichen Gnade verharren und ewig selig werden. Ersetze du, was ich etwa aus Unverstand oder Schwachheit in der Sorgfalt für die Meinigen vernachlässigen sollte. Sei und bleibe ihnen eine Fürsprecherin und Schutzfrau heute und allezeit, bis sie Gott in seiner Glorie mit dir ewig genießen und loben werden. Amen.

d) Verschiedene Gebete.

Gebet für die Kinder.

Von dir, o Gott, sind unsere Kinder — du, o himmlischer Vater, hast ihren Leib gebildet im Schooß der Mutter — und die unsterblichen Seelen unserer Kinder geschaffen. — Dein göttlicher Sohn hat sie erlöst mit seinem kostbaren Blut — und der heilige Geist hat in der heiligen Taufe sie geheiligt.

Du wirst die Seelen der Kinder einst beim Gerichte von unsern Seelen fordern. Wir fühlen die schwere Verantwortung, die auf uns lastet. Gib Erleuchtung, Kraft und Muth, um unsere Kinder nach deinem Willen zu erziehen. Erneuere die Gnade des heiligen Sakramentes der Ehe! Gib uns Geschick, um dieselben in deinem Namen in der heiligen Religion zu unterrichten, über ihre Unschuld mit ängstlicher Sorgfalt zu wachen — sie in deinem Namen zu strafen, ihnen mit dem guten Beispiele voranzugehen — für ihre leibliche und vor allem für ihre Seelenwohlfahrt uns zu opfern.

Laß uns mit den Kindern und für dieselben fleißig beten und erfülle unsern Elternsegen an unsern Kindern. Eher laß sie sterben, als daß sie dich, den allmächtigen und gerechten Gott durch eine Todsünde schwer beleidigen würden; laß uns einst alle im Himmel zusammen selig sein. Amen.

Tägliches Vereinsgebet der christlichen Mütter.

O Maria, unbefleckte Jungfrau und schmerzenreiche Mutter! empfiehl unsere lieben Kinder dem anbetungswürdigen Herzen Jesu, der seiner Mutter nichts abschlägt.

Bitte für sie!

Heilige Schutzengel, bittet für sie!

Heiliger Joseph, du mächtiger Beschützer, bitte für sie!

Heiliger Johannes, du vielgeliebter Jünger des Herrn, bitte für sie!

Heiliger Augustinus, bitte für sie!

Heiliger Aloysius, bitte für sie!

Heilige Anna, du Mutter Maria, bitte für sie!

Heilige Monika, bitte für sie und für uns! Amen.

Lobgebete.

Gott sei gebenedeit!

Gebenedeit sei sein heiligster Name!

Gebenedeit sei Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch!

Gebenedeit sei der heiligste Name Jesu!

Gebenedeit sei Jesus im allerheiligsten Sakramente des Altars!

*Gebenedeit sei das liebreichste Herz Jesu!

Gebenedeit sei die hehre und heilige Gottesmutter Maria!

Gebenedeit sei ihre heilige und unbefleckte Empfängniß!

Gebenedeit sei der Name Maria, der reinsten Jungfrau und Mutter!

---

*) Die mit einem Sternchen bezeichneten Sätze sind zur Gewinnung des Ablasses nicht vorgeschrieben, sondern sind nur für die Vereinsandacht beigefügt.

*Gebenedeit sei das gnaden- und schmerzenreiche Herz Maria!

Gebenedeit sei Gott in seinen Engeln und Heiligen!

*Jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

So oft man diese Lobgebete andächtig und mit reuigem Herzen spricht — aus Liebe zu Gott, zur Ehre seines heiligen Namens und zum Ersatze für die schweren Beleidigungen, welche ihm durch Flüche und Gotteslästerungen zugefügt werden — erlangt man einen Ablaß von 100 Tagen. Wer sie täglich wenigstens einmal betet, kann einen vollkommenen Ablaß in jedem Monat erlangen, sofern er an einem beliebig zu wählenden Tage des Monats reumüthig beichtet, communicirt, eine Kirche besucht und daselbst nach der Meinung des Papstes betet. So laut Erlaß der Päpste Pius VII. vom 23. Juli 1801 und Pius IX. vom 8. August 1847.

Ablaßgebet für die Sterbenden.

O gütigster Jesu, der du die Seelen so innig liebst, ich bitte dich durch die Todesangst deines heiligsten Herzens und durch die Schmerzen deiner unbefleckten Mutter, reinige in deinem Blute alle Sünder, die jetzt in der Todesangst sich befinden, und heute noch sterben werden. Amen.

---

*) Die mit einem Sternchen bezeichneten Sätze sind zur Gewinnung des Ablasses nicht vorgeschrieben, sondern sind nur für die Vereinsandacht beigefügt.

Herz Jesu, das du die Todesangst gelitten, erbarme dich der Sterbenden.

Gebet für die Verstorbenen.

Guter und barmherziger Gott! der du ein väterliches Wohlgefallen hast, wenn deine Kinder aufrichtig zu dir, dem allgemeinen Vater und Erbarmer, bitten; erhöre mein demüthiges Gebet, das ich im Namen deines Eingeborenen für die leidenden Seelen des Fegfeuers zu dir sende. Erbarme dich ihrer durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit; laß durch die Verdienste, durch das Leiden und den Tod Jesu deine furchtbare Gerechtigkeit mit ihnen ausgesöhnt werden; laß jenes kostbare Blut, welches unser göttlicher Heiland für die Sünden aller Menschen so schmerzlich in seinem Leiden und an seinem Kreuze vergossen, für ihre noch übrigen Fehler Genugthuung leisten, und die Flecken ihrer Seelen austilgen. Sie waren auf Erden deine treuen Kinder, o du Gott der Güte; sie lebten ein frommes tugendhaftes Leben; sie starben in deiner Liebe und in deiner Gnade; nur schieden sie von dieser Welt nicht rein genug, nicht ganz würdig, in deine Herrlichkeit einzugehen; weil noch einige Unreinigkeiten an ihnen hafteten, und weil in deinem Himmel nichts

Sündhaftes kommen kann. Die Verdienste Jesu aber laß ihnen zu Theil werden; nimm Rücksicht auf das Gebet deiner Kirche; deiner Gläubigen, auch auf meines; denn meine Absicht ist gut und aufrichtig, obschon ich sehr unwürdig vor deinen Augen bin. Sie haben ein heißes Verlangen nach dir; ach, langsam gehen ihnen und qualenvoll die peinlichen Minuten vorüber; denn sie lieben dich innig, sie wünschen ihres traurigen Gefängnisses los zu sein, um dich mit Inbrunst zu preisen, deine Vollkommenheiten zu bewundern, dich unaussprechlich zu lieben. Dieses ihr heiliges Verlangen stille; sende deinen heiligen Engel zu ihnen hinab, der ihnen verkünde, daß du ihr Vater seiest, daß du dich ihrer erbarmest, daß du mit ihnen durch Jesu Leiden und Tod ausgesöhnt seiest, und daß du ihre Flecken durch sein Blut getilget habest; daß der Augenblick ihrer Erlösung gekommen sei, und daß sie nun ihrem Erbarmer Loblieder singen sollen. Amen.

Gebet am Gedächtnißtage der Vermählung.

Gütigster Gott, der du alles weise anordnest, heute ist der Tag, an welchem ich vor . . . Jahren das heilige Sakrament der Ehe empfangen, und die Pflichten und Be-

schwerden dieses Standes auf mich genommen habe, weil ich es so als deinen göttlichen Willen erkannte. Ich erneuere heute wieder die frommen Entschlüsse, die ich damals vor dir und deiner heiligen Kirche gemacht habe. Leider werde ich sie öfter nicht getreu genug erfüllt haben. Verzeihe mir, ich bitte dich; von heute an will ich meinen heiligen Stand mit möglichster Treue halten und alle Pflichten desselben pünktlich erfüllen, die Mühseligkeiten und Beschwerden geduldig ertragen und in allen Stücken ein musterhaftes Leben führen, wozu ich dich auch um deine Gnade bitte durch deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Christliches Testament.

Da wir alle sterbliche Menschen sind, und keinen Augenblick wissen, wann wir von dieser Welt abgerufen werden, so mache ich hiermit vor den Augen Gottes, der heiligen Jungfrau Maria und der heil. Engel mein Seelen-Testament — gerade so, als wenn der heutige Tag der letzte meines irdischen Lebens wäre.

Im Namen der heiligen und untheilbaren Dreieinigkeit Gottes des † Vaters und des † Sohnes und des heil. † Geistes.

Ich übergebe meine Seele in die Hände

ihres Schöpfers und Erlösers; den Leib lasse ich der Erde zurück, aus der er gebildet ist. Allen zeitlichen Gütern, Ehren und Ergötzungen entsage ich mit bereitwilligem Herzen. Nach dir allein, o mein Gott und Herr! sei mein Verlangen gerichtet.

Ich erwecke von Herzen innige Reue über meine Sünden, und zwar allein deßwegen, weil ich damit dich, meinen Gott, den ich über Alles liebe, beleidiget habe. Ich verspreche ernstliche Besserung und Genugthuung und vertraue dazu gänzlich auf deine Hilfe. Ich verzeihe gern Allen jede Unbild, und bitte demüthig, daß auch mir von Allen verziehen werde.

Ich glaube fest und ungezweifelt, was die katholische Kirche, die Säule und Grundfeste der Wahrheit, glaubet und lehrt.

Ich hoffe, o Herr! durch die Verdienste Jesu Christi und deine unendliche Barmherzigkeit vollkommene Verzeihung meiner Sünden und das ewige Leben. Dich, meinen dreieinigen Gott, mein höchstes Gut, liebe ich aus meinem ganzen Herzen. Freud oder Leid, Gesundheit oder Krankheit nehme ich von deiner Hand mit Dankbarkeit an. Deiner göttlichen Vorsehung, deinem heiligsten Urtheile überlasse ich mich gänzlich.

Ich bitte dich, mein lieber, heil. Schutz-

engel, du mein himmlischer Freund! stehe mir bei in meiner letzten Stunde; und wenn ich vielleicht nicht mehr im Stande sein werde, etwas zu sprechen, oder auch nur zu denken, so sage du anstatt meiner meinem lieben Heilande, was ich gerne sagen möchte: — daß ich glaube Alles, was die heilige Kirche glaubt; daß ich verdamme alle meine Sünden; daß ich auf seine unendliche Barmherzigkeit hoffe; daß ich willig sterbe, weil es ihm so beliebt; daß ich ihm anempfehle meine arme Seele und die Seelen aller meiner Mitbrüder und Mitschwestern; daß ich ihn über alles liebe, und verlange, ihn ewig zu lieben, zu loben und anzubeten.

Um diesen meinen Willen durch Zeugniß und Beistand zu bekräftigen, rufe ich euch an, o seligste Jungfrau Maria! o heiliger Joseph! mein heiliger Schutzengel, und ihr alle meine himmlischen Beschützer! Nehmet die Wünsche und Vorsätze eures Verehrers auf, und bringet sie vor das Angesicht meines Gottes, meines Erlösers und künftigen Richters. Besonders du, o Mutter der Barmherzigkeit, verlaß mich nicht im letzten Streit! Amen.

auge, von deinem jungfräulichen Antlitz [illegible] dir die in meiner armen Seele, und wenn ich vielleicht nicht mehr im Stande bin [illegible], etwas zu [illegible], oder auch nur zu denken, so sage du anstatt meiner meinem [illegible], was ich [illegible] jetzt [illegible] [illegible] daß ich [illegible], daß ich auf seine unendliche Barmherzigkeit hoffe, [illegible], weil er [illegible] ist; daß ich ihm [illegible] meine arme Seele und die Seelen aller meiner Mitbrüder und Mitschwestern; daß ich ihn über alles liebe, und verlange, ihn ewig zu ehren, zu loben und anzubeten.

Um diesen meinen Willen [illegible] Kraft und Wirkung zu verschaffen, wende ich mich an, o seligste Jungfrau Maria, o [illegible] [illegible] deiner heiligsten Schmerzen und [illegible] die Schmerzen und Verdienste [illegible] auf, und bringe sie vor das [illegible] meines Todes, meines Erlösers und ewigen Richters. Verbleibe bei [illegible] Mutter der Barmherzigkeit, verlaß mich nicht im letzten Streit. Amen.